General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mackenstr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13689 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 32 – 42. Jahrgang. Dienstag den 7. Februar 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Besteht doch noch eine Möglichkeit für das Schulgesetz?

Berlin, 7. Febr. Die „Germania" wendet sich heute gegen die auch in der Oeffentlichkeit vertretene Auffassung, daß die Besprechungen über das Reichsschulgesetz bereits gescheitert seien, und schreibt, daß trotz der Erschwernisse, die sich im Laufe der Verhandlungen ergeben haben, und trotz der Erkrankung des Reichskanzlers, dennoch die Versuche fortgesetzt werden, zu einer einigenden Formel zu gelangen. Das Blatt schreibt weiter: Ist es auch durchaus nicht sicher, daß eine Einigung gefunden werden kann — wenigstens nach dem Stande der Dinge, wie er gegenwärtig zu verzeichnen ist —, so möchte man hoffen, daß noch die bessere Einsicht siegt — um so mehr, als die Volkspartei einsehen sollte, daß ihr Antrag selbst nach dem Votum von Staatssekretär Zweigert verfassungsändernd und deshalb im Parlament nicht durchzubringen ist. Dem Gerede aber muß entschieden entgegengetreten werden, daß das Schulgesetz und sein Schicksal noch auf Wochen hinaus vertagt werden könnte.

*

Wie die Einigung noch zustandekommen sollte, wo beide Parteien, sowohl das Zentrum wie die Deutsche Volkspartei erklären, daß sie von ihrem Standpunkt durchaus keinen Schritt abgehen könnten, ist nicht einzusehen.

Wie uns aus Berlin berichtet wird, sind die Führer der Regierungsparteien in den Verhandlungen der letzten Tage darüber einig geworden, die zweite Lesung des Schulgesetzes im Bildungsausschuß des Reichstags nicht mehr vornehmen zu lassen, wenn eine Einigung über die strittigen Punkte nicht erreicht werde.

Der leere Thronsessel.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 7. Febr. Der König von England eröffnet am heutigen Dienstag mit dem üblichen Pomp das Parlament. Die Königin ist durch eine Erkältung verhindert, an dem Zeremoniell teilzunehmen, wodurch zeremonielle Schwierigkeiten entstanden sind, da die Frage noch nicht geklärt ist, ob der Thronsessel der Königin leerbleiben oder entfernt werden soll. Dieser Fall ist bisher in der englischen Geschichte noch nicht eingetreten.

Nach der Eröffnung durch den König werden beide Häuser sich, wie üblich, sofort vertagen und sodann im Laufe des Dienstag-Nachmittags wieder zusammenkommen, um die Antwortadresse zu beraten. Es ist der Brauch, daß das Oberhaus die Adressen-Aussprache in einer einzigen Abendsitzung erledigt. Im Unterhaus dagegen wird die Aussprache wahrscheinlich bis Montag nächster Woche dauern.

Die finanziellen Verfehlungen bei der Leitung der Zugspitzbahn.

Es handelt sich um Millionenbeträge.

Eigener Drahtbericht.

WG. **München**, 7. Febr. Ueber die Verfehlungen des Dr. Stern in der Zugspitzbahnaffäre hat der jetzige Bürgermeister von Reutte Erklärungen abgegeben, aus denen u. a. hervorgeht: Die Gemeinde Reutte hatte im Jahre 1924 ein Guthaben von 1 Million Schilling und weist jetzt einen Schuldenstand von 11 Millionen aus. Bezüglich der Zugspitzbahn hat Dr. Stern die Baukosten ursprünglich mit 1½ Million Schilling angegeben. Nach der Ansicht der Sachverständigen kostet der Bau insgesamt 5 Millionen. Es wurden aber 7 Millionen ausgegeben, so daß 2 Millionen von Dr. Stern verwirtschaftet und für Zahlungen von Wucherzinsen und Provisionen ausgegeben worden sind. Außerdem hat Dr. Stern 4 Millionen Schilling Gemeindegelder für seine eigenen Unternehmungen verbraucht, das Geld zum Fenster hinausgeworfen und seinen Freunden Provisionen von vielen tausenden Schilling aus Mitteln der Gemeinde bezahlt. Der Bürgermeister Schrecker, der ebenfalls verhaftet wurde, erhielt von Dr. Stern ein Darlehen von 250 000 Schilling. Die Aufstellung des Gesamtschadens bereitet außerordentliche Schwierigkeiten, da eine geordnete Buchführung überhaupt nicht vorliegt.

Die Sowjets im Spiegel der internationalen Arbeiter.

Bittere Wahrheiten für Kalinin.

Schärfste Verurteilung der Moskauer Verbannungsmethode.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 7. Febr. Die beiden Vorsitzenden der Kommission der sozialistischen Arbeiterinternationale, de Brouckère-Brüssel und Arthur Crispien-Berlin, haben an den Vorsitzenden des Zentralexekutivkomitees der Sowjetunion, Kalinin, ein Schreiben gerichtet, in dem sie sich über die politischen Verfolgungen in Sowjetrußland beschweren. Sie stellen eingangs fest, daß sie bereits am 1. Dezember 1927 dem Wunsch des internationalen Proletariats Ausdruck gegeben hätten, daß beim zehnjährigen Bestehen der Sowjetunion eine allgemeine politische Amnestie erlassen werde. Das Schreiben sei unbeantwortet geblieben.

Es heißt dann weiter in dem Schreiben wörtlich: „Sie haben nicht nur keine Amnestie gegeben, sondern Sie haben neue politische Verfolgungen verhängt. Dutzende der Führer der Opposition in Ihrer eigenen Partei wurden in die Verbannung geschickt. So soll Leo Trotzki im fernen Asien in Turkestan, Hunderte von Kilometern von allem politischen und kulturellem Leben entfernt, sein Dasein fristen. Die Verbannungsorte Rakowskis, Radeks und anderer wurden noch nicht bekannt gegeben. Die Ausreden, mit der Sie bisher das Weltproletariat über Ihr Verfolgungssystem zu täuschen suchten, enthüllen sich diesmal deutlicher als je zuvor. Sie haben in allen diesen Jahren hunderte und aber hunderte überzeugungstreue ehrliche Sozialisten in die Verbannung geschickt und in die Gefängnisse geworfen, und wenn Sie zur Rede gestellt wurden, dann haben Sie die Verfolgungen durch alle möglichen Fabeln, daß es sich um Konterrevolutionäre handele, zu rechtfertigen gesucht. Die Beschuldigung war, wie Ihnen an Hunderten von Fällen nachgewiesen wurde, eine direkte Verleumdung von Männern und Frauen, die ihr Leben im Dienste der Arbeiterklasse opferbereit hingegeben haben. Im Falle Ihrer jetzigen Parteioppositionen können Sie diese gewöhnliche Verleumdung — es handele sich um „Konterrevolutionäre" — nicht einmal in den Reihen Ihrer eigenen Partei vorbringen, denn soweit wir entfernt davon sind, die Auffassungen und Taten etwa Leo Trotzkis in den letzten zehn Jahren als segensreich für die Arbeiterklasse zu betrachten, daß er ein überzeugter Revolutionär gewesen ist, wird niemand bestreiten, und das können auch Sie nicht leugnen, und daher wird die Verfolgung Ihrer Parteioppositionen und insbesondere der Fall Trotzki zum Schulbeispiel für Ihr System, das keinerlei Meinungsverschiedenheit duldet, das alles unterordnet dem Diktat Ihrer absolutistischen Regierung."

Der französisch-amerikanische Schiedsvertrag unterzeichnet.

Festlichkeiten in Paris und Washington.

WB. **Paris**, 6. Febr. Die Unterzeichnung des französisch-amerikanischen Schiedsvertrages, die heute, am 150. Jahrestag des ersten zwischen den beiden Ländern geschlossenen Bündnisvertrages erfolgt ist, ist in Washington und Paris mit großen Festlichkeiten gefeiert worden. In Paris gab Briand ein Gabelfrühstück, das die Mitglieder der Regierung, die leitenden Beamten des Quai d'Orsay und die Mitglieder der amerikanischen Botschaft vereinigte.

Der neue Vertrag stellt lediglich die Erneuerung zweier früherer gleichartiger Abkommen dar, nämlich des Restvertrages vom Jahre 1908, in dem beide Länder sich zur schiedsgerichtlichen Beilegung gewisser Streitfragen verpflichten, und des Bryan-Vertrages vom Jahre 1904, der die freundschaftliche Beilegung politischer Konflikte vorsah. Es ist das erste Mal, daß in einem von einem europäischen Lande mit den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrage der Völkerbund ausdrückliche Erwähnung findet. Das Abkommen enthält in der Einleitung eine Phrase, in der beide Länder erklären, niemals gegeneinander zu den Waffen greifen zu wollen. Diese Erklärung hat jedoch keineswegs vertraglich bindenden Charakter. Sie kann also keineswegs als die Verwirklichung des von Briand vorgeschlagenen Paktes zur Aechtung des Krieges angesehen werden, über den letzthin zwischen Paris und Washington verhandelt wurde. Bekanntlich sind aber dann die Verhandlungen abgebrochen worden.

Antrag auf Beitritt Amerikas zum Weltgerichtshof.

WTB. **Washington**, 6. Febr. Senator Gillett brachte heute im Senat einen Antrag ein, den Präsidenten Coolidge aufzufordern, nach einer Angleichung der Standpunkte zwischen den Vereinigten Staaten und den Signatarmächten des Protokolls des Weltgerichtshofes zu suchen, um dadurch Amerikas Beitritt zum Weltgerichtshof zu ermöglichen. Dies ist der erste Versuch, die Verhandlungen über den Beitritt Amerikas zum Internationalen Gerichtshof wieder in Gang zu bringen, seitdem die Vorbehalte der Vereinigten Staaten von den anderen Signatarmächten abgelehnt worden sind. Gillett ist einer der Wortführer der Verwaltung im Senat und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses.

Die Freigabebill.

Annahme im amerikanischen Senatsausschuß.

WB. **Neuyork**, 6. Febr. Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Senats, Smoot erklärte, die Bill über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums werde am Mittwoch dem Plenum überwiesen werden.

WTB. **Washington**, 6. Febr. Der Gesetzentwurf des Repräsentantenhauses, der die Rückgabe des beschlagnahmten fremden Eigentums vorsieht, wurde heute vom Finanzausschuß des Senats mit einigen unbedeutenden Abänderungen angenommen.

Die Einwanderungsquote für die Vereinigten Staaten.

Für Europa bleibt sie wie bisher.

Neuyork, 6. Febr. Arbeitsminister Davis erklärte sich in einer Rede vor den Vereinigten deutschen Gesellschaften bereit, die Vorlage des Senators Watson zu unterstützen, wonach die bisherige europäische Einwanderungsquote bestehen bleiben, die für Mexikaner vorgesehene Quote dagegen herabgesetzt werden soll. Außerdem soll das Verbot der Einwanderung von durch Arbeitsvertrag verpflichteten Arbeitern fallen. Es soll vielmehr eine Sonderklasse, die sogenannte selected immigration, geschaffen werden, die diejenigen Arbeiter umfaßt, welche wegen besonderer Fähigkeiten von der Industrie der Vereinigten Staaten verpflichtet werden und bei der Einwanderung bevorzugt werden sollen. Die Familien dieser Arbeiter erhalten automatisch die Einwanderungserlaubnis, falls das Familienhaupt sie erhält.

Die Einwanderung aus Mexiko wird auf ein freies Kontingent von 10 000 Saisonarbeitern beschränkt. Davis führte aus, falls die Bestimmung über die Herkunft der Einwanderer im Juli in Kraft trete, würden 67 000 Mexikaner, aber nur 23 000 Deutsche einwandern können, was unbillig sei. Davis betonte mit größtem Nachdruck die Notwendigkeit, das Einwanderungsverbot für vertragsmäßig verpflichtete Arbeiter fallen zu lassen, das die amerikanischen Fabrikanten schädige.

Zur Versorgung der Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen.

Von Dr. W. Lochmüller, Barmen.

Nachdem die 5. Novelle zum Reichsversorgungsgesetz noch vor Ablauf des vorigen Jahres unter Dach und Fach gebracht werden konnte, kann man aus dem Munde von Außenstehenden hier und da die Meinung aussprechen hören, daß nunmehr die materielle Versorgung der Kriegsopfer nicht nur entsprechend den Wünschen der Betroffenen geregelt sei, sondern auch — objektiv betrachtet — das Wort wahr mache: Der Dank des Vaterlandes ist euch gewiß! Diese Auffassung steht jedoch mit den Tatsachen nicht im Einklang, und es erscheint demnach angezeigt, die Oeffentlichkeit über die Verhältnisse in kurzen Umrissen aufzuklären.

Die tatsächliche Ausgabe im Reichshaushalt für die Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, der Ruhegehälter von Offizieren und Militärbeamten hat insgesamt betragen im Jahre 1924: 965 Millionen RM., 1925: 1260 Millionen RM., 1926: 1310 Millionen RM., 1927: 1334 Millionen RM., für 1928 wird mit einer Gesamtausgabe von nahezu 1600 Millionen RM. gerechnet werden müssen.

Was geschieht mit diesen Beträgen? Nach Aufhören der Inflation bedachte die Gesetzgebung in erster Linie die beiden Gruppen, die unter der Inflation am meisten zu leiden gehabt hatten: die Schwerstbeschädigten und die Hinterbliebenen. Beide Gruppen wurden so gestellt, daß sie bei nachgewiesener Bedürftigkeit ungefähr das erhalten, was sie nach dem alten Mannschafts-Versorgungsgesetz von 1913 erhalten würden. Die Einkommensgrenzen, bei denen Zusatzrente gewährt wird, sind aber so gehalten, daß nur der dritte Teil der Schwerbeschädigten diese Zusatzrente erhält. Zwei Drittel der Schwerbeschädigten bleiben bedeutend zurück hinter den Nominalbeträgen, die ihnen nach dem Recht der Vorkriegszeit zugestanden hätten! Insbesondere aber waren es die „Leichtbeschädigten", auf deren Kosten die bisherige Linderung der Not der Schwerbeschädigten und Hinterbliebenen erfolgt war. Die 5. Novelle hat deshalb vor allem diese Leichtbeschädigten bedacht.

Die nahezu 300 000 Kriegsbeschädigten mit einer Erwerbsbeschränkung von 30 v. H. erhielten seither im Durchschnitt 13,60 RM. monatlich. Durch die 5. Novelle werden sie auf 22,25 RM. gehoben. Nach dem Vorkriegsrecht bezogen solche Kriegsbeschädigte (mit Schäden wie Verlust eines Fußes, Verlust von 3 und mehr Fingern einschl. des Daumens, eines Kiefers, Stinknase usw.) 28,50 bis 55,50 Goldmark als Gemeiner! Unteroffiziere, Sergeanten und Feldwebel erhielten entsprechend mehr.

Die 119 000 um 40 v. H. erwerbsbeschränkten Kriegsbeschädigten (Verlust des Unterschenkels, der ganzen Hand, des Unterarms usw.) erhielten seither 18,50 RM. monatlich im Durchschnittsfall; der Betrag erhöht sich jetzt auf 29,65 RM. 1914 bezogen diese Kriegsbeschädigten 33 bis 60 Goldmark als Gemeiner!

Die 130 000 um 50 v. H. erwerbsbeschränkten Kriegsbeschädigten (Verlust eines Beines oder Armes, des Kehlkopfs, der Nase usw.) erhielten seither im Durchschnitt 26,70 RM. feste Rente und — im Falle nachgewiesener Bedürftigkeit — 41,35 RM. Zusatzrente. Diese Beträge erhöhen sich jetzt auf 42 bzw. 54 RM. monatlich. Vor dem Kriege erhielten diese Beschädigten als Gemeiner in der Regel 64 Goldmark monatlich ohne Bedürftigkeitsprüfung. Die Aufbesserung der übrigen Schwerbeschädigten verläuft in ähnlicher Linie.

Die Witwenrente und die Bezüge der Hinterbliebenen sind nur wenig gestiegen — ein Manko der 5. Novelle, das bei nächster Gelegenheit wieder ausgemerzt werden muß.

Ein praktisches Beispiel soll nachweisen, was ein gelernter Arbeiter oder Handwerker mit Frau und zwei Kindern in einem Ort der Ortsklasse A alles in allem an Rente bekommt, wenn er z. B. einen Arm verloren hat:

Grundrente	22.50
Schwerbeschädigtenzulage	3.—
	25.50
einfache Ausgleichszulage	8.95
	34.45
Ortszuschlag A	8.60
	43.05
Frauen- und Kinderzulage	21.55
	64.60

Ein hochqualifizierter Arbeiter (mit höherer Schulbildung, Universität, Künstler usw.), der um 60 v. H. erwerbsbeschränkt ist, erhält mit Frau und 2 Kindern:

Grundrente	27.—
Schwerbeschädigtenzulage	3.50
	30.50
doppelte Ausgleichszulage	21.35
	51.85
Ortszuschlag A	12.95
	64.80
Frauen- und Kinderzulage	22.40
	97.20

Dazu ist aber zu bemerken, daß lediglich 1,3 v. H. aller Kriegsbeschädigten die doppelte Ausgleichszulage bekommen. Die Zusatzrente

wird nur bei folgenden Einkommensgrenzen gewährt, immer für den Fall, daß es sich um einen Mann mit Frau bzw. eine Witwe mit zwei Kindern in Ortsklasse A handelt:

Schwerbeschädigte

Einkommen, neben dem die		Zusatzrente für Beschädigte von		
volle	halbe	50–60	70–80	über 80
Zusatzrente zahlbar ist		v. H.	v. H.	v. H.
RM. 93.–	RM. 140.–	a) volle	b) halbe	
		30.–	a) 43.– / b)	60.–
		15.–	21.50	30.–

Witwen

Einkommen, neben dem die		Zusatzrente
volle	halbe	a) volle / b) halbe
Zusatzrente zahlbar ist		
RM. 75	RM. 110.–	a) RM 54.– / b) RM 37.–

Vor dem 1. Oktober 1927, mit welchem Tage die Novelle rückwirkend in Kraft tritt, waren die Bezüge — wie dargelegt — weit niedriger. Man wird die Novelle also immerhin als einen wesentlichen Schritt auf dem Wege bezeichnen können, der den Kriegsopfern das zukommen lassen soll, was ihnen tatsächlich gebührt. Aber auch heute noch sollte sich jeder gesunde Volksgenosse gesagt sein lassen, daß die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, die in der Vergangenheit die schwersten Opfer für das Vaterland gebracht haben, noch keineswegs auf Rosen gebettet sind.

Ganz nebenher sei noch erwähnt, daß die Arbeit der Fürsorgestellen, die Arbeitsplätze für Schwerbeschädigte vermitteln sollen, oftmals recht zu wünschen übrig läßt. Das liegt natürlich in der Natur der Verwaltungsbürokratie begründet.

Für Adams, gegen Glatzel!

Der Deutsche Arbeiterbund kritisiert die Wahlliste der Deutschen Volkspartei für Düsseldorf-Ost.

Eigener Drahtbericht.

WB. Essen, 6. Februar. In der stark besuchten Generalversammlung des Deutschen Arbeiterbundes, Gau Rheinland-Westfalen, am Sonntag, wurde, nachdem der Geschäfts- und Kassenbericht gegeben und dem Vorstand Entlastung erteilt war, im Anschluß an die Vorstandsneuwahl und nach vorausgegangener Aussprache über die Vorgänge bei der Kandidatenaufstellung im Wahlkreis Düsseldorf-Ost der Deutschen Volkspartei nachstehende Entschließung einstimmig gefaßt: „Was wir nationalen Arbeiter nicht erwartet haben, ist leider zur Tatsache geworden. Der Parteiflügel und die Parteibureaukratie in Verbindung mit dem Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband und dem Arbeitgeber Thiel haben es fertiggebracht, den Parteiausschuß zu veranlassen, an Stelle der seit acht Jahren in schwerer Zeit erkämpften Arbeiterkandidatur (Otto Adams, Essen) den seit einigen Tagen in Essen als Mitglied der Deutschen Volkspartei angemeldeten Angestelltensekretär Glatzel für die nächsten Reichstagswahlen aufzustellen. Die nationale Arbeiterbewegung empfindet diese Handlungsweise des Wahlkreises Düsseldorf-Ost der Deutschen Volkspartei als eine Zurücksetzung, die nicht als Dank für die aufopfernde Arbeit und treuen Dienste, sondern als Undank im höchsten Grade empfunden wird. (Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, er kann gehen.) Wir entnehmen aus dieser Behandlung, daß es der Deutschen Volkspartei nicht ernst gemeint ist um die Gewinnung der nationalen Arbeiter. Die nationalen Arbeiter erklären hiermit der Deutschen Volkspartei, daß sie unter diesen Umständen nicht mehr in der Lage sind, Gefolgschaft zu leisten, geschweige denn Wahlarbeiten bei den kommenden Wahlen zu übernehmen. Wir erklären weiter, daß wir einmütig hinter unserem alten bewährten Freunde, Otto Adams (Essen), stehen: wir können eine Wahl des Angestelltensekretärs Glatzel, der uns unbekannt und wesensfremd ist, unseren Mitgliedern nicht empfehlen. Wir warnen die Deutsche Volkspartei in letzter Stunde. Wir sind entschlossen, festzuhalten an dem, was wir uns in schwerster Zeit erkämpft haben."

Essen will Luther.

WTB. Essen, 6. Februar. Der Kreisverband der Deutschen Volkspartei Essen, der bei der letzten Reichstagswahl ein Viertel aller für die Volkspartei abgegebenen Stimmen aufgebracht hat, hat die Wahlkreisausschußsitzung vom letzten Samstag, nachdem sein Antrag, die Kandidatenfrage von der Tagesordnung abzusetzen, abgelehnt war, verlassen. Die Kandidaten sind also ohne Mitwirkung des Kreisverbandes Essen benannt worden.

Das rheinische Zentrum wünscht Klärung der Lage.

WB. Köln, 6. Februar. Der Rheinische Provinzialausschuß der Zentrumspartei hielt heute in Köln eine Tagung ab, an der der Vorstand der Rheinischen Zentrumspartei, die Vorsitzenden der Wahlbezirke, die Kreisparteiausschüsse, die Reichs- und Landtagsabgeordneten sowie die Parteibeamten und Vertreter der größeren rheinischen Zentrumspresse teilnahmen. Reichskanzler Dr. Marx konnte wegen Erkrankung seinen angesagten Vortrag nicht halten. Universitätsprofessor Dr. Lauscher (Bonn) gab einen längeren Überblick über Reich und Länder und die Ausgestaltung der Verhältnisse zwischen Staat und Provinz.

In einer Entschließung stellt der Rheinische Provinzialausschuß sich einmütig auf den Boden der Entscheidung des Reichsparteiausschusses vom 29. Januar 1928 in Berlin. Eine mehrstündige Aussprache über die schwebenden politischen Fragen ergab den gemeinsamen ernsten Willen aller Teilnehmer, die Klärung der Meinungsverschiedenheiten im Geiste gegenseitigen Verstehens und mit Verantwortungsbewußtsein für Volk und Partei herbeizuführen.

An den Reichskanzler Dr. Marx, der durch Krankheit verhindert war, wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt.

Zusammenschluß der republikanischen Studentengruppen.

Die republikanisch denkenden Hochschulgruppen haben nunmehr als Gegengewicht gegen die völkisch eingestellte „Deutsche Studentenschaft" in Berlin den „Deutschen Studentenverband" gegründet.

Der Staatsanwalt charakterisiert Barmat

Beginn der Plädoyers.

Berlin, 6. Febr. Der Beginn der Plädoyers im Barmatprozeß hatte die Prozeßteilnehmer aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Reges Leben herrschte im Saale. Sämtliche Angeklagten bis auf den Oberfinanzrat Dr. Hellwig und den Oberzollinspektor Stachel mit ihren Anwälten waren erschienen. Es waren anwesend Julius Barmat, Henry Barmat, Klenske, Reichstagsabgeordneter Lange-Hegermann, Alfred und Hugo Staub, Julius Rabbinowitz, Generaldirektor Walther und Direktor Hahlo. Auch der Zuschauerraum war recht stark besucht.

Als Erster trat

Oberstaatsanwalt Dr. Trautmann

auf den Plan, der in einer großangelegten Rede den ganzen Komplex des Barmatprozesses einer kritischen Prüfung unterzog und dabei die sensationelle Mitteilung machte, daß Barmat beim Eingriff der Staatsanwaltschaft 38 Millionen Goldmark Schulden hatte. Diese würden noch höher gestiegen sein, wenn die Staatsanwaltschaft nicht eingeschritten wäre. Im einzelnen führte der Staatsanwalt aus:

Es handelt sich beim Barmatprozeß um den größten Prozeß in Deutschland überhaupt, um eine Angelegenheit, die ungeheueres Aufsehen im In- und Auslande erregt habe. Die Staatsanwaltschaft hat sich nicht mit der politischen Seite zu befassen gehabt, sondern lediglich mit der strafprozessualen Seite. Wir kennen die Wege, die Barmat gegangen ist, und wir wissen, daß sie vom Pfade des Rechtes abwichen und abweichen mußten. Die Entwicklung der Dinge war nur dadurch möglich, daß im größeren Umfange außerordentlich schwerwiegende strafbare Handlungen begangen wurden. Barmat ist ein ungewöhnlich kluger Mensch, aber eine undurchsichtige Händlernatur. Er besitzt außergewöhnliche Fähigkeiten. Menschen zu behandeln und zu durchschauen. Er hat eine seltene Energie, einen seltenen Ehrgeiz. Alle Gelegenheiten zur Vergrößerung seines Vermögens hat er in rücksichtsloser Weise erschöpft. Er hatte Gelder über Gelder gelieben, und die gesamte Uebersicht zeugte von einem phantastischen Umfang seiner Kredite. Wirft man einen Blick hinter die glänzend aufgemachte Fassade, so sieht man

Barmat

als glänzenden Regiekünstler,

der mit geschickten Mitteln sich als einen Mann hinzustellen wußte, der durchaus wertvolle Unternehmungen hinter sich habe. Wie stand es nun mit seinem Konzern? Diesem fehlte jeder methodische Aufbau, jede organische Gliederung, denn das oberste Gesetz war ja nur, die Konjunktur auszunutzen. Der Konzern war lediglich ein planlos zusammengewürfeltes Gemisch aus verschiedenen Wirtschaftszweigen. Alle Unternehmungen waren unproduktiv. Es war also von Anfang an ein großes Fiasko. Mit 100 Goldmillionen sei Barmat von der deutschen Steuerbehörde veranlagt worden; er habe aber nur 844 000 Gulden besessen. Das Betriebskapital des Konzerns habe nur einige tausend Gulden betragen. „Wo sind die gewaltigen Beträge ausländischer Kapitalien, die Barmat der deutschen Industrie und den Konzernen beigesteuert haben will? In Wirklichkeit sind nur 3000 bis 4000 Gulden aus Holland nach Deutschland gekommen." Dies widerspricht am besten der Behauptung, daß der Zusammenbruch lediglich auf das Eingreifen der Staatsanwaltschaft hin zurückzuführen sei. Es ist nicht zweifelhaft, daß der Konzern sich schon in außerordentlichen Schwierigkeiten befand, als die Staatsbank beschlossen hatte, keine Kredite mehr zu geben. Nur mit Hilfe von Reichsmitteln durch Vermittlung des Reichsministers Dr. Höfle konnte er sich weiter halten, was er auch noch dadurch erreichte, daß er in meisterhafter Weise die Garantiebank vor seinen Wagen spannte. Das Eingreifen der Staatsanwaltschaft hat also nur weiteres Unheil und ungeheuere Schaden verhütet.

Oberstaatsanwalt Dr. Raasch,

der dann zu Worte kam, beleuchtete dieses Bild der Person Julius Barmats und seines Wirkens im einzelnen. Auf seine wirtschaftlichen und kaufmännischen Fähigkeiten eingehend, sprach Dr. Raasch ihm jede Fähigkeit ab, einen Konzern zu leiten. Es sei ausgeschlossen gewesen, ein solches Unternehmen, wie das Barmatsche, ohne eigene Mittel aufzubauen. Barmat habe auch von diesen Dingen nichts verstanden. Er hätte keine Kenntnis von den feinen Bank- und Börsenfragen gehabt, keine Ahnung von industriellen Werken und auch nicht die Zusammenhänge gekannt, die man bei dem Aufbau eines Konzerns beobachten müsse. Er habe auch nicht die richtigen Mitarbeiter gehabt und finden können. Julius Barmat vergleiche sich gern mit Stinnes, und man habe während des Prozesses verschiedentlich die Andeutung dieser Parallele gehört. Stinnes habe es aber meisterhaft verstanden, sich die Inflation zunutze zu machen und nicht, wie Barmat, bei dem deutschen Aufverkauf das Billigste und Schlechteste zusammengekauft, sondern nur Unternehmungen, deren Schornsteine rauchten. Der Stinnes-Konzern habe auch relativ gut und gesund die Deflation überstanden. (Widerspruch auf der Anklagebank und bei der Verteidigung.) Die betrügerischen Handlungen Barmats erblicke er darin, daß der Kredit der Staatsbank, der unter der Voraussetzung gegeben wurde, daß Lebensmittel nach Deutschland eingeführt wurden, für andere Zwecke Verwendung gefunden habe, und daß der Staatsbank nicht, wie verlangt, Warenwechsel, sondern Finanzwechsel gegeben wurden, denen man allerdings hätte ansehen müssen, daß es keine Warenwechsel waren. Dr. Raasch gab dann einen Ueberblick über den Umfang und Verlauf der Barmat-Kredite bei der Staatsbank, die am 31. Dezember 12 Millionen Mark erreicht hätten. Im Anschluß daran äußerte er sich über die Frage, ob und in welchem Umfange auf diesem Gebiete strafbare Handlungen vorgekommen seien, ob insbesondere Finanzrat Dr. Hellwig als der allein Betrogene oder als ein Untreuer, als ein teilweise Betrogener und in einzelnen Akten nur als ein Untreuer anzusehen sei. Zum Schluß machte er dem Finanzrat Hellwig zum Vorwurf, daß er bewußt zum Nachteile der Behörde die ihm anvertrauten Gelder verwaltet habe.

Keine Stillegung der Deutschen Werke.

WB. Hamburg, 6. Febr. Die infolge des Streiks der Werkmeister drohende Stillegung der Deutschen Werke Kiel (die Werkleitung hatte bekanntlich die Entlassung sämtlicher Arbeiter angekündigt) ist vermieden worden. In einer heute nachmittag in Kiel unter Leitung des Oberpräsidenten Kürbis abgehaltenen Versammlung entschieden sich 185 Werkmeister angesichts der demnächst beginnenden allgemeinen Lohnverhandlungen für die Seeschiffswerften für die sofortige Beilegung des Streiks, während vierzig Stimmen dagegen abgegeben wurden. Darauf wird die Arbeit morgen in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

•

Ruhrbezirkskonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes.

WTB. Bochum, 6. Febr. Die hier im Packhaus abgehaltene Ruhrbezirkskonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes nahm eine Entschließung an, in der eine Verkürzung der Arbeitszeit bis zur Erreichung des allgemeinen Achtstundentags, eine Erweiterung des gesetzlichen Arbeiterschutzes und der Sozialgesetzgebung, ferner ein erweiterter Ausbau des Arbeitsrechtes und des Betriebsrätegesetzes verlangt wurden. Die Konferenz verurteilte die letzte Eisenpreiserhöhung, insbesondere angesichts der großen Produktionssteigerungen. Sie sprach den in Mitteldeutschland im Kampf stehenden Metallarbeitern ihre Sympathie aus.

Der Streik in der mitteldeutschen Metallindustrie.

WTB. Halle, 6. Febr. Der Reichsarbeitsminister hat, wie wir erfahren, auf Mittwoch den 8. Februar zu Verhandlungen zur Beilegung des Streikes in der mitteldeutschen Metallindustrie eingeladen.

Wiederaufnahme der Arbeit in Bismarckhütte.

WTB Bismarckhütte, 6. Febr. Die Verwaltung der Bismarckhütte hat die Aussperrung der gesamten Arbeiterschaft zurückgezogen. Die Arbeit wurde am heutigen Montag wieder aufgenommen.

Die neue Regierung in Hessen.

WTB. Darmstadt, 6. Febr. Die Bildung der neuen Regierung in Hessen ist heute vollzogen worden. Es wurde folgende Verteilung der Ministersitze beschlossen: Staatspräsident und Kultusministerium Adelung (Soz.), Inneres Leuschner (Soz.), Finanzen Kirnberger (Zentr.), Ordnung und Wirtschaft Korell (Dem.). Das Justizministerium wird, wie bisher, durch den Ministerialdirektor Dr. Schwarz versehen werden.

Ein schlagender Beweis.

Südtirol ist Deutsch.

WTB. Rom, 6. Febr. „Giornale d'Italia" meldet, daß eine genaue Volkszählung in der Provinz Bozen festgestellt hat, daß am 31. Dezember v. Js. diese Provinz 253 000 Einwohner zählte, von denen 47 700 italienischer Sprache und 205 300 deutscher Sprache waren. (Die 47 000 Italiener sind nach dem Kriege eingewandert. Es sind zumeist Beamte, Hoteliers und deren Angestellte, Weinhändler usw.)

Neue Dekrete Mussolinis.

Der Große Faschistenrat.

Rom, 4. Febr. Die Blätter kündigen eine Maßnahme zur verfassungsmäßigen Anerkennung des Großen Faschistenrats als eines gesetzlichen Beratungskörpers des Regierungschefs an. — Der Gesetzentwurf des Justizministers Rocco über die Aufgaben und die Zusammensetzung des neuen Ständeparlaments hat wesentliche Abänderungen erfahren, indem der Große Faschistenrat am ursprünglichen Entwurf der Parlamentsreform festhielt.

Gesetzestafeln für die Faschisten im Ausland.

Rom, 5. Febr. (Drahtb.) Nach den Faschisten im Inland haben nun auch die Faschisten im Ausland durch den Duce die Gesetzestafeln erhalten für ihr zukünftiges Benehmen. Die Faschisten im Auslande werden darauf zunächst definiert als die Organisation der im Ausland ansässigen Italiener, die sich in ihrem ganzen privaten und öffentlichen Leben zum Gehorsam gegenüber dem Duce und den Gesetzen des Faschismus bekennen. Sodann wird ihnen vorgeschrieben, daß sie den Gesetzen des Landes, das sie beherbergt, gehorchen und womöglich darin noch genauer sein müssen als selbst die Bürger des Landes. Zweitens dürfen sie sich nicht an der inneren Politik des fremden Landes beteiligen. Sie müssen zum Gedeihen der italienischen Kolonie beitragen und im öffentlichen und privaten Leben Muster von Anständigkeit sein, und die italienischen Vertreter im Auslande respektieren sowie ihren Direktiven und Instruktionen Folge leisten. Sie sollen schließlich die bedürftigen Italiener unterstützen und überhaupt im Ausland ebenso diszipliniert auftreten, wie es in Italien von den Faschisten gefordert wird. Die Auslandsfaschisten hängen nunmehr direkt vom Generalsekretär der Partei ab, der auch den lokalen Parteisekretär ernennt.

Hoover wird aufgestellt.

TU Neuyork, 7. Febr. (Funkspruch.) Wie aus Neuyork gemeldet wird, soll Handelssekretär Hoover in den nächsten Tagen als Präsidentschaftskandidat von der republikanischen Partei aufgestellt werden. Er verbleibt auch während der Wahlkampagne im Kabinett.

Falsche Gerüchte über eine Verlegung des Völkerbundssitzes.

WTB. Paris, 5. Febr. Havas meldet aus Genf: In autorisierten Kreisen des Völkerbundes erklärt man, von einer Verlegung des Sitzes des Völkerbundes von Genf nach Wien nichts zu wissen.

•

Ueber die Art und Weise, wie für einen solchen Umzug des Völkerbundes nach Wien Stimmung gemacht worden ist, erfährt man folgendes:

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 7 Febr. Der Urquell der ganzen Nachrichten sind einige angelsächsische Journalisten, die vor längerer Zeit bereits einen Feldzug im Sinne der Verlegung des Völkerbundssekretariats von Genf nach Wien inszeniert haben. Sie haben das nicht getan, um hochpolitische Ziele zu erreichen, sondern lediglich um sich Stoff für sensationelle Artikel zu verschaffen. Der Vater der Idee ist der Amerikaner White Williams. Er ist gegenwärtig Vorsitzender der Vereinigung der Völkerbundsjournalisten und langweilt sich in Genf. Vor Jahresfrist hat er eine Reise nach Wien gemacht und ist von dem Augenblick an von der Donaustadt derartig begeistert, daß er sich in seiner Zeitung, nämlich der „Newyork Times", mächtig für den Gedanken der Verlegung ins Zeug legte. Er veranstaltete eine ganze Anzahl von Interviews mit österreichischen Persönlichkeiten, denen er die Frage vorlegte: „Wie denken Sie über Wien als Völkerbundsstadt?"

Williams ist nicht der einzige Journalist, der sich in dem etwas steifen und prüden Genf langweilt, und so hat er sehr rasch verschiedene Pressevertreter für seinen Feldzug interessiert.

Die ganze Angelegenheit ist, wie gesagt, nicht ernst zu nehmen, weil außer diesen Journalisten und Beamten des Völkerbundssekretariats, denen vielleicht die Wiener Mädel sympathischer sind als die Genferinnen, niemand ernstlich die Verlegung wünscht. Chamberlain empfindet sowieso die viermalige jährliche Reise nach Genf als sehr lästig. Er denkt nicht daran, sie um 15 Stunden zu verlängern. Briand ist froh, daß Genf nur zehn Stunden von Paris entfernt ist, und auch Stresemann denkt nicht daran, gutwillig ein neues Hindernis gegen den Anschluß zu schaffen. Ebenso ist Scialoja wahrscheinlich sehr wenig geneigt, im „roten Wien" als Vertreter der Mussolini-Regierung zu leben. Wie soll da eine Mehrheit für einen solchen Gedanken im Völkerbundsrat überhaupt zustande kommen?

Eine Verhaftung in der Reparationsschwindelaffäre.

WTB Paris, 6. Febr. Der mit der Untersuchung der Betrügereien bei Sachlieferungskontrakten beauftragte Untersuchungsrichter hat heute nachmittag einen Viehhändler namens Levy verhaften lassen. Er soll mit seinen Geschäftsfreunden Pferde, Hämmel und Schweine nach Frankreich eingeführt und bei der Reparationskommission Rechnungen eingereicht haben, die auf größere Mengen und bessere Qualitäten, als geliefert worden waren, gelautet haben sollen.

Kein Aufstand in Portugal.

Paris, 6. Febr. Die portugiesische Gesandtschaft dementiert die Radiomeldung von einer angeblichen Ermordung des portugiesischen Staatspräsidenten. Es habe nach den bisherigen Ermittlungen den Anschein, als ob die Meldung von politischen Gegnern der portugiesischen Regierung verbreitet worden sei. (General Carmona sollte auf einem Platz in Lissabon ermordet worden sein. Unmittelbar nach dem Anschlag sollte dann ein Aufstand ausgebrochen sein.)

Die Hilfe für Ostpreußen.

Einigung über die Durchführung.

TU. Berlin, 7. Febr. (Funkspr.) Amtlich wird mitgeteilt: Mit Rücksicht auf die durch die Friedensverträge geschaffene einzigartige wirtschaftliche Notlage Ostpreußens war in der unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ende Dezember v. J. abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Reichsministeriums und des preußischen Staatsministeriums die Notwendigkeit von Hilfsmaßnahmen für diese Provinz grundsätzlich anerkannt worden. Ueber die Durchführung dieser Hilfsmaßnahmen sind in der Zwischenzeit eingehende Beratungen unter den Ressorts und mit den Vertretern der ostpreußischen Wirtschaft in Königsberg und Berlin gepflogen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen bildet heute den Gegenstand erneuter gemeinschaftlicher Beratungen der beiden Kabinette unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten. Dabei wurde ein volles Einverständnis über die Hilfsaktion erzielt. Diese entfällt in ein System von einzelnen Maßnahmen, zu denen insbesondere auch die Erleichterung der Aufnahme einer größeren Anleihe gehört. Aus Mitteln des Reiches und Preußens wird für das laufende Jahr ein Betrag von 75 Millionen Reichsmark vorgesehen, von denen 60 Millionen vom Reiche und 15 Millionen von Preußen bereitgestellt werden sollen. Wege, die zur Herbeiführung der Gesundung der ostpreußischen Wirtschaft beschritten werden sollen, sind: Die Eröffnung neuer erststelliger Realkredite zu günstigen Bedingungen, die Umwandlung der drückenden hohen Personalschulden der Landwirtschaft in einen langfristigen zweitstelligen Hypothekenkredit, besondere Kreditmaßnahmen für kleinbäuerliche Besitzer, Pächter, Siedler usw. Weitere Maßnahmen zur Erhaltung des Besitzes sowie zur Stützung der ostpreußischen Industrie fanden allseitige Billigung.

Zur Senkung der öffentlichen Lasten wird das Reich durch Entgegenkommen bei den Reichssteuern und andere Entlastungsmaßnahmen, Preußen durch Erleichterung der Schullasten und Realsteuern beitragen.

Schließlich wurden die Vorschläge für eine besondere Berücksichtigung Ostpreußens auf dem Gebiete des Eisenbahnfrachtverkehrs geprüft und anerkannt. Die Hilfsmaßnahmen werden unverzüglich verwirklicht werden.

Lokales

Vorboten ....

a. Aus dem Sauerland wird prächtiges Winterwetter gemeldet. Im Wuppertal hat der Februar einen winterlichen Versuch gemacht — dann gab es Regen, und jetzt bläst wieder mal ein kalter Wind ...

Wir sind den Wechsel gewöhnt und nehmen ihn nicht mehr tragisch. Vielleicht kann sich die zukünftige Wuppertadt einen Eispalast und eine künstliche Rodelbahn leisten. Oder man verlängert die Schwebebahn über Schwelm bis hinein in das Sauerland. Wer weiß: am Ende bekommen wir doch noch einen Flugplatz. Dann fährt man nicht mehr im Sonderzug, sondern fliegt im Sonderflugzeug zum Wintersport. Nichts ist ausgeschlossen in dieser Zeit, die wie der Mai alles neu macht. Aber vorläufig sind wir ja noch im Februar ...!

... und sind mitten drin in den weißen Wochen. Die haben mit Winter und Schnee nichts zu tun, sondern dürfen wohl als erste Frühlingsvorboten gewertet werden. Die Hausfrau steht vor dem Leinenschrank und man ahnt, warum sie so melancholisch gestimmt ist. Wenn dann aber die Zeitung kommt und sie — die Hausfrau — hat den Anzeigenteil durchstöbert, wenn sich vom Wirtschaftsgeld noch etliche Märker abknapsen lassen, hebt sich ihre Stimmung wesentlich. Ja, es ist klar, daß sich nun alles, alles wenden muß. Und sie geht frohen Mutes „in die Stadt" ....

Wenn sie heimkommt, erlebt der Leinenschrank einen neuen Frühling. Einen „Weiße-Wochen-Frühling". Es blüht dann wieder manches Fach, das vor Tagen noch ach so trostlos und wehmütig auf die Ersatztruppen wartete, auf die weißen, duftigen, blütenreinen — — —

Diese Weißen Wochen sind gewissermaßen die ersten Schmetterlinge, die ersten Vorfrühlingsboten, der erste Auftakt zum kalendarischen Lenz, der es ja noch nicht so eilig hat. Draußen pfeift der Wind, möglich, daß er uns noch Schnee und damit auch der Natur weiße Wochen bringt. Aber das ist bei uns nicht sicher, und wahrscheinlich behalten die Skeptiker wieder recht, die auf Regen tazieren.

Immerhin sind wir ja nicht mehr weit von jenem Zeitpunkt entfernt, an dem sich alles wenden muß. So allmählich sehnt sich der Ulster nach dem Sommerschlaf und wird bald dem Uebergangsmantel Platz machen — die Pelze träumen schon von der Mottenkiste und die Damen interessieren sich intensiver für die kommende Frühlingsmode. Und auch die Herrenmode bereitet sich auf lenzvolle Lichtblicke vor.

Nicht lange mehr, dann wird in den vorjährigen Kleidungsstücken für die wärmere Jahreszeit Generalmusterung gehalten. Denn wer weiß, wie der Wuppertaler Wetteronkel im März gelaunt ist. Jetzt haben die Weißen Wochen das Wort, und wer es sich leisten kann, der disponiert schon bis in den Wonnemonat hinein, in dem dann die Natur so blütenweiß und licht ist, wie heute diese Sonderwochen ...

Elberfeld

Die Jubelfeier der Nordweststädter.

Ein echtes und rechtes Bürgerfest.

e.— Die Feier des 50jährigen Bestehens des Bürgervereins der Nordweststadt zeigte, daß der Verein in den Bewohnern seines Stadtgebietes eine feste Stütze hat. Der große Saal des evgl. Vereinshauses konnte die Festteilnehmer, die das goldene Vereinsjubiläum mitbegehen wollten, kaum fassen, und während des gemütlichen, harmonischen Verlaufs der Feier trat die enge Verbundenheit der Nordweststädter offenkundig in Erscheinung. Die Festleitung hatte ein recht reichhaltiges und gediegenes Programm aufgestellt, so daß es den Besuchern an angenehmer Unterhaltung nicht fehlte. Weihevolle Orgelklänge — von Frl. Emilie Schild dargeboten — leiteten den Abend ein. Dann sang der Männerquartettverein „Liederkranz" die Mozartsche Weihe des Gesanges. Der stattliche Chor brachte den Priesterchor aus der Zauberflöte mit seiner Nuancierung zu Gehör und fand damit starken Beifall. Ein sich anschließender, von Olga Heumann mit natürlicher Anmut gesprochener Prolog gedachte der opferwilligen Gründer des Vereins und pries dessen ungebrochene Kraft und Arbeit in Einigkeit zu aller Freude, im Kampf um des Bürgers Recht zum Besten unseres lieben Elberfelds.

Der stimmungsvolle Vorspruch leitete zu den Ansprachen über. In seinen Begrüßungsworten gab der Vorsitzende Stadtverordneter Schmidt seiner Freude über das 50jährige Wirken des Vereins Ausdruck, das sich in der Entwicklung der Nordweststadt widerspiegele und verband mit einer Würdigung der Verdienste der früheren Leiter das Gelöbnis zu ihrer Nacheiferung. Stadtbaurat Koch übermittelte im Namen des Oberbürgermeisters, der im weiteren Verlaufe der Feier noch persönlich erschien und das Wort nahm, die Glückwünsche der Stadt. Er ließ seine Blicke rückwärts schweifen, betonte die Notwendigkeit der Bürger zur Mitarbeit an der Ausgestaltung und den Geschicken der Stadt und sprach seine Freude darüber aus, daß sich noch immer in den Bürgervereinen Männer freudig zu dieser Mitwirkung gefunden hätten. Seine Worte klangen in die Hoffnung auf weiteres einigendes und kräftiges Zusammenwirken aus. Noch manch weitere Glückwünsche wurden dem Jubelverein dargebracht. Es sprachen Stadtrentmeister Jürges namens des Verbandes der Bürgervereine, das große Verständnis preisend, das der nordweststädtische Verein stets für die Notwendigkeit gemeinsamer Arbeit gezeigt habe, Otto Hoff für den Verkehrsverein, das Aufeinanderangewiesensein von Bürger- und Verkehrsverein betonend, Stadtverordneter Münscher fürs Handwerk, das sich mit den Bürgervereinen eng verbunden fühle, sowie Polizeipräsident Zuermondt. Dazwischen flochten Wilhelm Fröhling jun. und Franz Thiele Reminiszenzen aus der Vergangenheit. Ein Stück Alt-Elberfeld, vom „Oelberg", der lange ein Stiefkind der Stadt war, erstand vor den Augen der Zuhörer und löste infolge der launigen Schilderung Freude, aber auch Genugtuung darüber aus, was aus der Nordweststadt im Laufe der Jahre geworden ist. Im Zusammenhang damit wurden die Verdienste des jetzigen rührigen Vorsitzenden, des Stadtverordneten Schmidt, gewürdigt, der 31 Jahre lang den Verein, davon 28 dem Vorstande angehört und nun 17 Jahre an seiner Spitze steht. Einen erhebenden Eindruck machte die Ehrung von nicht weniger als 27 Jubilaren, die dem Verein 25—42 Jahre angehören. Dem Dank der Geehrten verlieh Sanitätsrat Dr Wolfsohn beredten Ausdruck.

Bei Vorträgen der fleißigen Bergischen Schützenkapelle, des Männer-Quartettvereins Liederkranz, des Baritons Gustav Uhlmann, des Bassisten Bardolatzi schwanden die Stunden nur allzu dahin. Ein Festball bildete den Schluß des echten und rechten Bürgerfestes.

Der Geist, der aus der Feier sprach, läßt erhoffen, daß es der Nordweststadt nie an arbeits- und opferfreudigen Männern fehlen wird, die an der weiteren Entwicklung und Verschönerung ihres Stadtteiles durch Rat und Tat Anteil nehmen.

Neue Straßenbahnstrecke nach Schliepershäuschen.

Abzweigung der Talbahn durch Barresbecker- und Düsseldorferstraße.

Im Vorjahre erhielt in Elberfeld die Düsseldorferstr. eine tadellose Straßendecke mit schönen großen Pflastersteinen, und soeben ist nach kurzer flotter Arbeit eine neue Straßenbahnlinie zum Schliepershäuschen hinaufgelegt worden. Elberfeld reckt die Glieder. Für den 15. Februar plant man bereits die Eröffnung jener Strecke, zugleich mit dem Schnellverkehr nach Werden, den die Bergischen Kleinbahnen über Neviges betreiben. Anschließend erfolgt im Sommer der Weiterbau von Schliepershäuschen bis nach Wieden hin.

Dem aufmerksamen Beobachter wird an dem neuen Abzweig manches auffallen, schon äußerlich ein wohltuend ruhiger Eindruck. Eine helle, weiße Betonmaststrecke zu beiden Straßenseiten säumt die Fahrbahn, und auch die Aufhängung der Fahrleitung weicht ab von dem gewohnten Bild. Es handelt sich um die sogen. Vielfachaufhängung, deren wesentliche, interessante Merkmale wir hier einmal betrachten wollen. Es ist diejenige Streckenbauart, die man in neuerer Zeit meist für Außenbezirke und größere Fahrgeschwindigkeiten vorsieht. Sie ermöglicht uns, die Anzahl der Masten auf die Hälfte zu verringern, denn ihren gegenseitigen Abstand, der bei der gewohnten Ausführung in der Stadt 30 Meter beträgt, durfte man hier auf 60 bis 70 Meter steigern. Die weitere Anordnung ist kurz folgende: Von Mast zu Mast überquert ein Haltedraht die Straße, also immer nur je einer alle 70 Meter. Zwischen zwei aufeinanderfolgenden Haltedrähten ist das sogenannte Tragseil gespannt, und senkrecht darunter hängt, mit ihm etwa alle 12 Meter durch Drähte verbunden, der eigentliche Fahrdraht. Die Straße ist also nur durch ein Drahtnetz in einer einzigen senkrechten Ebene über Schienenmitte belastet, die spinnwebartigen Kreuz- und Querfäden fallen weg. Als wichtiger Punkt sei dabei folgendes hervorgehoben: Das Tragseil nimmt an der elektrischen Stromleitung mit teil, und das war hier in erster Linie bestimmend für die Wahl dieser Sonderausführung. Denn um zu erreichen, daß die elektrische Spannung am Ende der 3,4 Kilometer langen Zweigstrecke in Wieden für die dort einfahrenden Wagen auf nicht weniger als etwa 510 Volt absinken kann, hätte man ohnehin nach dem früheren Verfahren neben dem Fahrdraht ein eigenes dickes Speiseseil mitführen müssen, was ein häßliches Bild gegeben hätte. Hier hat man zwanglos die schöne Ausführung mit dem nützlichen Zweck verbunden. Wir beobachten weiter, daß die Fahrleitung im Zickzack aufgehängt ist; die rohrartige Tragstütze kommt einmal von rechts und an der nächsten Maststelle von links im steten Wechsel. Das hat seinen Grund darin, daß man verhüten will, daß der stromabnehmende Fahrbügel sich nur an einer einzigen Stelle abnutzen kann, die Anordnung erlaubt gleichmäßigen Verschleiß über die ganze Bügelbreite. Bleibt noch die selbsttätige Nachspannvorrichtung, die eine genau gleichbleibende Zugspannung des Fahrdrahts besorgt. An einzelnen Masten sehen wir am Ende eines Seils, das über Rollen geführt ist, eine Anzahl schwerer Eisengewichte hängen. Sie senken sich, wenn sich die Leitung infolge der Wärmeausdehnung im Sommer verlängert, und sie heben sich, wenn sie die Frostwirkung verkürzt hat.

An der Stelle, wo die Linie an Station Barresbeck von der Königstraße abzweigt, befindet sich noch eine Schaltstelle. Damit hat es folgende Bewandtnis: Für die neue Strecke hat man vom Werk in der Kabelstraße eine eigene Zuleitung gezogen, die normal durch eine Brücke mit dem übrigen Straßenbahnnetz verbunden ist. Diese Verbindungsbrücke kann aber aufgehoben werden, wenn der Verkehr auf der Hauptstalbahn etwa durch eine große Sportveranstaltung im Stadion stark anwächst. Nach vollzogener Trennung erhält dann die neue Linie ihre unabhängige Versorgung von der Zentrale. E. A.

Salamander-Theater in Elberfeld.

e. „Valenzia". Schwank von R. Manz. Die Melodie der „Valenzia" hat schon ihre Beziehungen zu dem — im übrigen ganz soliden — oberbayerischen Schwank; zum guten Ende tanzt zu ihren Klängen die gesamte in weibliche Masken lieblich verwandelte Männlichkeit des Stückes. Aehnlich wie in den „Drei Dorfheiligen" dreht sich die Sache um die Existenz eines Sprößlings, dessen Erscheinung man sehnsüchtig erwartet. Dem Verfasser ist es gelungen, in das enge Milieu des Krämerladens eines bayrischen Landstädtchens eine urkomische Note zu bringen. Die vielumworbene „Lini" als fesches Großstadtmädel vermittelt die Komik, bringt frischen Zug in das schwerfälligere Gebahe der Kleinstädter. Famos die Idee, die neuangeschaffte Schaupuppe als Requisit der Intrige zu verwenden. Das bei Meth, der wiederum mit unvergleichlichem Humor die Hauptrolle des Hausvaters vertritt, stets gut gelaunte Publikum belacht die Verwicklungen des zweiten Aktes herzlich und beklatscht nicht weniger die glückliche Lösung des leichtgeschürzten Knotens in der Maskenszene des Schlußaktes. Die weiblichen Rollen des Stückes (außer der genannten „Lini"-Gustl Kreißl vor allem Frieda Bonnet und Marie Tischler) stellen an die Wandlungsfähigkeit der Spieler allerhand Ansprüche, und neben dem Spielleiter fordern Wastl Witt als Sohn und Emil Matusek als Enkel insonderheit den Beifall heraus, der auch wiederum dem in der Pause konzertierenden trefflichen „Reitertrio" in reichem Maße gespendet wurde. —r.

e.— Thalia-Künstlerfest. Das diesjährige Künstlerfest des Solo- und Ballettpersonals des Thalia-Theaters findet Samstag 11. Februar im Thalia-Theater und im neueröffneten Thalia-Teeraum statt. Unter dem Motto „Ein Fest bei Madame Pompadour" vereinigen sich im Anschluß an die Festvorstellung Publikum und Künstlerschaft, um mit einem großen Maskenball die Eröffnung des neu ausgestatteten Teeraums zu feiern. Als besondere Zugkraft zu nennen: eine groß angelegte Lautsprecherübertragung, Kabarett, ein Damensechstagerennen und Wahl der „Ballkönigin" von Elberfeld.

e.— Einen öffentlichen kommunalpolitischen Abend veranstaltet die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld, morgen, Mittwoch, abend 9 Uhr im Anschluß an ihre Jahres-Hauptversammlung im Handelshof. Es wird besprochen die Frage der Städtevereinigung und der Bericht der Untersuchungskommission in der Frage der Vergebungen des Tiefbauamtes. Berichterstatter sind die Stadtverordneten der Fraktion.

e.— Neugestaltung des Stadthallensaales. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß bei dem Entwurf mit dem Kennwort „Jahreswende", Architekten B. D. A. Karstein & Schumacher, und dem Entwurf mit dem Kennwort „Vorhang", Architekt B. D. A. Friedrich Siepermann, Dekorationsmalermeister Friedrich Kühn Mitarbeiter war.

e.— Eine Ladendiebin wurde am 3. d. Mts. in einem hiesigen Warenhause abgefaßt, als sie einen Opossumpelz im Werte von 175 RM verschwinden lassen wollte. Die Diebin, eine 34jährige geschiedene Ehefrau aus Düsseldorf, wurde in Haft genommen. Weiteren Ladendiebstähle konnte sie vorerst nicht überführt werden.

e.— Der Schamperer, der sich in letzter Zeit in der Gegend an der Kuhhäuserstraße Frauen und Kindern gegenüber in ärgernniserregender Weise gezeigt hat, ist von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen worden. Es ist ein Bahnarbeiter aus der Nützenbergerstraße.

Barmen

Die Waldschule Schalksmühle in Betrieb.

b.— Die neue Waldschule der Stadt Barmen wird heute — Dienstag — ihrer Bestimmung übergeben. 60 Knaben und Mädchen sind für 8 Wochen eingezogen, um — fern vom Getriebe der Großstadt — an Körper und Geist zu gesunden. Die nächste Kolonie wird 100 Kinder umfassen.

Ein Mundharmonika-Schülerorchester in Barmen.

b. Schon längst hat sich die Mundharmonika als Volksinstrument eingebürgert, das „Schützengraben-Klavier" unserer Feldgrauen. Der vor einigen Jahren aufgetauchte Gedanke, die Mundharmonika der Schuljugend zugänglicher zu machen und dadurch bei ihr die Liebe zur Musik zu fördern, lag daher gar nicht so fern. Einer der ersten, der diesen Gedanken in die Tat umsetzte und ein Mundharmonika-Orchester ins Leben rief, ist der an der Steinwegschule in Barmen tätige Lehrer Dienharts. Sein Bestreben ist, darauf hinzuwirken, daß das Erlernen des Mundharmonikaspiels in den Volksschulen obligatorisch wird. Nicht vielen Eltern von Volksschülern ist es möglich, ihren Kindern kostspieligen Musikunterricht erteilen zu lassen; da bietet die Mundharmonika erwünschten Ersatz. Das Mitwirken in einem aus solchen Instrumenten zusammengesetzten Orchester hat seinen eigenen Reiz, der sich noch erhöht durch das mehrstimmige Spielen, unterstützt durch Gesang und Begleitung von Violinen, Gitarre und Flügel. Wie wurden den kleinen Künstlern und Künstlerinnen Sonntag vor Eifer die Wangen rot, und voller Hingabe folgten sie dem Taktstock ihres Dirigenten. Etwa hundert Knaben und Mädchen zeigten in einem Konzert, das in der Aula des Barmer Gymnasiums stattfand, daß sie mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit sich ihrer Aufgabe widmen. Die Knaben sind mitunter noch als Schmerzenskinder zu betrachten, da das Fußballspiel oft dazu lockt, den Musikunterricht zu schwänzen. Es war aber jedenfalls eine Freude, den reichhaltigen Darbietungen zu lauschen, die verbunden wurden mit Reigentänzen der Mädchen und rhythmischen Uebungen der Knaben.

Das Mundharmonikaspiel soll auch dazu dienen, bei Ausflügen durch flotte Märsche die Wanderstimmung der Schüler zu heben. Gerade bei Wanderungen hat ihr Führer Dienharts den Erfolg gehabt, daß ihr munteres Spiel seiner Schar Tür und Tor öffnete und ihr so manche Anerkennung einbrachte. In Amerika ist die Mundharmonika bereits seit Jahren in den Schulen eingeführt, und auch in den deutschen Schulen dürfte die Pflege dieses volkstümlichen Musikzweiges bald an Boden gewinnen, zumal diese Bestrebungen den Kindern etwas Wertvolles auf den Lebensweg mitgeben: einen reichen Melodienschatz und schöne Wandererinnerungen. Es haben sich bereits in den Städten Dresden, Berlin, Frankfurt (Main), Stuttgart, Essen, Duisburg, Bochum und Neuß solche Orchester gebildet. Dienharts hatte in seinem Barmer Konzert auch außer dem künstlerischen noch einen schönen äußeren Erfolg, denn viele Besucher mußten der Ueberfülle des Saales wegen wieder umkehren. Das Konzert soll demnächst wiederholt werden.

b.— Städtische Verdingung. Die Erd- und Befestigungsarbeiten zum Ausbau der Eschenstraße von der Roth- bis Erlenstraße und der Kl. Hafenstraße sollen vergeben werden. Angebote sind bis zum 15. Februar, vorm. 11 Uhr, im Zimmer 225 des Rathauses einzureichen.

b.— Eine ungetreue Hausangestellte wurde zur Anzeige gebracht. Sie hat ihrer Dienstherrschaft in letzter Zeit fortgesetzt Geldbeträge — insgesamt 250 Mark — entwendet.

b.— Einbrecher entwendeten einer Firma in der Anhalterstraße außer einer Menge Briefmarken und einigen Mark Wechselgeld zwei Firmenstempel in ovaler Form mit der Aufschrift: „Schneider & Co., G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Barmen-Langerfeld" sowie fünf Steuerkarten und vier Invalidenkarten.

b.— Für eine Dose Marmelade ein Schaufenstereinbruch. In der Nacht zum 4 ds. Mts. wurde in der Lindenstraße die Schaufensterscheibe eines Delikatessengeschäftes von einem unbekannten Täter zertrümmert. Soweit festgestellt wurde, ist aus der Auslage nur eine Dose Marmelade entwendet worden.

b.— Das Geld in der Zigarrenkiste. Ein bisher unbekannter Dieb entwendete an einem der letzten Tage in den Vormittagsstunden aus der unverschlossenen Wohnung einer Witwe in der Oberdörnerstraße einen Geldbetrag von 300 bis 400 Mark, der in einer Zigarrenkiste lag, die auf einem Tische stand.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Im Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein Elberfeld), e. V., gegr. 1892, spricht morgen (Mittwoch) abend 8 Uhr im kleinen Saale des Jugendhauses, Elberfeld, Bergstraße 50, Dr. med. Keller-Hörschelmann über das Thema: „Krebs heilbar?"

b.— Sozialethischer Vortrag. Auf Veranlassung des Sozialen Ausschusses wird Universitätsprofessor D. Dr. Stählin-München am Samstag abend 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums in Barmen einen Vortrag halten über das Thema: „Der Sinn des Leides".

„Meine Magenkur" lautet das Thema, über das Dr. med. Keller-Hörschelmann, Chefarzt des Sanatorius Edemario, am Donnerstag im Lyzeum Barmen, Karlstraße, einen Demonstrations-Vortrag hält. Der Magen ist das Organ, das am meisten krank ist und das am meisten strapaziert wird. Um die schweren Magenleiden zu verhüten, ist es besser und leichter, die Anfänge zu kurieren. Dazu ist es notwendig, daß der Laie die physiologischen Funktionen des Darm-Apparates näher kennt.

Erb — Ivogün.

Lieder und Duette.

Angesichts des geräuschvollen Benehmens rücksichtsloser Nachzügler im Publikum, die sich bis zu zwanzig Minuten verspäteten, mußte das Meisterpaar der feinziselierten Gesangskunst, Karl Erb und Maria Ivogün, ihren Abend im Saale der Barmer Konkordia beginnen, der durch hartnäckiges lautes Hämmern irgendwelcher in Nachbarraumen tätiger Werkleute auch weiterhin erheblich gestört wurde. Die Versuche der Vertreter der Barmer Konzertgesellschaft, der Veranstalterin dieses Solistenabends, die Störung abzustellen, waren anscheinend vergeblich. Tückischerweise setzte sie fast stets beim schönsten, schmetterlingsflügelhauchhaft zarten Pianissimo der Ivogün ein.

Nach diesen Dingen, die einmal ernstlich gerügt werden mußten, zum Künstlerpaar selbst. Pausenlos brachte es ein reiches, geschmackvoll entwickeltes Programm einer chronologischen Reihe dar, die in den alten Italienern Lotti und Paisiello ihren Ausgangspunkt hatten und über die deutschen Klassiker des strengen Stils, Gluck und Händel, zu dem Meister der Liedromantik, Franz Schubert, führte und — wer will es den Sängern verübeln, wenn sie gingen, was ihnen liegt — zu Delibes, dessen Lakmé-Arie die Ivogün traumhaft schön sang. Den Schluß machten Duette des Italieners Blangini.

Ein anspruchsvolles Programm, das aus solch anspruchsvoller Kunst geboten, einen doppelten Genuß bedeutet. Teils einzeln, teils gemeinsam waren die beiden Künstler schon häufig im Wuppertal zu Gast, und immer wieder hört man sie gern, was auch gestern der dichtgefüllte Saal bewies und die am Schluß stürmischen Kundgebungen.

Die Ivogün. In der Nachtigall, dem Liede ohne Worte von Saint Saëns, das sie sang verfinnbildlicht sich ihre Meisterkunst des Ziergesanges. In der Tat, sie singt wie die Nachtigall, der die Triller und Stakkati, die ganze Geläufigkeit der Koloraturen von der Mutter Natur gegeben sind. Neben der vollendeten Treffsicherheit in ihren klar dahinfließenden Tonketten, der Meisterschaft der Koloraturtechnik aller Grade, ist es die schlichte Natürlichkeit des Tones und des gefühlsmäßigen Ausdrucks, die an diesem so hochentwickelten Gesang bezaubert.

Neben ihr ihr Gatte Karl Erb. Er ist wohl der musikalischste unter den deutschen Tenören. Die Stimme, obwohl sie gerade in letzter Zeit an Glanz gewonnen hat, ist nicht das Unübertroffene an ihm. Wohl aber die gesangskünstlerische Handhabung. Es ist, als ob technisch überhaupt keine Schwierigkeiten an diesen Künstler herantreten, der seine Stimme spielen lassen kann wie ein Virtuose auf seinem Instrument. Alles ist Ausdruck an diesem Gesang. Selten ein Sänger, der so ausgezeichnet den Stil Händels trifft, wie Erb. Die Arie „Blast den Alarm!" singt ihm in dieser packenden Kraft so leicht niemand nach. Stellt man neben diese Probe seines Könnens die wundersame seelische Stimmung, in die er etwa Schuberts „Vor meiner Wiege" einbettet, so hat man die Pfeiler, aus denen die Kunst Erbs den herrlichen Bogen seiner vielfältig gestaltenden Ausdruckskunst spannt. Wunder nahm es allerdings, daß Erb, der Meister des flüssigen Legato, Schuberts voraufgehendes „Lied im Grünen", das so eigentlich nach dahinhuschender Geläufigkeit verlangt, im Zeitmaß so schwerblütig nahm. Und diese beiden Künstler verwachsen in ihren Duetten zu einer musikalischen Wesenseinheit, wie man sie sich besser nicht wünschen kann. Sascha Bergdolt, die ausgezeichnete Elberfelder Pianistin, begleitete am Flügel. In Anbetracht der nur kurzen Zeit, die der Verständigung zu Gebote stand, muß man ihrer Anpassungsfähigkeit Anerkennung zollen, obwohl sie natürlich nicht bis in die letzten Feinheiten zu dringen vermochte. K.—

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Ritz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. prodinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Friedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von Aug. Scherl in Elberfeld.



WEISSE WOCHE

Waren Sie schon bei Tietz?

Haben Sie die Fontäne im Lichthof am Neumarkt gesehen

Haben Sie den weißen Zoologischen Garten i. II. Stock besucht

Haben Sie die märchenhafte Ausstattung im großen Lichthof mit den Tauben-Käfigen bewundert

Haben Sie den weißen Erfrischungsraum im II. Stock besucht

Haben Sie die guten Qualitäten und billigen Preise geprüft

?

Kommen Sie – Sie werden staunen!

Viele Tausende haben bereits unsere Veranstaltung besucht und vorteilhafte Einkäufe gemacht

TIETZ

ELBERFELD

j10

Adler' Möbelpreise

Eichen-Speisezimmer,	Büfett . . .	130 cm,	kompl. Mk.	575.—
Eichen-Speisezimmer,	Büfett . . .	132 cm,	kompl. Mk.	675.—
Eichen-Speisezimmer,	Büfett . . .	200 cm,	kompl. Mk.	775.—
Eichen-Speisezimmer,	Büfett . . .	240 cm,	kompl. Mk.	1225.—
Eichen-Herrenzimmer,	Bücherschr.	120 cm,	kompl. Mk.	480.—
Eichen-Herrenzimmer,	Bücherschr.	160 cm,	kompl. Mk.	560.—
Eichen-Herrenzimmer,	Bücherschr.	200 cm,	kompl. Mk.	965.—
Eichen-Herrenzimmer,	Bücherschr.	225 cm,	kompl. Mk.	1250.—
Eichen-Schlafzimmer,	Kleiderschr.	180 cm,	kompl. Mk.	680.—
Eichen-Schlafzimmer,	Kleiderschr.	180 cm,	kompl. Mk.	775.—
Eichen-Schlafzimmer,	Kleiderschr.	200 cm,	kompl. Mk.	875.—
Eichen-Schlafzimmer,	Kleiderschr.	200 cm,	kompl. Mk.	975.—

Küchen, Einzelmöbel und Polstermöbel zu gleich günstigen Preisen. — Durch unsere großen gemeinschaftlichen Einkäufe und sehr niedrigen Geschäfts- und Mietspesen können wir eben etwas Besonderes bieten. Ueberzeugen kostet nichts!

Elberfeld 11 Hofaue 53.

h169

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



Eßt mehr

Bananen

die zweckmäßigste Nahrung

zur Bildung und Erhaltung eines gesunden, idealen Körpers — zur Hebung der Energie und des Wohlbefindens!

j114

TIETZ

ELBERFELD

j10

Elberfeld

Unglaublich - aber wahr!

Mehrere tausend Meter Kleider-Ripse in prima, prima Qualität, 130 cm breit, reine Wolle, besonders geeignet für Frühjahrs-Mäntel u. Kostüme, hauptsächlich in blau, schwarz, grün und schöne Modefarben, sonst bis 9.50 Mk., Einheitspreis Meter **4.50** Mark

Diese Gelegenheit ist günstig wie nie zuvor.

Der Textilhof
Elberfeld

Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

j108

Elberfeld Elberfeld

Im Zeichen des Steinbocks



Ich handle

energisch und dulde nicht, daß man mir zu nahe tritt. Ich bin der Steinbock und gelte als Wahrzeichen für gute Schuhcreme, deshalb stehe ich auch auf der Büdodose. Büdo ist eine Edelpaste von unübertroffener Wirkung, sie pflegt das Leder und gibt rasch schönsten Hochglanz. Ein Vergleich mit anderen Schuhputzmitteln überzeugt Dich. Und dann ist die Büdodose doch so bequem zu öffnen: Eine kleine Drehung an dem praktischen Öffner – schon springt der Deckel auf! Deshalb:

Nimm

Büdo

Aus dem Leben des Posträubers Hein.

Von verschiedenen Seiten wird der noch nicht 20jährige Johann Hein als pathologische Figur hingestellt, die Vergangenheit läßt jedoch keinerlei Rückschlüsse darauf zu. In Düsseldorf-Gerresheim, wo sein Vater in einer Flaschenfabrik arbeitete, wurde er geboren. Seine Eltern und seine drei Geschwister sind als achtbare und unbescholtene Menschen bekannt. Erbliche Belastungen durch Alkoholismus oder Krankheiten sind in der Familie nicht zu verzeichnen. Als Schuljunge hat Johann Hein niemals zu Klagen Anlaß gegeben. Seine Zeugnisse weisen in den acht Schuljahren für Betragen nur die Prädikate „Gut" und „Sehr gut" auf. Auffallend war seine außergewöhnliche körperliche Stärke gegenüber seinen gleichaltrigen Schulkameraden. Ein Handwerk hat Hein nicht erlernt. Bei verschiedenen Düsseldorfer Firmen war er bis Ende 1925 als Bohrer beschäftigt. In Gerresheim gehörte er als Kraftmensch dem dortigen Athletenklub an. Auch sein am Obliger Postraub beteiligter Komplize Larm ist in Gerresheim aufgewachsen. Bei keinem von beiden hätte man diese Verbrechen vermutet. Als Larm und Hein im Winter 1925 arbeitslos wurden, sah man sie sehr oft zusammen. Seit dieser Zeit datieren auch die Straftaten. Die Angehörigen der beiden Freunde waren vollkommen ahnungslos. Die Sorgen, die sich besonders die Eltern des Johann Hein um ihren auf Abwege geratenen Sohn machten, waren so groß, daß der Vater vor einem halben Jahre einen Schlaganfall erlitt und die Mutter mehrere Male den Wunsch äußerte, sie sehe es lieber, wenn ihr Sohn sich selbst eine Kugel in den Kopf schießen würde, damit endlich die unaufhörlichen Aengstigungen und Schreckensnachrichten aufhören möchten. Daß Johann Hein die Kriminalpolizei in ungewöhnlicher Weise hinters Licht zu führen verstand, beweist sein unentdeckter Aufenthalt am Sonntag dem 15. Januar in Düsseldorf-Gerresheim. Nicht weniger als 17 Stunden hielt er sich in der Wohnung seines Onkels auf, trotz der zahlreichen Kriminalbeamten, die das ganze Wohnviertel abgesperrt hielten. Er gab seinem Onkel an, aus Süddeutschland zu kommen. In seinem Besitz hatte er drei große Revolver. In seinem Elternhause ist er seit seinem Fortgehen Ende 1925 nicht mehr gewesen. Auch in Düsseldorf-Gerresheim atmet man genau wie im Thüringer Lande auf, daß Johann Hein verhaftet werden konnte.

Fräulein Doktor und die Primaner.

TU. Berlin, 6. Febr. Dem Askanischen Gymnasium in Berlin ist trotz des Protestes der Elternschaft und der Lehrerschaft eine in den 30er Jahren stehende Schulärztin zugewiesen worden. Ohne sich um die Proteste zu kümmern, wollte die Aerztin die Schüler der mittleren und oberen Klassen untersuchen. Die Schüler verweigerten jedoch die Untersuchung. In einer von 250 Personen besuchten Elternversammlung wurde nach einer stürmischen Debatte eine Entschließung angenommen, in der verlangt wurde, daß Schüler von Aerzten und Schülerinnen von Aerztinnen zu untersuchen sind.

Die böse Briandine



In Locarno, Genf und Thoiry ging sie stets verliebt einher — —



Als ihr Vater kam, der gute, kennt sie plötzlich keinen mehr!

Ein Rennstallbesitzer verhaftet.

wp. **Münster**, 6. Febr. Am Abend des 8. Dezember brannte die auf der Telgter Rennbahn erbaute Baracke nieder, in der 22 Pferde des Rennstallbesitzers C. A. Konink untergebracht waren. Es gelang unter größter Anstrengung, acht der Tiere aufs freie Feld zu jagen. Zehn Rennpferde, darunter die besten des ganzen, 29 Pferde zählenden Stalles, sowie zwei Mutterstuten und zwei Fohlen verbrannten. Die Tiere waren versichert. Die Schuld an dem großen Schaden fiel zunächst auf die Stallwache, zwei Jockeis, die sich, wie es hieß, widerrechtlich entfernt hatten. Mittlerweile aber wurde gleichfalls laut, daß die Finanzlage des Rennstallbesitzers Konink, eines National-Holländers, keineswegs rosig und der Verdacht der Brandstiftung keineswegs ausgeschlossen sei. Am Samstag abend wurde Konink in dem Augenblick, als er nach Holland fahren wollte, wegen Verdachts der Brandstiftung und des Versicherungsbetruges verhaftet.

Abschaffung der indischen Kinderhochzeiten.

Bombay, 6. Febr. (United Preß.) Die lange bekämpften Kinderhochzeiten unter der indischen Bevölkerung sollen nunmehr endgültig abgeschafft werden. Die Regierung hat heute dem Parlament einen Gesetzentwurf unterbreitet, der hohe Geld- und Gefängnisstrafen für die Teilnahme an künftigen Kinderhochzeiten vorsieht. Je nach dem Alter der Braut und des Bräutigams sollen verschieden hohe Strafen in Wirkung treten. Hochzeiten zwischen Knaben unter 12 Jahren und Mädchen unter 8 Jahren sollen ohne weiteres als ungültig erklärt werden. Nach dem Gesetzentwurf hat jedoch das Zivilgericht die Berechtigung, in besondern Fällen eine Sondererlaubnis für Hochzeiten zwischen Personen unter dem gesetzlichen Alter zu erteilen.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Schlammbad auch im Röntgenweg.

Bezugnehmend auf das Eingesandt im „General-Anzeiger" vom 30. Januar 1928 betreffend „Schlammbad in der Nähe der Treppe am Grifflenberg", müssen auch wir als Anwohner des Röntgenweges bezüglich der Zustände dieser Straße uns an die Oeffentlichkeit wenden. Hier handelt es sich um ein aus der Sintflut zurückgebliebenes Stück Erde. Wenn auch nicht verkannt wird, daß es sich um ein sogenanntes Baugelände handelt, so kann unseres Erachtens doch dafür Sorge getragen werden, daß die Anwohner nicht dauernd — dies schon seit anderthalb Jahr — durch Schlamm waten und über Schutt- und Steinhaufen springen müssen. Also, Stadtverwaltung, sieh dir dieses Gelände bitte einmal näher an, lasse den Weg abschlammen, sorge dafür, daß Schutthaufen und dergleichen entfernt bezw. dort gelagert werden, wo Menschenleben nicht in Gefahr kommen.

Mehrere Anwohner des Röntgenweges.

Mängel im Autoverkehr.

In letzter Zeit ist über Richtungsverkehr und Parkplätze außerordentlich viel geschrieben worden. Dieser Richtungsverkehr wird jedoch in Elberfeld sowohl in der Aue wie auch besonders in der Hofaue außerordentlich stark durch die dort aufgestellten Fahrzeuge behindert. Wenn man das Pech hat, in diesen Straßen hinter der Straßenbahn herfahren zu müssen, so hat man keine Gelegenheit vorbeizukommen, da die aufgestellten Fahrzeuge ein Ueberholen verhindern. Gerade in den Morgenstunden steht vor jedem zweiten Hause in der Hofaue ein Personenwagen; da es gerade bei dieser Straße sehr viel wenig benutzte Nebenstraßen gibt, wäre es meines Erachtens zweckmäßiger, die Wagen dort unterzubringen. Dazu kommt noch, daß auch die Gütertransportwagen in denselben Stunden außerordentlich viel auf der Hofaue zu tun haben und den durchgehenden Verkehr dadurch behindern. ll.

Kürzlich wurde von behördlicher Seite darauf hingewiesen, daß die Automobile verpflichtet sind, ebenso wie bei entgegenkommenden Automobilen, auch bei Straßenbahnen abzublenden. Die Behörde hat dabei wohl übersehen, daß der Scheinwerfer der Straßenbahnen den Kraftfahrer ebenso blendet wie umgekehrt. Die neueren Wagen besitzen daher auch eine Abblendvorrichtung; es dürfte wohl keine unberechtigte Forderung sein, wenn auch die alten Straßenbahnwagen mit dieser Einrichtung versehen würden, da sie andernfalls nicht verlangen können, daß der Kraftfahrer abblendet. v.

Bei Korpulenz oder Veranlagung zum Fettansatz raten wir, in der Apotheke 30 Gramm Totuba-Kerne zu kaufen, die unschädliche, dabei wirksame, den Fettansatz reduzierende Stoffe enthalten. 4296



Ich bin der vorteilhafte Lieferant
für alle Hotels und Gaststätten!
Ich habe große Quantitäten
Tichtücher und Servietten
Wischtücher u. Geschirrtücher
Küchen- u. Zimmerhandtücher
Bettwäsche und Gardinen
hervorragend billig bereitgestellt!
Man wird überrascht sein, eine wie gute – strapazierfähige Qualität auch in der „kleinen Preislage" geboten wird!
GEBR. ALSBERG ELBERFELD
Weiße Woche

Deutsch-russische Wirtschaftsverhandlungen.

Bekanntlich sollen zwischen Sowjetrußland und Deutschland Verhandlungen über eine bessere Handhabung des deutsch-russischen Handelsvertrages geführt werden, da die bisherigen Ergebnisse für Deutschland wenig befriedigend sind. Die Verhandlungen werden voraussichtlich in der kommenden Woche in Berlin beginnen. Sie werden auf russischer Seite von dem Bankpräsidenten Schleimann und von Rosendlum geführt werden, die von der russischen Regierung delegiert sind. Ferner wirken auf russischer Seite Mitglieder der russischen Handelsdelegation in Berlin mit. Auf deutscher Seite werden die Verhandlungen von Ministerialdirektor Wallroth, Gesandtschaftsrat Dr. Hahn und Generalkonsul Schlesinger geführt werden. Von den beiden Delegationen werden wirtschaftliche und industrielle Sachverständige zugezogen werden.

Der Prinz von Wales über die Herrenmode.

Das unsagbare Elend der steifen Hemdbrust.

An dem jährlichen Festmahl der Juweliervereinigung in Birmingham nahm dieses Jahr der Prinz von Wales teil. Er ergriff bei dem Bankett das Wort und sprach unter anderem auch über die Herrenmode. Die Diamanten- und die Silberindustrie, sagte er, erheben Anspruch darauf, eines der ältesten, wenn nicht das älteste Handwerk zu repräsentieren. Es ist auch behauptet worden, daß in der Zivilisation der Schmuck vor der Kleidung kam. „Ich möchte nicht gern sagen", fuhr der Thronfolger fort, „daß die Idee eines Paares Ohrgehänge dem menschlichen Gehirn vor der Idee eines Paares Hosen entsprungen ist. Aber ich habe bemerkt, daß, wenn neue Reliquien aus dem Altertum ausgegraben und zutage gefördert werden, stets wieder der Beweis erbracht wird, wie richtig die Behauptung ist, daß eine der ersten Arbeiten der vorhistorischen Handwerker darin bestand, reizende Schmuckstücke für ihre Frauen anzufertigen." Doch er wolle sich, meinte der Prinz dann, nicht einer Betrachtung über die Frauenmode widmen, auf die er sich nicht besonders gut verstehe.

Aber über die Herrenmode könne er schon mehr sprechen, denn auf diesem Gebiet fühle er sich zu Hause und er bitte nun, an die Gesellschaft eine Frage richten zu dürfen: „Hat einer der Herren je einmal darüber nachgedacht, warum die Herren, wenn sie Abendkleidung anlegen, immer eine steife Hemdbrust tragen, eine Art Panzer? Man hat mir erzählt", sagte der Prinz, „daß vor etwa hundert Jahren die Männer weiche Hemden trugen. Aber als die Wäscherollen erfunden wurden, kamen alle Hemden mit plattgedrückten oder zerriebenen Knöpfen vom Waschen zurück. Damals kam man auf die Idee, das Hemd mit losen Knöpfen zu versehen, die man nach dem Gebrauch des Hemdes aus diesem entfernen konnte. Doch in einer weichen Hemdbrust hielten sich die Knöpfe nicht. Infolgedessen beschlossen unsere Vorfahren, ihre Hemdbrüste steifen zu lassen. Dies hat uns und dem ganzen männlichen Geschlecht solch unsagbares Elend beschert."

Eigenartige Diebstähle.

Daß jemand einen Einbruch begeht, um Geld oder Kostbarkeiten zu erbeuten, ist durchaus nichts Ungewöhnliches. Daß aber einer ein ausgewachsenes Krokodil zu stehlen versucht, kommt selten vor. Der Fall hat sich natürlich in Amerika ereignet. Eines Nachts erhob sich in einem Wanderzirkus ein fürchterliches Geschrei. Man eilte herbei und fand einen Einbrecher in der Behausung der Krokodile. Er hatte dem größten der Reptile bereits einen Strick umgeworfen und versuchte, das Tier hinter sich herzuziehen. Dieses verstand aber keinen Spaß und packte den „Tierfreund" sehr energisch am Bein. Erst das Zirkuspersonal konnte den Einbrecher aus den Zähnen seiner „Beute" befreien.

Weniger gefährlich war die Vorliebe eines Londoners, der es darauf abgesehen hatte, unbewacht stehende Droschken mit den Pferden davonzustehlen. Einmal fuhr er sogar mit einem ganzen Omnibus davon. Was er damit bezweckte, ist nicht ganz leicht einzusehen, da sich solche Fahrzeuge schwer verwerten lassen. Der Mann war den Londoner Gerichten wohlbekannt, obwohl er nie wegen eines anderen Vergehens mit den Gesetzen in Konflikt geraten war.

Am Schluß des russisch-japanischen Krieges ereignete sich in Wladiwostock ein nicht gewöhnlicher Diebstahl. Die Regierung hatte den Verkauf von zwanzig im Hafen liegenden Schiffen angeordnet. Am Tage der öffentlichen Versteigerung stellte es sich heraus, daß von neunzehn der Fahrzeuge alles irgendwie Wertvolle verschwunden war. Das zwanzigste Schiff, die „Mathilde", konnte man überhaupt nicht mehr auffinden. Kurz vor der Versteigerung war eine in russische Marineuniform gekleidete Person in Begleitung mehrerer „Matrosen" erschienen, hatte unter Vorweisung gefälschter Papiere von den anderen Schiffen alles, was nicht niet- und nagelfest war, an Bord der „Mathilde" schaffen lassen und dann mit dieser ungehindert auf Nimmerwiedersehen den Hafen verlassen. Der Fall erregte selbst in Rußland, wo man in dieser Beziehung ja allerlei gewohnt war, einiges Aufsehen.

Amtseinführung der ersten Geistlichen in Fuhlsbüttel.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Hamburg**, 6. Febr. Zum erstenmal wurde in dem Frauengefängnis in Fuhlsbüttel eine Frau in das geistliche Amt eingeführt, wenn sie es auch in seiner ganzen Ausdehnung mit Predigt und Sakramentsverteilung zunächst nur in Frauenanstalten ausüben darf. Fräulein Kuhnert, die die erste theologische Prüfung in Berlin, die zweite in Hamburg bestanden hat und schon seit längerer Zeit als Sozialbeamtin am Gefängnis tätig ist, hielt, angetan mit einem schwarzen talarähnlichen Kleid mit weißer Halskrause, die Liturgie. Darauf wurde sie vom Senior Dr. Stage unter Assistenz von zwei Geistlichen in ihr Amt eingeführt.

Deutsche Flugzeuge an der Spitze!

Vier neue Weltrekorde.

WTB. **Friedrichshafen**, 6. Febr. Ein Dornier-Superwal mit vier Jupiter-Motoren hat am Sonntagnachmittag in einem Flug von sechs Stunden und zwei Minuten Dauer abermals vier Weltrekorde aufgestellt, und zwar die Rekorde mit 4000 Kilogramm Nutzlast über größte Dauer, größte Strecke, größte Geschwindigkeit über 500 Kilometer und größte Geschwindigkeit über 1000 Kilometer Basis. Die Besatzung bestand aus dem Flugzeugführer Richard Wagner und den Monteuren Land und Schneider.

515 Loopings.

WB. **Paris**, 5. Febr. Nach einer Meldung aus St. Paul stellte dort der Flieger Shank einen originellen Rekord auf, indem er in ununterbrochener Reihenfolge 515 Loopings in 4 Stunden ausführte. Die „Liberte" bestreitet, daß es sich dabei um einen Rekord handele, denn der französische Flieger Froval habe bereits 962 Loopings in vier Stunden ausgeführt.

Die Folgen eines anonymen Briefes.

WTB. **Miami** (Florida), 6. Febr. Durch anonyme Briefe, die vor dem angeblich bevorstehenden Zusammenbruch der hiesigen Southern Bank and Trust Company warnten, ist ein Run auf die lokalen Banken entstanden. Die Lage wurde noch verschärft, da die Southern Trust ihre Guthaben bei den andern Banken zurückziehen mußten, um dem Ansturm auf ihre Kassen zu genügen. Infolgedessen mußten drei andre lokale Banken ihre Schalter vorübergehend schließen. Die First National Bank in Jacksonville hat mit Flugzeug und Eisenbahn eiligst 7 Millionen Dollar nach Miami abgeschickt, um die Auszahlung der zurückgeforderten Guthaben an die Einleger zu ermöglichen. Die Polizei sucht jetzt nach dem Urheber der anonymen Briefe.

Aufregende Suche nach einer Fliege.

BB. **Paris**, 5. Febr. Im Pariser Pasteur-Institut, dem die Untersuchung und Bekämpfung ansteckender Seuchen obliegt, herrschte dieser Tage gewaltige Aufregung. Im Institut war vor kurzem eine besonders gefährliche Seuchenfliege aus den französischen Kolonien eingeliefert worden, die nun untersucht werden sollte. Das gefährliche Insekt war aber eines schönen Morgens aus seinem Drahtkäfig verschwunden. In hellster Verzweiflung begann das gesamte Institut, Jagd zu machen, wobei vor allem Sorge getragen wurde, den peinlichen Fall nicht vor die Oeffentlichkeit zu bringen, um eine Panik zu verhüten. Erst nach dreitägigem Suchen wurde die Seuchenträgerin wiedergefunden.



Ein moderner Sprößling.

„Siehst du, Fritzchen, im neuen Jahre muß ich dich auch zur Schule anmelden."

„Ja, dann vergiß nur nicht, Kündigung auszumachen!"

Jules Verne.

Zu seinem 100. Geburtstage am 8. Februar.

Der Stubengelehrte, der auf den Mond, in den Mittelpunkt der Erde und in 80 Tagen um die Welt reiste. — Jules Verne und Aristide Briand.

Kennen ihn die Jungen von heute noch? Verschlingen sie ihn, wie Generationen vor ihnen, denen die Bücher dieses Franzosen eine fremde Welt der Phantastik und der Zukunftsträume aufschlossen? Die Aelteren unter uns, von dem Anlaß des hundertsten Geburtstages des Idols ihrer Jugend verführt, werden wieder einmal nach einem der vielen Bücher von Jules Verne greifen und feststellen, daß ihr Verfasser ein Prophet gewesen ist. Und wenn er heute auch nicht mehr so viel gelesen wird als vor Jahrzehnten, so hat dies den natürlichsten Grund: Die Zukunftsbilder, die Jules Verne in seinen Romanen entworfen hat, sind heute zum größten Teil Wahrheit geworden. Romane, wie „Die Reise um die Welt in achtzig Tagen", „Zwanzigtausend Meilen unterm Meer", „Fünf Wochen im Ballon", „Eine schwimmende Stadt", die seinerzeit Millionen von Lesern durch ihre großartigen Visionen in atemloser Spannung hielten, die die Jugend auf die unterhaltsamste und liebenswürdigste Weise mit naturwissenschaftlichen Dingen vertraut machten, können einer Generation nicht mehr viel Neues sagen, der die großartigsten technischen Errungenschaften, die Verne seherisch beschrieb, von Jugend an vertraut sind. Aber interessant zu lesen sind die Visionen des hervorragenden Erzählers für jung und alt auch heute noch.

Am Beispiel Jules Vernes zeigt sich wieder einmal, was die schöpferische Phantasie des Menschen zu leisten vermag. In seinen Jugendjahren hat Verne wohl einige Reisen unternommen, die ihn jedoch nie über die Grenzen Europas hinausführten, und Zeit seines Lebens blieb es seine größte Freude, auf einem seiner Segelboote oder auf seiner Jacht an den Küsten der Normandie und der Bretagne, im Mittelmeer und in den englischen Gewässern zu kreuzen. Im übrigen aber war er das Musterbeispiel eines Stubenreisenden. Er war im Innersten unseres Planeten ebenso heimisch wie auf dem Monde, er ließ seinen Phileas Fogg mit seinem treuen Diener Passepartout jene herrliche „Reise um die Welt" machen, als sei er selbst dabei gewesen. Er flog durch die Lüfte und scheuchte mit seinem „Nautilus" die Bewohner der Tiefsee aus ihrer Ruhe auf; nichts war ihm fremd.

Diese ganze phantastische Welt, gestaltet zu einer Zeit, in der Flugzeuge und Unterseeboote noch Chimären waren, ist in der engen Studierstube des fleißigen Verne zu Amiens entstanden. Dieser erfolgreiche Romancier war ein bis zur Pedanterie gewissenhafter Arbeiter, ein liebenswürdiger und auch auf der Höhe seiner Erfolge bescheidener Mensch, der in der Welt der Träume und Gesichte ebenso zu Hause war wie auf dem Boden der Tatsachen; er, der Stadtrat von Amiens, bewährte sich als unermüdlicher Diener des allgemeinen Wohls. Er arbeitete bis in seine letzten Jahre, und der Erblindung nahe bewies er noch seinen Geist und seinen unverwüstlichen Humor.

Als Verne in seiner Heimatstadt Nantes zur Schule ging, war er mit dem heutigen französischen Außenminister Aristide Briand gut bekannt. Briand muß auf den wesentlich älteren Verne einen nachhaltigen Eindruck gemacht haben, denn in seinem Roman „Zwei Jahre Ferien" läßt er einen kleinen Franzosen namens Briant auftreten, von dem er folgende Charakteristik entwirft: „Schlechter Arbeiter, aber sehr intelligent, ist er meist einer der fünften Klasse. Wenn er aber will und sein ungewöhnliches Gedächtnis und seine Anpassungsfähigkeit einsetzt, rückt er an die erste Stelle. Er ist mutig, unternehmend, in Leibesübungen gewandt, schlagfertig, sehr gefällig, ein guter Junge, ein wenig fahrig; auch mangelt es ihm an Haltung, mit einem Wort: Franzose durch und durch". Briand selbst erinnert sich noch sehr gut an jene gemeinsame Zeit in Nantes.

Anekdoten um Jules Verne.

Verne liebte hitzige Auseinandersetzungen im Kreise seiner Freunde. Mit allem Vorbedacht warf er die unwahrscheinlichsten Behauptungen in die Debatte. Im Kampfe der Geister hin und her gewendet, nahmen diese an sich schon ungewöhnlichen Ansichten dann oft geradezu groteske Formen an, und Verne zog den Nutzen daraus, indem er das Gehörte in seinen Büchern zu abenteuerlichen Phantasien über Technik und Naturwissenschaften gestaltete.

„Diesmal werde ich das Ergebnis unserer Debatte drucken lassen!" rief einmal sein Freund Perillon.

„Tue das nur!" erwiderte Jules Verne eifrig, „du wirst schon sehen, wie schlagfertig ich dann deine Absichten als gänzlich veraltet abtun werde!"

*

Einmal wurde Verne gefragt: „Was arbeiten Sie jetzt, Meister?"

„Ich konstruiere Brücken!" erwiderte Verne.

„Ich bin erstaunt! Sind Sie denn auch Ingenieur?"

„Hören Sie", sagte Verne, „es springen in der Menge oft Gedanken auf, die dem Dichter den Anfang eines Werkes bedeuten. Leicht findet sich dann die Eingebung, wie der Schlußpunkt zu gestalten sei. Zwischen beiden Polen aber die solide Brücke sinnvoller Ereignisse und Begebenheiten zu schlagen, das ist des Dichters eigentliche Arbeit. Eine Pferdearbeit!"

*

Das Urbild jenes englischen Gentlemans Phileas Fogg, den Verne in seiner bekanntesten Erzählung „Die Reise um die Welt in 80 Tagen" machen läßt, war ein in Paris lebender Engländer, den er dort zufällig kennen lernte. Dieser reiche Engländer hatte den Spleen, alle seine täglichen Verrichtungen in einer Rekordzeit zu erledigen. Wenn er zum Beispiel die kurze Strecke von Paris nach Versailles fuhr, so geschah das stets in rasender Eile mittels einer Art Relaispost, die unterwegs dreimal die Pferde wechselte. Dadurch kam Jules Verne auf den Gedanken, diesen spleenigen Engländer einmal eine Hetz-Reise um die Welt machen zu lassen.

*

„Warum ließen Sie Ihren Phileas Fogg in genau 80 Tagen um die Erde reisen?" wollte jemand wissen.

„Ich bin so entsetzlich abergläubisch", erwiderte Verne. „Nur die 8 und die 0 sind Zahlen, bei denen der Anfang stets in das Ende zurückkehrt, wenn man sie niederschreibt. Nur wenn ich diese Zahlen nahm, hatte ich also die Gewähr, den Phileas Fogg von seiner Weltreise zurückkehren zu sehen. Hätte ich mir vorgenommen, ihn die Reise in beispielsweise 79 Tagen machen zu lassen, so wäre er unterwegs sicher ein Opfer seiner zahlreichen Abenteuer geworden."

Willst du was Gutes gehe zu Ulitzen

1000 de Meter Damen- u. Herren-Stoffe besonders Reste noch nie so billig

Bitte höfl. um Besichtigung.

Ulitzensche Wollenweberei

30 Jahre in Elberfeld Poststr. 19 im Hause Kampermann 1. Etage.

Verloren Gefunden

Gold. Vorsteckn. mit Brillant verloren. Wiederbr. Bel. Abz. Eld., Mozartstr. 21. •

• Tula-Armbanduhr Sonnt. d. 5. 2. auf d. Wege Arrenberg. Stein-, Allestr., St. Bahnh., Arent, Villa, Küllenbahn verl. Gt. Bel. abz. E., Arrenbergerstr. 55, II. Et.

Gold. Ziegelring mit blauem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung. B., Uberwallst. 60. 14956

Portemonnaie m. Inh. v. Missionsheim bis Lobenstein verlor. Wiederbr. a. Bel. Möller, Barm., Bittorfstr. 33. 15026

Brieftasche verl. E., Arrenbergerstr. 72, r. •

Schw. Pinscher, Hündin, zugelaufen E., Grünenberg 78.

Boxerpinscher entlauf. gegen Bel. Stricher, E., Berlinerstr. 73. •

Nähe Nordstern: Schlüsselbund verl. Wiederbr. erhält gute Belohnung. Abzug. Apotheke Haaf, E., Nordsternstr. 27. •

Vor dem Hause Katharinenstr. 4 am Samstag abend Fuchspelz verloren. Wiederbringer Belohnung. — Artur Kästeberg, Barmen-Rittershaus, Im Hölken 2. Telephon 151. †

Rotbrauner Dackel (Waldh) mit gelbem Halsband a. Freitag entl. Schöllsch. B., Gemstr. 21. 3709



Besuchen Sie unsere Imbißstube

Preiswert und gute Speisen

Gemütlich Aufenthalt

Elberfelder Fischhallen

Elberfeld, Am Neumarkt 28, Kipdorf 5 Barmen, Berlinerstr. 60

Seefische billiger!

Heute und nächste Tage in hochfeiner Qualität

ff. grüne Heringe	i. Eispack., Pfd.	18 ₰,	3 Pfd.	50 ₰
ff. Bratschellfisch	Pfd	30 ₰,	3 Pfd.	85 ₰
ff. Dorsch	z. Kochen u. Backen Pfd	25 ₰,	3 Pfd	70 ₰
ff. Kochschellfisch	Pfd.	40 ₰,	3 Pfd.	1.10
ff. Seelachs i. Schnitt	Pfd	40 ₰,	3 Pfd.	1.10

Alle anderen Sorten Frisch-Fisch, Räucherwaren u. Marinaden billigst. h447

Biermanns Qualitäten!

Gebißbürsten bequeme Form 1.80, 1.50, 1.00, 0.80 — 40 ₰

Kleiderbürsten 4.00, 3.50, 3.00, 2.75, 2.50, 2.25, 2.00, 1.75, 1.25, 1.00 — 50 ₰

Haarbürsten 5.00, 4.50, 4.00, 3.50, 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.25, 1.00 — 50 ₰

Zahnbürsten 2.00, 1.75, 1.50, 1.25, 1.00, 0.75, 0.50 — 30 ₰

Badebürsten mit und ohne Stiel 4.00, 3.50, 3.00, 2.50, 2.00, 1.50 — 1.10

Frisier- u. Staubkämme in schwarz und weiß 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.25, 1.00, 0.75, 0.50 — 30 ₰

Borst-Rasierpinsel 1.50, 1.25, 1.00, 0.75, 0.50, — 35 ₰

Dachs-Rasierpinsel von ... — 3.50 ₰

Jos. Biermann,

Elberfeld, Schwanenstr. 21. Telefon 2981 1780

Bürsten-, Toilett- u. Schleifpräparaten. Alte blaue Rabattmarken.

Nähmaschinen Original Marken

30-50 Mk. sparen Sie

Keine Agenten, geringe Unkosten.

Lieferung franko, auch auswärts. 5 Jahre Garantie, Stickapp. gratis. Auf Wunsch Ratenzahlung. Kommen Sie und überzeugen sich.

Ludwig Bohne — Elberfeld — Marienstr. 31.

Gust. Kellner Söhne



Geldschrank-Fabrik, Barmen, Allee 220, Fernruf 570. Neue u. gebrauchte Geldschränke stets am Lager. Übernahme von Reparaturen. Maschinen- und Geldschrank-Transporten.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E. V. Nachemannstr. 30

Preiswert abzugeben:

4/20 PS Fiat-Zuncnfeuer-Limousine, 4sitzig.

10/50 PS Steiger Personenkraftwagen, offener 6Sitzer.

5/15 PS Wanderer-Personenkraftwag., offener 2Sitzer.

16/45 PS Mercedes-Personenkraftwag., offener 6Sitzer.

16/45 PS engl. Daimler-Limousine, 6Sitzig.

14/45 PS Overland Lieferwagen, ¾ To. Tragkraft.

6/18 PS Brennabor-Lieferwagen, ¾ To. Tragkraft.

50 PS Hansa-Lloyd-Lastwagen, 3—4 To. Tragkraft.

14/45 PS abnehmbare Benz-Limousine.

Autohaus G. m. b. H., Barmen

Hedtingbauerstraße 75. — Allee 232. Telephon 6616 und 8620. 2709

Gelegenheitskäufe

Tornax-Motorrad, fabrikneu, Einzylinder, 600 ccm.

Engl. Blackburne-Motorrad, fahrfertig, guter Bergsteiger, 650 Mk.

Harley-Davidson-Motorrad, sogleich u. verkaufswert, mit Bosch komb. elektr. Zündlichtanlage, 800 Mk.

Albert Keidel, Bahnhofstr. 4 Königstr. 40. Telephon 6682. e259

Gouverneur Dr. Schnee.



Der Reichstagsabgeordnete Gouverneur Dr. Schnee wurde vom Kuratorium des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände einstimmig zum Präsidenten des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände wiedergewählt.

Für die Erhaltung des deutschen Films.

Eine Kundgebung in Düsseldorf. — Fortfall des Einfuhrschutzes. — Befreiung von der Lustbarkeitssteuer gefordert. — Gefahr der Amerikanisierung.

WG. **Düsseldorf**, 6. Febr. Der Rheinisch-Westfälische Verband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer veranstaltete in Verbindung mit der Spitzenorganisation der Deutschen Filmindustrie am Montag morgen im Residenz-Theater eine gut besuchte Kundgebung, die sich mit der Neuregelung der Lustbarkeitssteuer befaßte. Neben Vertretern der Behörden und Verwaltungen, der Kommunen, der Kunst, der Fach- und Tagespresse, der verschiedenen Fachverbände der Filmbranche bemerkte man in der Versammlung mehrere Reichs- und Landtagsabgeordnete.

Nach einem kurzen Begrüßungswort des ersten Vorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Verbandes Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer, Meißner, referierte Syndikus Sander, vom gleichen Verband, über die die Filmbranche schwer belastende Lustbarkeitssteuer und ihre Neuregelung.

Anschließend sprach der erste Vorsitzende der Spitzenorganisation der Deutschen Filmindustrie, Guttmann (Berlin), über die Bedeutung der Filmindustrie und der Lustbarkeitssteuer, sowie ihrer abdrosselnden Wirkung. Dr. Herbert Eulenberg (Kaiserswerth) setzte sich gleichfalls für die Erhaltung der deutschen Filmindustrie ein. Es würde ein großes Stück Deutschtum verloren gehen, wenn der amerikanische Film weiteren Einfluß gewinnen könne. Die deutsche Musik sei bereits amerikanisiert und verjazzt worden, gegen eine Ueberfremdung des deutschen Films müßten alle Einsichtigen Front machen.

Nach weiterer Stellungnahme zum Verhandlungsthema durch Vertreter der Wissenschaft, der Parlamente und Kommunen (Landtagsabgeordneter Dr. Klamt, Teitscheid u. a.), der Filmindustrie, der Theaterbesitzer und sonstiger berufener Vertreter aus den am deutschen Film interessierten Kreisen wurde einstimmig nachfolgende

Entschließung

angenommen, die mit einer eingehenden Begründung dem Reichstag vorgelegt werden soll:

„Steuerfrei sind Veranstaltungen, die der Volksbildung und Volkserholung dienen. Als solche gelten Vorführungen der Opern, Sprechtheater und Lichtspielhäuser, Konzerte ohne Konsum und Tanz, Vorträge wissenschaftlichen und künstlerischen Inhaltes sowie Sportveranstaltungen."

In einer Zwischenpause wurde ein instruktiver Film gezeigt, der mehr und tiefer als die Vorträge und Referate die Bedeutung der deutschen Filmindustrie aufdeckte.

Einige vergleichende Zahlen mögen noch angeführt werden:

1923 war die Filmeinfuhr in Deutschland 293 000 Meter, 1925 bereits 795 000 Meter. Während Amerika 18 000 Theater besitzt, weist Deutschland nur 4000 Theater auf, bei einer Bevölkerung von 120 Millionen Einwohnern im Gegensatz zu 60 Millionen Einwohnern. Die Einnahmen betrugen in Amerika 3 Milliarden, dagegen in Deutschland 240 Millionen. Nur Luxusplätze sind in Amerika mit einer Steuer belegt, nicht aber die billigeren Sitze. Dem deutschen Film entzieht man 45 Millionen Mark an Steuern, leistet aber durch Staat und Kommune den Sprechbühnen Zuschüsse in Höhe von 60 Millionen.

Deutsche Kunst Düsseldorf 1928.

Eröffnung am 28. April.

WG. **Düsseldorf**, 6. Febr. Die Vorarbeiten für die Ausstellung „Deutsche Kunst Düsseldorf 1928" schreiten, wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, rüstig vorwärts. Auf zahlreichen Reisen sind in den deutschen Kunststädten rund 500 Werke auswärtiger deutscher Künstler für die Ausstellung ausgewählt worden. Unter den Erwählten sind die bekanntesten Namen Deutschlands, ebenso aber auch noch unbekannte oder wenigstens auf Düsseldorfer Ausstellungen noch nicht aufgetretene Künstler. Die Räume des Kunst-Palastes sind soweit hergerichtet, daß sie für die Aufnahme der Kunstwerke bereit sind. Die notwendigen Einbauten werden so beschleunigt werden, daß Anfang März die Raumkunst-Ausstellung mit ihrem Einzug in die Maschinenhalle beginnen kann. 30 der besten deutschen Architekten beschicken mit ihren Werken diese Abteilung der Kunstausstellung, die starke Anziehungskraft besitzen wird. Als Eröffnungstermin ist der 28. April in Aussicht genommen. Gleichzeitig werden voraussichtlich die Deutschen Kunstsammlungen neugeordnet in dem neuen städtischen Kunstmuseum vor dem Kunstpalast eröffnet werden.

Ausstellung alter Malerei im Kunstverein Düsseldorf. WG. Düsseldorf, 7 Febr. Von vielen Seiten — besonders aus dem Auslande — wurde der Wunsch geäußert, die Ausstellung „Alte Malerei aus rheinisch-westfälischem Privatbesitz" über den 15. Februar hinaus der Besichtigung zugänglich zu machen. Leider kann diesem Wunsche nicht Folge gegeben werden, da bereits am 20. Februar der Kunstverein eine dem Gedächtnis Arnold Böcklins gewidmete Ausstellung in seinen Räumen eröffnen wird.

Gropius verläßt das Bauhaus.

WG. **Dessau**, 6. Febr. Der Leiter des Bauhauses, Professor Walter Gropius, hat den Magistrat gebeten, ihn von seinem bis 1930 laufenden Vertrag zu entbinden, damit er sich in freier Schaffensarbeit der Verwirklichung seiner Ziele widmen könne. Der Magistrat glaubt, diesem Wunsche entsprechen zu können, da das Bauhaus nach innen und nach außen gefestigt dasteht. Als Nachfolger schlägt Gropius den Leiter der Bauabteilung, Architekten Hannes Meyer, vor.

Felix Marchand †. Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist dort der ehemalige Direktor des pathologischen Institutes der Universität, Geheimer Rat Professor Dr. Felix Marchand, im Alter von 82 Jahren gestorben.

Sprachwissenschaftliche Kurse an der Universität Bonn. Um vielfach verbreiteten irrigen Meinungen entgegen zu treten, wird uns mitgeteilt, daß jetzt an der Universität Bonn regelmäßige Kurse zur Vorbereitung auf das lateinische, griechische und hebräische Abschlußexamen (Latinum, Graecum, Hebraicum) stattfinden. Zur Vorbereitung auf das Latinum findet in jedem Semester ein Kursus für Anfänger und einer für Fortgeschrittene statt. Dasselbe gilt auch von der Vorbereitung auf das Graecum, das Hebraicum wird wie bisher durch eine besondere Uebungsvorlesung in der theologischen Fakultät vorbereitet. Es ist also nicht mehr nötig, dieser Spracheramina wegen eine Zwischenstufe, etwa eine theologische Schule, in Anspruch zu nehmen. Die Einschreibung erfolgt bei der ev. theol. Fakultät auch ohne Graecum und Hebraicum, aber nicht ohne Latinum. Im letzteren Falle ist zunächst Einschreibung in die philosophische Fakultät erforderlich.

Prämiierung in der Hundeausstellung in der Reichshauptstadt



Zwei preisgekrönte Tiere: Der kleinste Hund der Ausstellung, ein Kaninchendackel, und der riesige preisgekrönte Bernhardiner Astor von Karlshorst.

Ein Kalbsbraten für Herrn van Beethoven.

Von Else Arnhem.

Als es vom Mödlinger Kirchturm die zwölfte Mittagsstunde schlug und mit dem letzten Glockenton die Tür des Wirtshauses aufsprang, um einen Gast hereinzulassen, den jedes Kind im Orte kannte, „einen Herrn von mittlerer Größe und starkem Knochenbau, von kurzem Nacken und breiten Schultern, aus welchen ein großer, runder Kopf mit starkem Haarwuchs, verwirrt emporstrebte", fuhr in das Herz der biederen Frau Wirtin ein eisiger Schreck, dieweil ihr allsogleich einfiel, daß das letzte Stück „Kälberne" vor einer Viertelstunde den Weg alles Fleisches gegangen war, und in ganz Mödling auch nicht das winzigste Teilchen dieses sanften Tieres aufgetrieben werden konnte, so sehr sie das im Augenblick auch wünschen mochte.

Denn akkurat das wollte der Herr van Beethoven, der wieder einmal hauswirtschaftlichen Nöten von einer durchgegangenen Wirtschafterin überlassen war, wie das nicht selten vorkam.

Verwirrt, und in der Furcht vor einem Wutausbruch des Meisters zitternd, wagte die gute Wirtin nicht, die Wahrheit zu gestehen und rettete sich zunächst, dienstfertig knickend und unverständliche Worte murmelnd, in die Küche, den Gast sich selbst überlassend, der knurrenden Magens und übelster Stimmung sich einzureden versuchte, daß nur ein saftiges Stück gebräunten Kalbsbratens das gestörte leibliche und seelische Gleichgewicht wiederherstellen könne, ein Unterfangen, das die unausbleibliche Enttäuschung — denn, wie gesagt, es gab nichts Kälbernes in Mödling — ins Ungeheure steigern mußte.

Indessen stand vor Beethovens Haus, das der Gastwirtschaft gerade gegenüber lag, ein gutgekleideter Herr, seines Namens Moritz Schlesinger, seines Zeichens Musikverleger in Berlin, und überlegte, wie es wohl anzufangen sei, sich bei dem berühmten Meister bestens einzuführen, hatte er doch nichts Geringeres im Sinne, als ihn um die Ueberlassung einiger Werke für seinen Verlag zu bitten. Herr Moritz Schlesinger war sich völlig darüber klar, daß er unter Umständen eine vergebliche Reise nach Wien gemacht habe, denn die Verleger Peters und Breitkopf & Härtel, mit denen Beethoven in bestem Einvernehmen stand, waren eine starke Konkurrenz.

Wie er also noch überlegend vor dem Hause auf und ab wanderte und sich noch immer nicht getraute, hineinzugehen, vernahm er plötzlich einen kräftigen Fluch, das heftige Zuschlagen einer Tür und sah, wie jemand, den mächtigen Oberkörper vornüber gebeugt, zornig geröteten Gesichts, das von lockigen, zerzausten Haaren umwallt war, hastig die Straße überquerte.

Fast wäre er mit ihm zusammengestoßen und einen Augenblick lang sah er in das Gesicht des an ihm vorüber Stürmenden, sah eine breite, hochgewölbte Stirn, ein Paar scharfe helle Augen unter buschigen, finster zusammengezogenen Brauen, eine breite, kurze Nase, zwei fest aufeinandergepreßte Lippen und ein kräftiges, viereckiges Kinn und wußte: das war Beethoven.

Der Eindruck, den er empfing, war so stark, daß er es nicht über sich gewann, den Meister anzurufen, der in sein Haus stürzte und ihn wohl kaum beachtet hatte. So wartete er noch eine geraume Weile, ehe er ihm folgte, nicht gerade zuversichtlicher Stimmung, denn die Laune des Meisters schien ihm nicht dazu angetan, ihn seinen Bitten geneigt zu machen.

Zwar wurde er empfangen, aber Beethoven grollte, und da er nun in Herrn Moritz Schlesinger einen willigen und teilnahmsvollen Zuhörer fand, entlud sich sein Zorn vor dem Fremden, der mit Erstaunen vernahm, daß der große Komponist „der unglücklichste Mensch von der Welt sei, weil er im Wirtshaus, aus dem er eben komme, ein Stück Kälbernes, wozu er Lust verspürte, nicht erhalten hätte".

Daß Moritz Schlesingers Geschäftsvorschläge in diesem Kummer untergingen, war vorauszusehen, aber der kluge Mann gab noch nicht alle Hoffnung auf. Eiligst nahm er sich einen Wagen, fuhr nach Wien zurück und ließ in einem Gasthof einen herrlich braunen Kalbsbraten auf einer Schüssel anrichten, die er mit ehrerbietigsten Grüßen auf schnellstem Wege nach Mödling sandte.

Und was geschah? Herr Schlesinger hatte es nicht mehr nötig, andern Tags noch einmal in Mödling vorzusprechen, denn Beethoven kam selbst nach Wien. Ueberglücklich und gerührt von soviel Aufmerksamkeit, wollte er dem freundlichen Spender persönlich danken und überreichte ihm das Widmungsblatt „Glaube und Hoffnung".

So war es also ein Kalbsbraten, der eine Verbindung einleitete, die dem klugen Verleger in der Folge das Verlagsrecht für fünfundzwanzig schottische Lieder, drei Klaviersonaten und zwei Quartette eintrug, ein Kalbsbraten, der eine der hübschesten Anekdoten um den Meister entstehen ließ und eine jener Seiten aufdeckte, in denen Beethoven, der Unsterbliche, sterblich war.



Beachten Sie unser Spezialfenster „Konfirmanden-Anzüge" am Wall.

Zur bevorstehenden Konfirmation Ihres Sohnes

machen wir Sie auf unser reichhaltiges Lager in Konfirmanden-Anzügen aufmerksam. Wie alljährlich, bringen wir auch jetzt wieder in allen Preislagen erprobte Qualitäten, deren sachgemäße und besonders schöne Verarbeitung sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Wir bitten um Ihren Besuch, damit wir Sie von der Schönheit und Preiswürdigkeit unserer Konfirmanden-Anzüge überzeugen können.

Unsere Hauptpreislagen für Konfirmanden-Anzüge:

Mk. 22.- 25.- 28.- 33.- 36.- 40.- 44.- 48.- 52.- 58.- 65.-

Elberfeld **Fritzsche** Wall 32

Weiße Woche

Einige Beispiele:

Damenwäsche

Taghemd Trägerform m. schweiz. Stickerei, kräftige Qualität 1.65, **0.95**

Taghemd Achselschluß, m. breit. Festonabschluß, solide Qualität 2.15, **1.45**

Jumpertaillen in hübsch. Ausführg., m. Valenciennesspitz., Handklöpp. u. H.-Hohls. 2.90, **1.95**

Hemdhose moderne Form, mit aparter Stickerei oder feiner Spitze. 3.90, **2.90**

Eleg. Hemdhose gute Mako-qual., mit Handklöppel und Handhohlsaum .. 4.90, **4.50**

Nachthemd viereckig, Halsausschnitt od. Kragenform, m. Festen od. Spitzengarnierg. 3.90, **2.35**

Schlafanzug in farbigem Batist, in vornehmer Ausführung, gute Verarbeitung **8.75**

Bettwäsche

Kissen-Bezug festen. oder mit ausgen. Zacke, kräftige Qualität 1.35, **0.98**

Kissen-Bezug solide Ware mit besond. hübsch. Glasgrenbogen 2.95, **1.95**

Kissen-Bezug mit der beliebten grauen Stickerei, geschmackvolle Muster 4.25, **2.90**

Bettuch volle Größe, besond. schw. Haustuch- u. Halbleinen-Qualität 6.75, **4.85**

Überschlaglaken 150/250, Kretonne, kräft. Qualität, m. 3-sack. Bogen .. 5.90, **4.85**

Platten-Garnitur mit Klöppel-Volant-Eins. und Fältchengarnierung für 1 Bett .. **9.75**

Bett-Garnitur 3-tlg. m. handgest. Hohls., kräftige Linonqual.-Lak 9.75, Plmbz. 9.75, Kissenbz. **3.85**

Leib- u. Bettwäschestoffe

Rohnessel vorzügliche Qualität, 160 cm ... 1.10, 0.98, 140 cm 0.90, 0.78, ... 78 cm 0.45, **0.32**

Hemdentuch 80 cm breit, gute Wäschequalität ... 0.52, 0.48, **0.35**

Rein Mako 80 cm breit, für leichte Wäsche ... 0.80, 0.78, **0.68**

Kretonne prima Qualität, für Bettwäsche, 180 cm 1.60, 1.45, ... 130 cm 1.10, **0.95**

Bettdamast gute glanzreiche Qualit. 180 cm 1.90, 1.68 ... 130 cm 1.45, **1.10**

Haustuch sehr starke Bettuchqualität ... 140 cm 1.25, **1.10**

Halbleinen 150 cm breit, prima Bettuchqualit. ... 1.85, **1.65**

Rein Leinen 160 cm breit, Ia schwere Qualit. ... 4.75, **3.75**

Tisch- und Hauswäsche

Tischtuch 110/150, vorzügliche Damastqualität **3.25**

Tischtuch 180/160, prima Halbleinen **4.95**

Teegedeck mit 6 Servietten, mit farbigem Rand und Durchbruch **5.90**

Wischtuch ges. u. geb. gute Halbleinenqualität **0.35**

Wischtuch prima Rein-Leinen, 60/80 0.78, 60/90 ..... **0.58**

Handtuch 45/100, prima Halbleinen **0.68**

Frottierhandtuch gute Gebrauchsware 0.95, **0.68**

Frottierhandtuch 50/100, prima Qualität 1.10, **1.25**

h109

Wäscherstoffe
Fertigwäsche
in riesiger Auswahl!

Beste Qualitäten!
Niedrigste Preise!

Überaus günstige Angebote in Woll- und Seidenstoffen, Unterzeugen, Trikotagen, Gardinen und Dekorations-Stoffen.

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

GARDINEN

Gute Qualitäten zu günstigen Preisen.
Blaue Rabattmarken.

Stores in neuen, guten Mustern, mit schönen Spitzen . 2.75, **1.25**

Stores mit schönen Handarbeiten und Einsätzen . . 9.50, 6.50, **3.75**

Ganz-Netz-Stores die große Mode 19.50, 16.50, **13.50**

Florentinertüll-Stores vornehme, neuartige Entwürfe . . . . 18.50, 17.—, **15.00**

Tüll-Vorhänge in ganz mod. Musterung, 2 Flügel . 17.50, 14.—, 9.—, **6.50**

Spannstoffe in neuartigen Ausführungen 2.50, 1.75, **0.65**

Etamin beste vegtl. Qualitäten, 150 cm br., . . 1.60, 1.15, 0.90, **0.50**

Florentiner-Tülle vornehme, reizvolle Neuheiten . . . . . Meter 5.50, **4.70**

Anfertigungen:

Zipfelgardinchen Volle u. Etamin, mit Klöppelsatz und Spitzen . . . 3.50, 2.50, **1.75**

Holl. Gardinchen Volle u. Etamin, mit Klöppelsatz und Spitzen . . . Paar 4.50, **6.75**

Erker-Gardinchen Stellig. Volle, mod. Tülle und Etamin . . . . . 13.—, 11.50, **8.50**

Filet-Netz-Stores mit breitem Filet-Fuß, kraus eingearbeitet . . . . . 32.—, **20.00**

Gittertüll-Flügel Gardinen, 2 Flügel, mit breiten Leinenfrans. . . . . Paar 30.50, **24.50**

Mull-Dekoration für Schlafzimmer, eleg. Neuheiten, mit Volant 22.50, **15.00**

Damast-Dekoration einfarb., kar. u. gestr. Ripse, neue vornehme Ausführ., . 60.—, 42.—, **24.50**

Madras-Garnitur, hellgrundig, Stellig 6.50, 4.50, **2.65**

Madras-Garnitur, dunkelgrundig, Stellig. 17.50, 14.50, **9.50**

Rolle-Stoffe 80—160 cm breit, Köper und Damast 3.50, **1.75**

Gittertülle die große Mode 3.95, 2.75, **1.95**

Schweizer Volle 110 cm breit **1.35**

Ripe-Stoffe einfarbig, Streifen und Karos 4.50, **2.95**

Bourette-Seide in allen Farben 4.50, 3.75, **2.90**

Damaste Kunstseide, erstkl. moderne Auswahl 6.50, 5.50, **3.95**

Anfertigung von Scheibengardinen, Stores, Dekorationen nach jedem Vorschlage. h179

G. Heinz-v. Moock

Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

NEU!
Betonit-Waschöfen
mit Gasheizung
rasch — sauber — billig.
Zu beziehen durch das Barmer Gaswerk, zugelassene Installateure und einschlägige Geschäfte. 1812b

Mit Kohlenheizung,
sparsamster Schnellkocher, rostfrei, feuerfest, billig. — **Betonit Ofen-Fabrik Barmen-U.,** Tel. 5877 Elberfelderstraße 19.

1000de
Leserinnen profitieren, wenn sie bei Bedarf unsere konkurrenzlos billig. **Stickereien** von einfachst. bis feinst. Qualität, echte u. imitierte **Klöppelspitzen, Valenciennes** (auch moderne Zacken), **Volles, Satins, Fransen, Perlborden** etc. etc. kaufen. Felle aller Art mit **10 Prozent Rabatt!** Sie sparen manche **Mark** durch Ihren Einkauf bei uns! Damen schneiderinnen hoher Rabatt! 17914
Elberfelder Spitzenlager Kipdorf 14.

HAUTQUALEN!
Unsere **Probeflasche** gibt **sofortige Linderung.**
Jawohl, vollkommen umsonst eine reichliche Probeflasche des **D.D.D.-Hautmittels,** der neuen Entdeckung, welche Hautleidenden sofortige Linderung verschafft. Das **D.D.D.-Hautmittel** wird bei seiner kühlenden Berührung sofort Erleichterung bei Hautjucken und ähnlichen durch **Ekzem, Flechten,** Ausschlag, Beinwunden usw. verursachten Beschwerden bringen. Verlangen Sie noch heute eine Gratisprobeflasche. Das **D.D.D.-Hautmittel** ist eine nach besonderem Verfahren hergestellte Lösung, die durch die Poren dringt und die schädlichen Keime unter der Haut erfaßt. Hunderte freiwillige Dankschreiben beweisen, daß **D.D.D.** geholfen hat, wo andere Mittel versagten. Wenn Sie eine schnelle Befreiung von Ihrem Jucken und anderen Beschwerden wünschen, ganz gleich, wie lange Sie schon gelitten haben, lassen Sie sich die Gelegenheit eines kostenlosen Versuches nicht entgehen und verlangen Sie noch heute die Gratis-Probeflasche. Die erste lindernde Berührung wird Ihre Beschwerden erleichtern. Alle Apotheken verkaufen D.D.D. für M 2.75 die Flasche. b57
Schäfers Versand-Apotheke (18), Berlin W 62 Kleiststraße 24.

Arterienverkalkte
müssen lesen: „Minderung des Blutdruckes auf natürlichem Wege." Franko Zusendung durch Sanitasverlag, Charlottenburg 5. A 11 a231

Pflaumen-Mus
ohne m. 10% Zus. Topf 5 Pf. 5.40 Zahlen Erich Beckelmann Magdeburg 112

Lampenschirme Gestelle 30 cm Durchm. 1.1
40 " " 1.7
50 " " 2.3
60 " " 2.8
Ia Jap.-Seide 4.8
Ia Seers.-Batist 1.8
sowie sämtl. Bedarfs-Artikel, wie Seiden-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig. Fertige Schirme in groß. Ausw. Neubeziehen billig. Ferner Nachttischlamp., Händelampen, Schlafzimm.-Ampeln nur Ia Ausf., billig.
M. Heynitz Fabrik Niederlage Elberf., Heubruch 6.

Schaffenskraft und Lebensfreude
Kehren wieder, wenn das Allgemeinbefinden durch
Apoth. Ulrichs Kräuterwein
gehoben wird.
Hersteller: b47
Otto Stumpf A.-G.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien
bestimmt in der
Firma-Drogerie Kipdorf 97-99, Herzog-Drogerie Hochstr. 71, Drog. G. Hilgenfeldt Klotzstr. 49, Drog. Ketten & Schemann Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr 22, Drog. Fr. Fissler Herzogstr. 38.
In Unt.-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck Haspelerstraße 32
In Barmen:
Drogerie E. Hilgenberg Heckinghauserstr. 89, Germania-Drog. Alter Markt, Sanitäts-Drogerie Häuser Heckinghauserstr. 171, Drog. Zästin Heckinghauserstr. 150, Drog. F. W. Beckhoff Allee 209

Weylands
Plauener Gardinen-Wäscherei
Elberfeld
Fernsprecher 45.
reinigt wäscht spannt Gardinen
Kunstgerechte Ausbesserung
Feinste Referenzen
Abholen und Zustellen durch Auto im Wuppertal frei.

Weiße-Woche

Wer
Weiße
Waren
Wirklich
Wunschgemäß
Wählen
Will,
Wird
Wahl's
Weiße
Woche
Wahrnehmen

S. & R. Wahl
BARMEN

Besuchen Sie uns!

h4

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 32 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 7. Febr.

Die Kunstseidenschau auf der Kölner Frühjahrsmesse.

Die mit der Frühjahrsmesse verbundene Deutsche Kunstseidenschau, die vom 12. bis 19. Februar dauert, wird eine Veranstaltung werden, die sich in weitem Umfange auch an die Allgemeinheit wendet. Diese große Ausstellung, auf der die führende deutsche Kunstseidenindustrie geschlossen auftreten ist, gibt zum ersten Male hier im Westen breitesten Kreisen Gelegenheit, sich einen umfassenden Ueberblick über eines der interessantesten Gebiete neuzeitlicher Technik zu verschaffen. Die Ausstellung wird ein geschlossenes Bild von den vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der Kunstseide geben. Von den Rohstoffen, den Garnen und Geweben bis zu den Fertigerzeugnissen jeder Art wird alles vertreten sein: Wandbespannungs- und Möbelstoffe, Vorhänge, Kissen und Steppdecken, Strümpfe, Wäsche und Kleider von den einfachen Modellen bis zu den elegantesten Abendtoiletten usw.

Die Bedeutung, die der Kunstseide für die Mode und Bekleidungsindustrie zukommt, wird besonders anschaulich gemacht durch Modevorführungen, die mit der Kunstseidenschau verbunden sind. Diese Vorführungen, für die Mannequins erster Berliner Häuser zur Verfügung stehen werden, finden täglich von 11 bis 13 und von 16 bis 18 Uhr statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — In den neuen Messebauten findet die Kunstseidenschau ein würdiges Heim. Die Ausstellung ist untergebracht im östlichen Flügel der Südhalle und in dem anschließenden Teil der Osthalle. Es braucht nicht betont zu werden, daß die Ausstellung auch in ihrem äußeren Aufbau eine besonders anziehende Schau sein und einen wirksamen künstlerischen Rahmen erhalten wird.

Neuregelung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen.

Russische Vorschläge.

Wie wir aus guter Quelle erfahren, bringt die russische Delegation, die am Montag nach Berlin abgereist ist, sehr interessante Vorschläge mit, die nicht nur die russischen Wünsche zu befriedigen geeignet seien, sondern auch die deutschen Klagen über unbefriedigende Erfolge der deutschen Kreditpolitik berücksichtigen. Man denke an eine Aufstellung eines festen Verhältnisses zwischen deutschen Krediten und russischen zusätzlichen Bestellungen in Höhe von 50 bis 70 Prozent der Kredite. Dieser Plan habe vor den neuerdings geäußerten deutschen Wünschen nach Aufstellung eines festen Verhältnisses zwischen dem russischen Gesamtimport und dem Import aus Deutschland das voraus, daß er das russische Geschäft mit der deutschen Industrie von einem höheren russischen Gesamtimport unabhängig machte und dadurch sichere Produktionspläne gestatte. Gerade im Hinblick auf diese weitschauenden Pläne entsendet Moskau gleichzeitig mit der eigentlichen Delegation den Staatsbankpräsidenten Scheinmann.

Die französische Zollerhöhung.

Die Zollnovelle der französischen Regierung, die in Ergänzung der Teiltarifrevision aus dem deutsch-französischen Handelsabkommen weitere Zollerhöhungen, namentlich für landwirtschaftliche Erzeugnisse und auch Industrieprodukte vorsieht, liegt demnächst im Druck vor. Die Kommissionsverhandlungen werden sofort beginnen und mit möglichster Beschleunigung durchgeführt. Die Diskussion vor dem Plenum soll sobald wie möglich erfolgen, und zwar voraussichtlich nach Abschluß der Ratifizierung des deutsch-französischen Handelsabkommens, die im Anschluß an die Finanzdebatte erfolgen soll.

Aufhebung des norwegischen Goldzollzuschlags.

Der norwegische Goldzollzuschlag, der im Laufe der Zeit von 60 auf 10 Prozent herabgesetzt worden ist, wird nach einer Mitteilung des norwegischen Finanzministeriums aufgehoben. Bei der Einführung des Goldzolles auf Importwaren war vorausgesetzt, daß der Zoll verschwinden sollte, wenn die Krone die Parität erreicht.

Die Holland-Anleihe der Westfälischen Landesbank.

Wie wir von zuständiger Seite hören, wird die Auflegung der 3-Mill.-Gulden-Anleihe der Landesbank der Provinz Westfalen nunmehr unmittelbar erfolgen, nachdem die seitens des preußischen Innenministeriums aufgetauchten Zweifel behoben sind. Für die Anleihe ist die Form gewählt, daß die Landesbank von dem holländischen Bankenkonsortium ein Darlehen in Höhe des Anleihebetrages nimmt, woraufhin das Bankenkonsortium einen entsprechenden Betrag als Anleihe zur Zeichnung auflegt. Der Anleihevertrag ist bereits abgeschlossen.

Die Exportmärkte für Kunstseide.

Ungünstige Verhältnisse in Ostasien. — Gute Aufnahmefähigkeit in Südamerika und Australien.

Die Ausfuhrmärkte für Kunstseidefabrikate sind nach englischen Brancheberichten zurzeit im allgemeinen ziemlich aufnahmefähig. Verhältnismäßig ruhig liegt allerdings der ostasiatische Markt, insbesondere hat sich das chinesische Geschäft noch nicht von der üblichen Stille zur Neujahrszeit erholt. Umfangreiche Aufträge kommen dagegen aus Südamerika und Australien, auch aus Kanada, und zwar für Kleiderstoffe und alle anderen Arten Kunstseidegewebe sowie für Mischgewebe.

Mittelamerika und Westindien als Absatzgebiet für Textilien.

Die Bedeutung Mittelamerikas und der westindischen Inseln ist für den deutschen Textilexport zurzeit noch verhältnismäßig gering. Zwar ist im vorigen Jahre eine Steigerung der Gesamtausfuhr gegenüber dem Jahr 1926, um einige Millionen RM. zu verzeichnen gewesen (Januar-September 1926: 88,6; entsprechend 1927 91,5 Millionen RM.), aber die deutschen Lieferungen stehen in keinem Verhältnis zu dem Gesamtbedarf dieser Gebiete. Das trifft in erster Linie für die großen Inseln des westindischen Archipels (die Großen Antillen) zu. Wenn Deutschland beispielsweise im Jahre 1925 — aktuellere Vergleichsziffern liegen uns leider noch nicht vor — von einer Gesamtfertigwareneinfuhr von 2255 Millionen RM. nur 48 Millionen RM. nach Westindien geliefert, also noch nicht 2 Prozent des Gesamtbedarfs befriedigt hat, so ist das eine Anomalie, die man sonst selten im deutschen Außenhandel findet. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Zollmauern in den britischen Gebieten Westindiens (also vor allem Jamaika und Bahama-Inseln) sowie in Haiti und der Dominikanischen Republik sehr niedrig sind. Auch in Kuba, der größten Insel Westindiens, weisen die deutschen Lieferungen nur einen recht geringen Bruchteil der gesamten Bezüge auf (1925 von 1180 Mill. RM. nur 29 Millionen RM.). Bei stärkerer Bearbeitung von deutscher Seite ist hier ganz gewiß noch eine sehr erhebliche Steigerung des Absatzes zu ermöglichen.

Betrachten wir die Absatzgebiete Mittelamerikas und Westindiens im einzelnen, so ergibt sich im wesentlichen folgendes:

Mexiko, das größte Land der mittelamerikanischen Landzunge, steht nach wie vor an der Spitze des deutschen Außenhandels mit den Ländern Zentralamerikas und Westindiens. Es ist das einzige Land Mittelamerikas, das eine eigene Textilindustrie besitzt. Sonst ist man nirgends über geringfügige Anfänge hinausgekommen. Die mexikanische Textilindustrie hat — wie die gesamte Wirtschaft des Landes — in den beiden letzten Jahren eine tiefe Depression durchgemacht und beginnt sich erst neuerdings langsam zu erholen. Der Absatz von Textilmaschinen dürfte im Zusammenhang mit den von der Industrie geplanten Umstellungen und der Einführung moderner Maschinen nicht ganz aussichtslos sein, vorausgesetzt, daß Preis und Kondition den Wettbewerb mit der englischen und amerikanischen Konkurrenz aushalten. Ueberhaupt darf man ganz allgemein festhalten, daß die deutsche Ware im größten Teile Mittelamerikas und Westindiens unter dieser Voraussetzung bereitwillige Abnehmer findet. Allerdings ist beim Geschäftsverkehr mit diesen Ländern Vorsicht dringend geboten. Für Zentralamerika gilt noch mehr, was für Südamerika immer wieder betont werden muß: Entweder Vermittlung durch einen sehr zuverlässigen Vertreter, der mit den Landesverhältnissen und der Kundschaft vollkommen vertraut ist, oder besser noch durch ein Exporthandelshaus, das an wichtigen Plätzen Agenturen unterhält oder die einzelnen Länder regelmäßig bereisen läßt. Direkte Geschäftsanknüpfung dürfte jedenfalls für die Textilindustrie nur in ganz sicheren Ausnahmefällen ratsam sein. Soweit die einzelnen Branchen in der mexikanischen Textilindustrie vertreten sind, decken sie den Landesbedarf. Jedoch ist man vor allem in der Wirkerei und Strickerei offenbar noch nicht auf bessere Qualitäten eingestellt, so daß in diesen Erzeugnissen bei neuerdings lebhafterer Nachfrage auf Absatzsteigerung zu rechnen ist. Ebenso sind deutsche Manufakturwaren und Baumwollstoffe in der Bevölkerung beliebt.

Bei den übrigen Ländern Mittelamerikas (Costarica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama und Salvador) beschränken wir uns auf wenige gedrängte Bemerkungen, einmal, weil die Handelsnachrichten aus diesen Ländern nur recht spärlich fließen, und zum anderen, weil sie — abgesehen vielleicht von Guatemala — vorerst von recht geringer Bedeutung für den deutschen Textilexport sind. Die gesamtdeutsche Ausfuhr nach diesen Ländern betrug in den ersten neun Monaten des Vorjahres nur knapp die Hälfte unseres Exports nach Mexiko (19,1 gegenüber 39,1 Mill. RM.).

Die Textilindustrie in Guatemala besteht aus einer einzigen Baumwollweberei. Im Absatz von Textilwaren, vor allem Baumwollerzeugnissen, steht Deutschland weit hinter den Vereinigten Staaten und England zurück. Haupteinfuhrartikel sind Baumwollwaren, Leinenwaren, Wollwaren, Seiden- und Kunstseidenwaren. Es herrscht also Bedarf für alle Arten von Textilerzeugnissen, so daß man diesem Lande größere Aufmerksamkeit schenken sollte. Britisch-Honduras ist ohne jede nennenswerte Industrie. Fertigwaren müssen nahezu ausnahmslos eingeführt werden. Jedoch ist der Bedarf gering, wenn auch für Deutschland noch steigerungsfähig. Er wird fast nur von England befriedigt. Baumwollwaren und seidene Meterware sind besonders zu erwähnen. Für Salvador ist Deutschland im vorigen Jahre der beste Abnehmer (Kaffee) gewesen. Da dieses Land nicht die geringste Textilindustrie besitzt, ist es vollkommen auf ausländische Textilerzeugnisse angewiesen. Handschuhe, Strümpfe, Seidenwaren, Stickereien. Kurzwaren haben einen bevorzugten Platz unter den deutschen Lieferungen. Auch Nicaragua, Costarica und Panama sind rein landwirtschaftliche Gebiete ohne eigene industrielle Erzeugung. Baumwoll-, Seiden- und Kunstseidenwaren verdienen unter den Einfuhrartikeln besonders erwähnt zu werden.

Wenden wir uns nun zu dem westindischen Archipel, so ist zunächst als wichtigstes Absatzgebiet die Insel Kuba zu nennen. Sie überragt bekanntlich an Größe die übrigen westindischen Inseln und auch die meisten der mittelamerikanischen Republiken. Im Gegensatz zu Zentralamerika, wo die Verkehrsverhältnisse fast überall noch sehr zu wünschen übrig lassen, ist die Insel Kuba leicht zugänglich. Die Hauptverbrauchsplätze liegen an der Küste oder — durch Eisenbahnen mit den Hafenplätzen verbunden — im nächsten Binnenlande. Wir betonten schon eingangs, daß Deutschland als Lieferant Westindiens noch längst nicht die Bedeutung erlangt hat, die ihm zukommt. Für Kuba trifft das ganz besonders zu. In den ersten neun Monaten des Vorjahres sind für 24,9 Mill. RM. deutsche Waren nach dieser Insel geliefert worden. Im Verhältnis zu ihrem Gesamtbedarf, der in erster Linie von den Vereinigten Staaten befriedigt wird, ist diese Ziffer recht geringfügig. Größere Unternehmungen sollten deshalb erwägen, ob sie nicht in Habana oder Santiago eigene Vertretungen unterhalten. Eine nachdrückliche Werbung wird hier noch manche Erfolge erzielen können, zumal der deutschen Ware gern der Vorzug gegeben wird, wenn sie sich konkurrenzfähig erweist. Die Kondition zwei bis drei Monate - Sichttratte nach Eintreffen der Ware im Bestimmungshafen wird gewöhnlich akzeptiert, bei günstiger Preisstellung auch wohl Zahlung gegen Dokumente. Cif-Kalkulation ist sehr erwünscht. Die deutschen Lieferungen in Textilerzeugnissen beliefen sich 1926 nur auf einen geringen Bruchteil des gesamten Textilexports. Selbst Spanien hat Deutschland überflügelt, so daß wir in der Reihenfolge der Lieferanten im Jahre 1926 nach den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Spanien erst an fünfter Stelle folgten. Von Textilwaren werden fast alle Arten eingeführt: vor allem baumwollene, wollene, seidene, kunstseidene Erzeugnisse. Muster sind zu verzollen, jedoch werden die Zollgebühren bei Wiederausfuhr nach spätestens 90 Tagen in Höhe von 75 Prozent zurückvergütet, falls der Gesamtwert nicht über 500 Dollar beträgt.

Nächst Kuba sind die Dominikanische Republik und die Republik Haiti zu nennen. Die deutsche Ausfuhr nach der Dominikanischen Republik betrug in den ersten Monaten des vergangenen Jahres 4,2 Mill. RM. (1926 entsprechend 2,9 Mill. RM.). Die industrielle Tätigkeit ist auch hier äußerst geringfügig. Auf dem Textilgebiet sind nicht einmal Ansätze vorhanden. Die deutschen Einfuhren standen 1926 nach denen der Vereinigten Staaten an zweiter Stelle. Hauptsächlich werden Baumwollwaren, Seidenwaren, Herrenanzugstoffe (Drill, Strümpfe, Hemden, Krawatten) benötigt. Deutsche Fertigwaren werden gern gekauft, doch sollte eine Kreditierung nur bei ganz sicheren Abnehmern zugestanden werden, da selbst die Landesbanken äußerste Vorsicht walten lassen. Aehnliches gilt für die Republik Haiti, den Schwesterstaat der Dominikanischen Republik auf der Insel Haiti. Auch hier ist wegen der Beliebtheit der deutschen Waren Aussicht auf Absatzsteigerung vorhanden, wenn Konkurrenzfähigkeit mit den nordamerikanischen Lieferanten besteht. Die sicherste Kondition, die zugleich aber als Mindestbedingung zu gelten hat, ist Zahlung bei einer Bank gegen Aushändigung der Dokumente.

Es folgt Jamaika. Haupteinfuhrartikel sind baumwollene Meter- und Fertigware (Nessel, Shirting, Druckstoffe, Musseline etc.), die vor allem von England und den Vereinigten Staaten geliefert werden. Deutschland führt in erster Linie Wirkwaren, Kunstseidenstoffe, Strümpfe und Krawatten ein, doch sind auch Herrenunterhemden, Unterzeug und sonstige Wäsche gefragt. Hier wie überhaupt auf den Inseln Westindiens liebt die eingeborene Be-

STAATL. FACHINGEN Natürliches Mineralwasser

altbewährt bei **Magen- u. Darmerkrankungen** (Uebersäuerungen, Sodbrennen, Hyperazidität) und **Darmkatarrhen**

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elb.-Barm., Boeburn. Tel. Elb. 407, 459 und 482; Tel. Bochum 4506, 4507 u. 4508.

Essener Börse vom 6. Februar

— amtlich notierte Werte —

Obligationen u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Thyssen-Kupfer	32⅝	—
Gelsenkirchen	2050	—
Phönix Bergbau	6750	—
Harpener Bergbau	—	—
Rheinstahl, Ges. f. El.	—	—
Rhein. Braunkohlen	190	205
Bergwerk Neue Hoffnung	3000	3150
Ver. Stahlwerke	18500	20000
Ilseder Hütte	—	—
Klöckner Werke	1650	—
Mannesmann Röhren	5600	6000
Rheinische Stahlwerke	—	5450
Rombacher Hüttenwerke	—	—
Ver. Deutsche Metallwerke	—	1800
Ver. Stahlwerke Lit. A	36000	38000
Ver. Stahlwerke Lit. B	18600	20000
Westf. Kupferwerke	—	—
Zellstoff Waldhof	—	2100

Bergwerks- und Hüttenaktien.

Adler & Oppenhoff	60	—
Dahlbusch	127	130
Eschweiler Bergwerks-Verein	—	—
Kölner Bergwerks-Verein	—	—
Mechernicher Bergwerks	75	77
Nachtigall Bergbau	—	—
Rheinische Braunkohlen	127	—
Riebeckwerke	67	70
Rombacher Hüttenwerke	—	—
Rositzer Braunkohlen	650	—
Westf. Berggbau	—	—
Zeche Graf Bismarck	—	—

Braunkohlenaktien.

Hellerhammer	1400	1600
Rheinische Braunkohlen	—	6200

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien	206	2150
Gute Hoffnungshütte	—	3000
Humboldt	—	1300
Lothringen	—	9400
Lothringer Bergbau	—	—
Michel	9800	10400
Ostwerke	—	—
Ver. Stahlwerke	—	8200

Braunkohlen- und Verarbeitungsaktien.

Aplerbecker Aktien-Gesellschaft	300	—
Bernhardshall	1800	—
Ellenbahn	—	—
Elsa Zement Aktien	130	136
Sachtleben Aktien	196	201

Kali-Werte

Aschersleben	300	—
Aste	—	700
Beienrode	510	530
Bergmannssegen	11800	12200
Bernhardshall	—	—
Burbach	700	—
Braunschweig-Lüneburg	2400	2400
Burbach	2200	2275
Buttlar	—	—

Carlshall	—	—
Desdemona	675	—
Dreikönig	3800	3700
Einigkeit	2700	2800
Erichssegen	4800	5000
Felsenfest	1500	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gehra	—	—
Gliickauf-Sondershausen	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
Günzerode	975	—
Hainleite	700	800
Hansa-Silberberg	—	3050
Hedwigsburg	370	390
Heiligenmühle	—	—
Helmetalhausen	800	—
Heldrungen i. S.	—	—
Herta-Konrad	—	—
Herrings	1500	—
Hermann	400	—
Hildesiglück	625	—
Hindenburg	—	—
Kaliwerk Ehrhall	—	7450
Kolonia	8000	8500

Hope	—	—
Hüpsted	1500	—
Hugo	8300	8700
Ilsenburg	120	—
Immenrod	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1125	—
Hartzglück	2175	2275
Marie M.-Lutterhall	190	205
Meisterhausen	—	—
Neuseelisdorf	1175	—
Neustadt/Orla	—	10000
Oberröblingen	3300	—
Ransbach	1100	—
Rastenberg	700	750
Reichskraft-Eschershausen	—	—
Reinsdorf	—	—
Reinhardsbrunn	3300	—
Rössing Hardorf	4800	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
Salzmünde	—	—
Schwarzburg	425	475
Sollstedt/Harz	—	—
Staufen/Baden	2300	2375

Siegfried Giesen	7000	7500
Thüringen	—	—
Volkenrode	2600	700
Walbeck	525	—
Wattenstedt	575	—
Wilhelmshall Aschersleben	—	3500
Wilhelmshall Osterwieck	625	70
Wintershall	—	7800
Wintershall Heereth	50	60

Kali-Aktien

Adler & Oppenhoff	67	71
Bank für Landwirtschaft Immendorf	45	—
Friedrichshall	157	—
Hallesche Kali	154	157
Hannoversche Kali	58	62
Hoffberg Vorz.	80	82
Kali-Industrie	182	186
Kriegershall	142	146
Lodercacher	112	116
Rossenberg	—	—
Salzdethfurth	—	—
Sigismundshall	—	120
Westeregeln	—	—

Teutonia	22	—
Wittekind	83	85

Versicherungs-Aktien.

Aachener Rückversicherung	120	—
Dortmunder Union	119	—
Düsseldorfer Rückversicherung	—	—
Düsseldorfer Lebensversicherung	152	—
Elsenwerk Heerdt	18	—
Essener Aktien-Versicherung	—	—
Glasmotor, Sensalkowsky	—	—
Hochwald Versicherung	—	86.5
Neuhausen Versicherung	64	—
Rheinland Versicherung	166	170
Rhein. Rückversicherung	70	—
Rhein.-Westf. Rückversicherung	27.5	28.5
Reichsholz Papierfabrik	—	—
Rhein.-Westf. Elektrizität	—	—
Rhein.-Westf. Rückversicherung	—	—
Schalker Eisenhütte	173	—
Schleifmühle Schwarzenberg	—	—
Ver. Kamppa	134	—
Wagnerbräu Dortmund	120	122

Unnotierte Aktien.

Aachener Thermalbad	—	—
Abraham Gebr.	100	—

Aku	8	—
Alberding	10	—
Allg. Hochbau	83	86
Alsberg, Gebr.	115	119
Duisburger Lastadie	32	34
Dortmunder Kaiserhof	—	—
Dortmunder Volksbau	40	45
Einsiedel	—	42
Enders	—	80
de Fries	—	—
Franke, Gebr.	40	—
Getreide-Ind.	—	115
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karsan	30	—
Karstadt	164	—
Köln-Lindenthal	90	—
Liebhold	25	—
Providentia	—	100
Sarg, Kayser & Co.	92	—
Stahlw. Lindenau	212	220
Rhein.-Westf. Schamott.	—	—
Schiff Kees	57.5	60
Schiffs-Rhein	12.5	—

Schoeller & Co.	39	41
Trierer Walzmühle	84	—
Ungerwerke	—	—
Venn	10	—
Westf. Lagerhaus	115	—
Wiss. Walzwerke	30	34

Anleihen

Pfandbriefe	—	—
Ertrag-Gold-Anl. 1926	96	—
do. 1927	92	—
Landschaftl. Gold-Anl.	100	—
do.	100	—
Köln, städt. Gold-Anl.	90	—
Kommunal-Gold-Anl.	—	—
Westdeutsche Anl.	10.5	—
do. Kommunal-Anl.	96.5	—
Essener Kleinbahn	94	—
Ver. Stahlwerke ehemalige	—	—
do. neue	—	—

Fahren Sie steuerfrei!

CHEVROLET
EIN JAHR STEUERFREI
EIN JAHR GARANTIE

Das erstaunliche Angebot

Wir zahlen die Kraftfahrzeugsteuer für ein volles Jahr. Sie zahlen nur den außerordentlich niedrigen regulären Preis von RM 4425.– für die Chevrolet-Coach und RM 4895.– für den Chevrolet-Sedan. – Preise ab Berlin. Bequeme Teilzahlung. Dies glänzende Angebot gilt – früherer Widerruf bleibt vorbehalten – bis spätestens 29. Februar 1928.

Autorisierter General-Motors-Händler für Chevrolet. **Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstraße 75, Allee 232, Tel. 6616 und 8680.**
Rheinische Kraftfahrzeuggesellschaft m. b. H., Solingen, Hauptstraße 263/65, Fernruf 2818. Autorisierte Vertretung für Solingen-Remscheid.

völkerung bunte und lebhafte Farben, was bei Ausmusterungen zu berücksichtigen ist.

Alle übrigen Inseln des westindischen Archipels können summarisch behandelt werden, da sie bei ihrer geringen Bevölkerungszahl hinter die Großen Antillen stark zurücktreten. In Portorico werden vor allem Putzartikel, Damenkonfektion und Wirkwaren eingeführt. Auf den Bahama-Inseln ist Deutschland vorzüglich mit Strumpf-, Wirk- und Seidenwaren vertreten. Die Cayman-Inseln bevorzugen Baumwollwaren und Konfektion, die schon etwas abseits gelegenen Bermuda-Inseln fertige Konfektion, Baumwollstoffe, Wollwaren und Kurzwaren. Von den Inseln über dem Winde sind Barbados und Sankta Lucia hauptsächlich mit Baumwollwaren, Wirk- und Kurzwaren zu nennen. Trinidad, das schon in den Küstengewässern des nördlichen Südamerika liegt, mit Konfektion, baumwollenen Meter- und Kurzwaren.

Die Berichte über die Aufnahmefähigkeit und die Einfuhren Westindiens lauten fast einstimmig dahin, daß der Anteil Deutschlands an der Gesamtbelieferung zu gering und bei entsprechender Werbung durchaus steigerungsfähig ist. Vor allem verdienen die Großen Antillen Kuba, Haiti und Jamaika eine größere Aufmerksamkeit der deutschen Textil-Exportindustrie, denn offenbar sind hier die wirtschaftlichen Voraussetzungen und die Stimmung der Bevölkerung zu einer Hebung des Absatzes recht geeignet.

Dr. Z.

Die Besprechungen in der Eisenindustrie

Verständigung mit der süddeutschen eisenverarbeitenden Industrie.

Heute vormittag fanden im Reichswirtschaftsministerium unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius, unter Beteiligung der Länderregierungen, die angekündigten Verhandlungen mit der eisenschaffenden und der eisenverarbeitenden Industrie über die strittigen Fragen in der Preisgestaltung für die süddeutschen Bezieher statt. Zu Beginn der Sitzung wurde von den Vertretern der eisenverarbeitenden Industrie die Erklärung abgegeben, daß am 6. Februar eine Einigung über die Gestaltung der süddeutschen Marktverhältnisse zwischen der eisenschaffenden und der eisenverarbeitenden Industrie erzielt worden sei. Die Verständigung ging dahin, daß für die Dauer des Bestehens der gegenwärtigen Vertragsverbände für Stabeisen und Formeisen die Grundpreisspanne zwischen der Frachtbasis Oberhausen und Neunkirchen in Höhe von 6 Mark pro Tonne weiterhin unverändert bleibt.

Kartellisierung des westdeutschen Schrothandels.

Im westdeutschen Schrothandel schweben gegenwärtig Verhandlungen, die eine Kartellisierung der bei der Dortmunder Schroteinkaufsstelle zugelassenen Werkshändler und freien Großhändler zum Ziele haben. Wie das „Berl. Tageblatt" hört, ist beabsichtigt, eine gemeinsame Organisation der in Frage kommenden dreizehn Firmen in der Form einer G. m. b. H. zu gründen, die der jeweiligen Marktlage entsprechend und in Fühlung mit der Dortmunder Einkaufsstelle einheitliche Preise festsetzt und den angeschlossenen Firmen einen Verkaufsanteil entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und dem Umfang ihres bisherigen Geschäfts zuweist. Sowohl die Werkshändler und die Dortmunder Einkaufsstelle, als auch der freie Handel scheinen dem Plan grundsätzlich zuzustimmen. Die Dortmunder Einkaufsstelle erfaßt etwa 20 Prozent des Gesamtbedarfs im Rheinland und Westfalen. Der Grund für die beabsichtigte Neuregelung liege vor allem darin, daß der von der Dortmunder Einkaufsstelle festgesetzte Ausgabepreis seit langem so niedrig sei, daß dem Schrothandel ein Verdienst kaum verbleibe.

Für den Anschluß an die neue Organisation kommen die folgenden bei der Dortmunder Verkaufsstelle zugelassenen Firmen in Betracht: Werkshändler: Sonneberg-Düsseldorf (Vereinigte Stahlwerke), Klöckner-A.-G. (Klöckner), E. Hake-Düsseldorf (Mannesmann), Schrot-A.-G. (Gute Hoffnungshütte), Dortmunder Eisenhandlung (Hoesch); freie Händler: Adler jun.-Frankfurt a. M., Schweitzer & Oppler, M. Coßmann in Essen, Kaufmann & Lipmann in Düsseldorf, M. Stern A.-G. in Essen, H. Tiegler-Oberhausen, Markmann & Moll in Düsseldorf und N. Peltzer Wwe. in Köln. Die Verhandlungen, insbesondere über die Festsetzung der Beteiligungen, sollen in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Aus der Türdrückerindustrie. Vier maßgebende rheinische Werke haben sich zur Einhaltung bestimmter Richtpreise für schwarzgebrannte Türdrücker bereit erklärt. Bereits vor kurzem sind ernsthafte Verhandlungen wegen Bildung eines Verbandes für diese Türdrücker geführt worden, die aber, obwohl etwa 75 Prozent der in Frage kommenden Firmen zum Zusammenschluß bereit waren, nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Der Plan, einen Verband zu gründen, besteht nach wie vor, jedoch sind neue Verhandlungen vorläufig noch nicht in Aussicht genommen.

Joh. Wilh. Weber, A.-G., Schloß- und Metallwarenfabrik, Velbert. Die HV. genehmigte den Abschluß für 1926-27 und beschloß, den Verlust von 3154 Mark vorzutragen. Wie die Verwaltung mitteilt, wurde das Ergebnis durch den starken Preiskampf in der Schloßindustrie ungünstig beeinflußt. Die Versammlung beschloß, das Aktienkapital um 60 000 Mk. auf 360 000 Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien, die ab 1. September 1927 an der Dividende teilnehmen, werden zu pari begeben und unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre von den Hauptaktionären übernommen. Die Verwaltung bezeichnet die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als günstiger.

A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye. Nach dem Geschäftsbericht für 1927 hat die Umstellung der Werke, besonders die Aufstellung der großen Owens-Maschinen, eine Herabsetzung der Fabrikationskosten bewirkt, so daß die Gesellschaft trotz größerer Betriebseinschränkung höhere Gewinne als im Vorjahre erzielte, wenngleich der Gewinn im Verhältnis zum Umsatz sehr gering sei. Der Abschluß ergibt nach 350 000 (347 000) RM. Abschreibungen 986 000 (725 000) RM. Reingewinn, woraus 8 (7) Prozent Dividende verteilt werden. Bei 9,8 Mill. A.-K. verzeichnet die Bilanz (in Mill. RM.) 2,07 (1,77) Kreditoren und 1,26 (wie i. V.) Anleiheschulden gegenüber 4,42 (2,97) Debitoren 1,32 (1,27) Materialien, 0,23 (0,34) Fabrikaten sowie 0,74 (1,06) Glasvorräten. Effekten und Beteiligungen (N. V. Ver. Glasfabriken Schiedam i. Holl.) stehen mit 1,4 (1,45) zu Buch, 560 000 RM. noch nicht begebene Aktien sind außerdem mit pari eingestellt. (GV. am 28. Februar.)

Zahlungsstockung eines Berliner Kaufhauses.

Die Firma Salomonsohn, Lidor & Co., Inhaber der Kaufhäuser Wilhelmstadt-Spandau, Pichelsdorferstr. 12, und Textilhaus Neukölln, Berlinerstraße 35-39, hat laut „Konfektionär" mit bedeutenden Passiven ihre Zahlungen eingestellt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtb.) Vorbörslich waren, zum Teil wenigstens, höhere Kurse zu hören, im Zusammenhange mit den neuesten Nachrichten über die Freigabeangelegenheit. Als sich aber zu Beginn des offiziellen Verkehrs zeigte, daß die zweite Hand wieder fast ausblieb, hielt sich auch die Spekulation sehr zurück. Immerhin lagen die ersten Kurse meist noch etwas höher oder waren doch gut behauptet. Die kleine Erleichterung am Geldmarkt wurde günstig aufgenommen, ebenso die Bestrebungen zur Aufhebung der Kapital-Ertragsteuer. Die Spekulation deckte etwas. Farbenindustrie anfänglich plus 2,25, Barmer Bank-Verein plus 2, Bemberg plus 3 Prozent.

Im Verlaufe kam es zu einer Sonderbewegung in Glanzstoffaktien. Im Zusammenhang mit Deckungen, die zum Teil wohl nicht ganz freiwilliger Natur waren, zog der anfängliche 5 Prozent höhere Kurs vorübergehend um weitere 12 Prozent an. Im allgemeinen blieb es unter Schwankungen freundlicher.

Der Kassamarkt war heute eher etwas gebessert; unnotierte Werte ebenfalls meist etwas gebessert.

Renten wenig verändert, ebenso Pfandbriefe, doch eher etwas freundlicher.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas niedriger, ebenso Madrid etwas abgeschwächt; etwas gebessert Amsterdam.

Am Geldmarkt war eine geringfügige Erleichterung zu bemerken. Tägliches Geld heute im Durchschnitt 7 bis 8,5 Prozent, Monatsgeld 7,25 bis 8,5. Warenwechsel etwa 6,87, Privatdiskont für beide Sichten 6,25 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben, wie in der letzten Zeit gewöhnlich, infolge des kleinen Geschäfts die Kurse nach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. Februar.

Adler Kohle	63.0	Sab. Rheydt	166	Stoewer	58.0	Wittekind	—
Allg. Hochbl.	84.0	Lamberts R.	29.0	Trier Walz	52.0	[illegible] u.	
Beck. Stab.	29.0	Lerche Nipp	71.0	Ufa-Film	90.0	Kolonialw.	
Berg. Leder	77.0	Linke Hofm.	64.0	Winkelhaus	7.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	71.0	Kaliwerte		[illegible]	80.0
Dt. Gasolin	90.0	Müller Kau.	79.0	Rosenberg	—	[illegible]	45.0
D. Lastauto	31.0	Neue Bran.	114	Haidburg V.	81.0	Diamond	183
Döring & L.	—	Nienburg. E.	21.0	Niedersachs.	112	Saltterra	180
Dexer Porz.	112	Oehring. Bg.	206	Krügershall	143	4% Chade-	
Dyckerhoff	81.0	Pöge Leder	11.5	Hallesche K.	—	Bonds	—
Frister & R.	26.0	Rhenametall	94.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	407
Hochfrequ.	190	Rog.-K.-Bk.	—	Adler Kali	—	elred.-W.	
C.T. Römhild	70.0	Jul. Sichel	2.0	Kali-Indust.	183	Dt. Petrol.	74.0

Kölner Börse vom 7. Februar.

	6.	7.		6.	7.		6.	7.
Barm. Bnkv.	144	147	Mand. Piano	52.0	53.0	Agripp. See	330	330
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	45.0	45.0	Col. Kln. Feu.	180	175
Kh. Bauern	97.0	97.0	Rasquin Fb.	111	111	dto. Rückv.	—	33.0
dier Kohle	63.0	61.0	Rh. Bauges.	57.0	53.0	Gladb. Feu.	600	590
Basalt	92.0	92.0	Rh. A. V. L. Zn	—	—	Köln-Hagel	63.0	63.0
Bonn. B. u. H.	235	235	Rh. Ma. Led.	21.0	20.2	Köln. Lloyd	52.0	52.0
Braunk. Zuk.	178	176	Rh. Wasser.	140	140	Köln Rückv.	850	860
Isola-Werk	12.5	12.7	Rhen. V. ch. F	53.0	53.2	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	126	125	Schöller-Eit	—	—	Magdeb. Feu	103	104
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.00	2.00	Minerva Rst	405	410
Esch. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	145	145	Rh. W. Lloyd	250	250
Felt. & Guill.	121	125	Ver. v. d. Zy.	202	202	Schles. Feu.	—	—
Hochenwerk	48.0	54.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	32.5	32.0	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	—	120				Vaterl. Rhe.	490	490
KölnDampf.	265	263	Aach. Mün. F	379	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gemt.	70.0	70.0	Aach. Rückv.	132	132			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	6. Februar Geld	Brief	7. Februar Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.789	1.793	1.789	1.793
Japan 1 Yen	1.965	1.969	1.965	1.969
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.123	2.127	2.125	2.129
England 1 Pf. St.	20.404	20.444	20.398	20.438
Amerika 1 Dollar	4.1885	4.1965	4.1870	4.1950
Rio 1 Milreis	0.5025	0.5045	0.503	0.505
Holland 100 Gulden	168.70	169.04	168.71	169.05
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.325	58.445	58.295	58.415
Danzig 100 Guld.	81.56	81.72	81.58	81.74
Finnl. 100 finn. Mk.	10.546	10.566	10.548	10.568
Italien 100 Lire	22.16	22.20	22.16	22.20
Süd-Slav. 100 Din.	7.361	7.375	7.361	7.375
Dänemark 100 Kr.	112.12	112.34	112.08	112.30
Lissabon 100 Escudo	19.68	19.72	19.68	19.72
Norwegen 100 Kr.	111.35	111.57	111.36	111.58
Frankreich 100 Fr.	16.44	16.48	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.412	12.432	12.41	12.43
Schweiz 100 Fr.	80.56	80.72	80.55	80.71
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	71.28	71.42	71.03	71.17
Schweden 100 Kr.	112.39	112.61	112.35	112.57
Oesterr. 100 Schilg.	58.975	59.095	58.975	59.095
Ungarn 100 Pengö	73.21	73.35	73.21	73.35

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	6. Februar Geld	Brief	7. Februar Geld	Brief
Warschau	46.925	47.125	46.95	47.15
Bukarest	—	—	2.559	2.571
Riga	80.865	81.145	80.865	81.145
Reval	112.25	112.75	112.15	112.65
Kowno	81.485	81.665	41.485	41.665
Kattowitz	46.975	47.175	—	—
Posen	—	—	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.15	46.75	47.15
dto. kl. St.	46.725	47.125	46.70	47.10
Lett. Lat.	80.37	81.03	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	41.23	41.57

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Februar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.38 Peso für 1 Pfd. St.; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos; Neuyork (Sicht) 8.18 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 10[illegible].10 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.370 Milreis für 1 US-D

Zürich, 11.40-Uhr-Devisen vom 7. Febr. Paris 2042,25, London 2532,75, Neuyork 519,85, Belgien 7240, Italien 2749, Spanien 8825, Holland 209,40, Berlin 124,01, Wien 7320, Stockholm 139,45, Oslo 138,30, Kopenhagen 139,20, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 5820, Budapest 9085, Belgrad 913,25, Athen 690, Konstantinopel 263,50, Helsingfors 1311, Buenos Aires 222,25, Japan 244.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 7. Febr. Berlin 5920,50, London 1209⅝, Neuyork 248,19, Paris 975, Belgien 3455,50, Schweiz 4774,50, Italien 1312, Madrid 4209, Oslo 6600, Kopenhagen 6642, Stockholm 6658, Wien 3498, Budapest 4335, Prag 735,50, Helsingfors 622, Yokohama 116, Buenos 106, offiz. Bankdiskont 4,50 Prozent.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 7. Febr. Neuyork 487[illegible], Amsterdam 1209[illegible], Paris 124,02, Brüssel 3498,75, Italien 9210, Berlin 2042, Schweiz 2532,50, Spanien 2872, Kopenhagen 1820, Stockholm 1815,75, Oslo 1831,50, Lissabon 103, Helsingfors 193,40, Prag 164[illegible], Budapest 27[illegible], Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 795, Konstantinopel 960, Athen 367,75, Wien 3458, Warschau 4340, Buenos Aires 4784, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1100, Montevideo 5050.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle p. lb. 6. 2.: 19.30; **7. 2.:** 19.[illegible]

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 946 bis 938, Mai 934 bis 936, Juli 932 bis 936, Okt. 915 bis 919, Jan. (1929) 915 bis 916. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. März Sak. 1683, Mai Sak. 1670, Nov. Sak. 1695. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. März Sak. 3328, April Ashm. 2452, Mai Sak. 3362, Okt. Ashm. 2490, Nov. Sak. 3[illegible].

Vom Bradforder und Tourcoinger Wollmarkt.

Bericht der Herren Wood, Hentzen u. Schlund. Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: In die vergangene Berichtswoche fiel der Schluß der Londoner Auktion, der die anfangs gemeldete Preissteigerung vollkommen bestätigte. In Einklang hiermit sowie mit der auf allen Uebersee-märkten herrschenden festen Tendenz verkehrte der Bradforder Markt sehr fest bei weiter anziehenden Preisen.

Für unsere bekannten Kammzugstandardqualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch
E	44er Kammzug in Oel 25½ d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel 27 d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel 28¾ d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel 35 d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel 43½ d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel 48 d per lb

trocken gekämmt 6 Prozent Aufschlag, loko Bradford, netto Kasse.

Tourcoing: Beträchtliche Umsätze wurden in der vergangenen Berichtswoche in allen Kammzugqualitäten getätigt, wobei feine und mittlere Croßbreds besonders umstritten waren. Preise neigen weiterhin nach oben.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. Februar

	6. 2.	7. 2.	
Weizen märkischer	226.0—229.0	225.0—228.0	flau
Roggen märkischer	229.0—233.0	228.0—232.0	matter
Gerste märkische	220.0—270.0	220.0—270.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	201.0—212.0	201.0—212.0	behauptet
Mais vorr. (Berlin)	215.0—217.0	216.0—219.0	fest
Weizenmehl	28.75—33.00	28.50—32.75	matt
Roggenmehl	29.75—33.00	29.50—33.00	matt
Weizenkleie	15.25—15.30	15.25—15.30	still
Roggenkleie	15.25	15.25	still
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	48.00—55.00	48.00—55.00	
Erbsen kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	21.00—23.00	21.00—23.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.50—16.00	15.50—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	21.00—24.00	21.00—24.00	
Rapskuchen	19.75—19.90	19.75—19.90	
Leinkuchen	22.00—22.20	22.00—22.20	
Trockenschnitzel	12.90—13.00	12.90—13.00	
Sagoschrot	21.00—21.40	21.00—21.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.00—24.60	24.00—24.60	

Berliner Metalle vom 7. Februar.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, p. 100 kg	135¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	95—100
Silber in Barren, ca. 900 fein	77¾—78¾
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11¼

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 7. Febr. **Kupfer:** Jan. 125 Brief, 124,75 Geld, Febr. 125,50 Brief, 125 Geld, März 125,50 Brief, 125 Geld, April 125 Brief, dito Geld, Mai 125,25 Brief, 124,75 Geld, Juni 125 Brief, dito Geld, Juli 125 Brief, dito Geld, Aug. 125,25 Brief, 125 Geld, Sept. 125 Brief, dito Geld, Okt. 125 Brief, 124,75 Geld, Nov. 125 Brief, 124,75 Geld, Dez. 125 Brief, 124,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Jan. 43,50 bezahlt, 43,75 Brief, 43,50 Geld, Febr. 43 Brief, 42,50 Geld, März 43,75 bis 42,50 bezahlt, 42,75 Brief, 42,25 Geld, April 43 Brief, 42,50 Geld, Mai 45 Brief, 42,75 Geld, Juni 43,25 Brief, 42,75 Geld, Juli 43,25 Brief, 43 Geld, Aug. 43,25 Brief, 43 Geld, Sept. 43,50 Brief, 43 Geld, Okt. 43,50 Brief, 43 Geld, Nov. 43,50 Brief, 43,25 Geld, Dez. 43,50 bezahlt, dito Brief, 43,50 Geld. — Stimmung: Willig.

Londoner Schlußmetalle vom 7. Februar.

Kupfer per Kasse	62—62[illegible]	Zinn Settlementspreis	23[illegible]
per 3 Mon.	61[illegible]—61[illegible]	Banca	24[illegible]
Settlementspreis	62	Straits	24[illegible]
Elektrolyt	66[illegible]—66[illegible]	Blei prompt	20[illegible]
best selected	65[illegible]—66[illegible]	entfernte Sichten	21[illegible]
strong sheet	—	Settlementspreis	20[illegible]
Elektrowirebars	66[illegible]	Zink prompt	25[illegible]
Zinn per Kasse	238[illegible]—239	entfernte Sichten	25[illegible]
per 3 Monate	240[illegible]—240[illegible]	Settlementspreis	25[illegible]

Berliner Börse vom 7. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	6. 2.	7. 2.
D. Werth. 23. f. 32.10-10000	6	—	—
D. Werth. 23. f. 33.10-10000	6	91.50	91.50
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rach. K Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1930	6	98.50	98.50
D. Reichsp. S.	6	95.75	95.62
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	fZ	51.87	52.00
60001-90000	fZ	52.00	55.75
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	16.10	16.12
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	100.5
Schutzgb.-Anl.	4	7.50	7.50
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Lbk.	8	100.2	100.2
Westf. Landbk. Doll. G. R.2 S	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Pfdbr.	8	96.50	96.25
Westf. Landbk. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	102.5
Prß. Zentrl. G.4	10	104.0	104.0
Prß. Zentrl. R.5	10	103.5	103.5
Prß. Zentrl. R.7	10	104.0	104.0
Prß. Zent. R.3,6	8	—	98.50
Prß. Zentrl. R.9	8	98.00	98.00
Prß. Zent. R. 8	7	93.50	93.50
Prß. Zent. R.2,12	5	88.50	88.50
Prß. Zent. R.1,13	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.1	105.5
Prß. Pfbr. G.46	10	103.5	104.0
dto. 41	8	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2, E	10	106.2	106.0
dto. Serie 3	10	103.5	103.5

	Zs	6. 2.	7. 2.
dto. S. 4, 4a	8	97.75	97.75
Rgg. Rtb. G.1-3	8	95.60	95.60
Rgg. Rtb. G.4-6	8	96.50	97.00
Rgg. Rtb. G.1-2	5	79.50	79.50
Westd. BodCred	10	103.5	104.0
Westd. BodCred	8	97.30	97.30
Westd. BodCred	7	90.25	90.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.40	12.00
Elektro Kohle	5	4.25	4.25
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.70	10.60
Ld. Zir. Rogg.	5	8.48	8.47
Mekl. Rogg. L.B	5	8.20	8.20
Preußen Kali	5	6.19	6.20
Preuß Roggen	5	9.17	9.17
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.24	8.24
Reihe 12-18	5	8.25	[illegible]
Sächs Roggen	5	—	8.80
Thür Roggen	6	9.07	—
Westfäl. Kohle	5	10.90	10.90
Türk 400 Fr.-L.		28.62	28.50
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	182.2	182.0
Baltim. Ohio	5	110.2	111.2
Canadabahn	0	99.2	93.00
Hamb. Paket	6	151.2	152.5
Hamb. Hochb. A	—	84.75	84.75
Hamb. Südam.	8	211.0	212
Hansa Dampf	6	215.0	214.5
Lübeck Büchn.	—	97.00	96.50
Neptun Dampf	—	141.0	142.0
Nordd. Lloyd	6	15[illegible].0	155.5
Schantungb.	0	7.50	7.50
Ver. Elbschiff.	5	78.00	78.25
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	144.2	144.2
Ba. elek. Werte	10	158.1	158.0
Barm. Bankv.	10	145.5	147.0
Bärm. Kreditb.	6	77.25	77.7[illegible]
Bayr. Hyp. W.	10	169.5	168.2
Berg. Märk. Ind.	0	98.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	267.0	[illegible]
Berl. Hyp.-Bk.	10	224.0	224.0
Comm. u. Pr.-B.	11	173.5	174.0
Darmstädt. Bk.	12	230.0	231.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	6. 2.	7. 2.
Deutsche Bk.	10	162.0	163.5
Disc. Komm.	10	158.5	159.0
Dresdn. Bank	10	159.5	159.0
Mittd. Kreditb.	10	206.5	206.0
Oldb. Leih-Sp.	9	151.0	152.0
Osnabr. Bank	5	90.00	90.00
Bodenkreditb.	8	135.5	135.0
Preuß. Hyp. B.	8	156.0	156.0
Reichsbank	10	195.0	195.7
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	163.0	163.2
Westd. Bodkr.	8	130.0	129.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	378.2	382.0
Allianz	9	268.0	265.5
Berlin Feuer	2	49.00	49.00
Frankf. Allgm.	6	176.0	175.5
Gladbach. Feu.	40	615.0	620.0
Magdebg. Feu.	5	110.0	110.0
NordsternAllg.	4	212.5	212.5
Vaterl. Rhen.	30	492.0	494.0
Viktoria Allg.	60	2775	2775
ViktoriaFeuer	15	528.0	529.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	150.5	153.0
AdlerPortland	10	146.0	146.0
Adler Oppenh.	6	200.5	—
Adl.-Hütt.-Gl.	8	122.2	122.2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	79.50	79.75
Alexanderw.	0	66.75	67.00
Allg. Elek.-Ges.	8	163.2	165.5
Alsen Zement	14	238.0	238.5
Ammend. Pap.	15	214.5	215.0
Anhalt. Kohle	6	102.5	102.0
Ankerwerke	10	181.2	181.2
Augsb. Nürnb.	9	110.0	110.5
Bachm. & Lad.	12	226.5	227.2
Balcke Masch.	6	119.0	124.0
Baumg.-Ruch.	0	28.00	28.25
Barop Walzw.	0	95.00	96.00
Basalt A.-G.	0	92.00	92.00
Bayr. Motoren	12	194.5	192.2
Bemberg J.P.	14	425.0	430.0
Berger, Julius	15	401.0	402.0
Bergm. Elekt.	8	178.0	180.0
Berl. Gub. Hutf.	18	344.8	344.0
Berl. Holzkom.	8	100.5	101.7
Berl. Karlsr.-I.	0	85.50	86.00
Berlin Kindl	18	460.0	461.0
Berl. M. Schw.	6	123.5	123.5
Beton. Monier	9	120.2	122.0
Boch. Viktoria	7	133.0	135.0

	Div.	6. 2.	7. 2.
Bösperde Wlz.	5	73.50	74.50
Braunk. Brik.	10	175.0	175.5
Braunschw. K.	10	—	—
Braunschw. J.	6	153.0	152.0
do. Maschin.	4	69.00	70.00
Breitb. Portl.	9	150.0	154.0
Bremen B. Oel	4	70.00	70.00
Brem. Vulkan	8	143.0	143.0
Bremer Wolle	8	192.0	195.5
Buderus Eisen	0	96.87	97.75
Busch Optik	0	84.00	85.00
Busch Lüden	0	80.50	83.00
Busch Wagg.	0	67.75	67.87
Butzke Metall	7	114.5	114.5
Byk Guldenw.	0	87.50	88.00
Calmon Asbest	0	51.50	50.00
Caroline Brk.	12	201.0	202.5
Charlott. Wass.	7	127.2	128.5
Chem. Buckau	5	102.5	105.0
Chm. v. Heyden	4	136.0	136.5
Chm. Hirb & Co.	0	43.00	43.00
Chem. ind. Gels.	5	78.50	78.00
Chem. Wk. Alb.	4	125.0	123.2
Chillingworth	0	93.00	92.62
Comp. Hispano		556.0	558.0
Concord. Spinn.	10	137.0	136.0
Conti Coutsch.	0	112.2	112.7
Cröllw. Papier	10	149.5	149.0
Daiml. Motor	0	83.25	8[illegible].00
Dtsch. Atl. Tel.	0	105.0	107.0
Dtsch. Asphalt	6	155.0	153.0
Dtsch. Con.-Gas	8	172.2	173.7
Dtsch. ErdölAG	6	129.5	131.0
Dtsch. Gußst. K	0	100.0	—
Dtsch. JuteSp.	0	149.5	147.0
Dtsch. Kabelw.	6	88.75	90.00
Dtsch. Linol.	15	263.0	266.0
Dtsch. Maschin.	0	63.00	63.50
Dtsch. Schacht	4	100.5	101.5
Dtsch. Spiegel.	0	74.50	77.00
Dtsch. Steinz.	12	262.0	262.0
Dtsch. T. Stein	10	152.5	152.0
Dtsch. Wollw.	0	52.00	52.00
Dtsch. Eisenh.	4	91.00	92.00
Dortm. Aktbr.	12	218.0	220.0
Dortm. Union	12	253.5	253.5
Dresd. Baugs.	5	90.50	90.50
Dresd. Gardin.	8	132.5	131.5
Dürener Metall	8	210.7	211.7
Dürkopp-Wk.	0	72.00	72.00
Düss. Dietrich	14	320.0	320.0
Düss. Eisenh.	0	62.00	62.00
Düss. Höfelhe	12	160.0	155.0
Düss. Sammg.	4	—	100.0
Düss. Maschin.	0	88.50	90.00

	Div.	6. 2.	7. 2.
Dynamit Nob.	5	127.2	127.0
Eilenbg. Katt.	6	93.00	95.00
Eintracht Brk.	10	162.5	162.5
Eisenb. Verk.	8	136.5	137.2
Elektr. Liefg.	10	168.5	169.0
Elektr. Schles.	—	136.5	136.0
El. Licht u. Kr.	10	217.3	218.2
Engelh. Berlin	12	204.0	201.0
Erdmannsd. Sp.	6	121.0	119.0
Eschw. Bergw.	14	212.5	212.5
Essen Steink.	8	142.0	141.2
Excelsior	6	108.2	103.2
Faber Bleist.	0	76.00	77.00
Fahlberg, List	10	135.5	135.8
Farbenindustr.	10	258.7	261.0
Feln-Jute	4	123.0	123.0
Feldmühle	12	209.0	209.0
Felten-Guill.	6	122.7	123.0
Flensbg. Schiff.	0	110.5	110.5
Flöth. Masch.	4	96.00	9[illegible].50
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	74.00	73.00
Fraust. Zucker	6	1[illegible]0.2	130.0
Freund Masch.	0	29.50	30.50
Friedrichshall	5	157.0	156.0
Frister Rasch.	5	108.0	108.0
Gaggenau Els.	0	37.50	37.00
Gas Wass. Elek.	6	97.50	87.25
Gebhard & Co.	7	125.2	—
Gelsenk. Berg.	4	132.1	132.6
Genschow	0	100.0	100.0
German Zem.	14	202.0	202.0
Gerresh. Glash.	8	138.5	138.2
Ges. f. El. Unt.	10	259.8	262.7
Gildemeister	5	99.00	98.00
Girmes & Co.	10	227.0	227.0
Gladb. Wolle	12	180.5	179.2
Gla. Brockwitz	—	214.0	214.2
Glas Schalke	10	175.0	179.0
Glanz. Zucker	5	97.00	96.50
Glockstahl-W	0	37.00	37.00
Goedh. Gebr.	5	133.0	136.0
Goldschmidt	5	111.0	111.7
Görlitz Wagg.	8	—	25.00
Gritzner Mch.	7	134.0	133.0
Gruschw. Text.	5	106.5	104.5
Gotmann Mch.	4	76.00	76.25
Haberm. Guck.	0	73.25	73.00
Hackethal, Dr.	0	88.5[illegible]	88.12
Halle Masch.	12	157.5	160.0
Hamb. Elek.-W	10	148.5	149.5
Hammersen	6	135.0	138.5
Hann. Masch. K	0	67.25	68.00
Harb. Gu. u. Br.	8	122.2	127.0
Harb. Phönix	0	90.00	91.00

	Div.	6. 2.	7. 2.
Harkort Berg	0	24.00	24.00
Harkort Brk.	0	105.0	105.0
HarpenerBerg	8	186.2	187.5
Hartmann M	0	21.50	21.50
Hedwigshütte	8	110.5	110.5
Hein, Lehmann	0	92.50	92.50
Helf & Franke	0	59.00	60.00
Hemmoor Port	15	246.0	248.2
Hilgers Verzk.	5	77.00	77.00
Hille-Werk	0	27.50	27.87
Hindr. Außerm.	8	109.0	110.0
Hirsch Kupfer	0	—	114.0
Hirschb. Leder	6	119.0	119.0
Hoch Eisen	8	139.6	141.7
Hofm. Stärke	4	76.00	76.25
Hohenl. Werk	7	100.5	101.0
Ph. Holzmann	12	139.0	138.0
Horch Motore	0	106.7	108.0
Hotelbetrieb	11	180.0	177.0
Höxter-Godelh.	0	57.50	57.50
Hubertus Brk.	7	137.0	137.5
HumboldMasch.	0	32.50	32.50
Ilse, Bergbau	8	222.5	226.5
Ilse Genüsse	—	123.0	123.0
Industriebau	6	140.0	142.0
Jeanh. Brauer.	7	104.0	105.7
Jakobsen	5	67.00	67.00
John J. A.	10	132.5	132.0
Jüdel & Co.	8	152.0	152.0
Kahla Porzell.	0	109.5	110.7
Kali Aschersl.	10	173.0	175.0
Kalker Masch.	0	20.87	20.25
Karlsr. Masch.	0	15.00	14.62
Rud. Karstadt	10	155.2	155.2
Kirchner & Co.	8	111.0	112.5
Klauser Spin.	7		
Klöckner Wk.	7	119.2	121.5
Koch Nähm.	4	104.0	104.0
Köln-Neuess.	9	140.2	143.0
Köln Gas	6	—	97.12
Kötsch Walz	0	59.12	59.00
Gebr. Körting	0	87.17	87.75
Költzer Led.	8	133.5	133.7
Krauß & Co.	0	—	51.00
W. Kreh.	8	129.5	130.2
KronprinzMet.	0	123.0	123.0
Kunz Treibr.	10	141.0	140.0
Küppersbusch	11	185.5	186.0
Kyffhäus. Hütt.	4	72.00	72.00
Lahmeyer	10	163.7	163.6
Laura-Hütte	0	78.50	78.12
Leipz. Riebeck	10	142.5	141.7
Leipzig. Piano	10	125.0	125.0
Leonh. Braunk.	7		
Leopoldgrube	0	89.50	89.25

	Div.	6. 2.	7. 2.
Lindes Eismasch.	10	154.0	155.5
C. Lindström	10	355.0	355.0
Lingel Schuh	4	71.75	71.50
Löwe & Co.	10	251.5	254.
Lorenz A.-G.	6	111.0	110.5
Löwenbr. Berl.	12	269.0	268.0
Lüdensch. Met.	5	104.0	100.1
Magdeb. Berg	—	95.00	94.00
Magdeb. Mühle	10	118.0	117.0
Mannesm. Röhr	4	149.0	151.2
Mansf. Bergw.	7	117.1	118.0
Marie k. Berg	0	40.00	40.00
Starke & Hoffm.	0	56.00	58.00
Masch. Baum	5	105.0	105.0
Masch. Breuer	0	122.5	122.5
Masch. Buckau	10	144.0	155.0
Maximilianh.	10	189.7	189.7
Mech. W. Lind.	15	228.0	227.7
Mech. W. Soran	12	233.0	236.0
Mch. W. Zittau	4	101.2	104.2
Meissner Ofen	—	148.0	145.0
Metallbank	8	127.0	128.2
Meyer Sprits	12	213.0	212.7
Miag	10	139.5	139.7
Mimosa A.-G.	—	272.0	272.0
Mix & Genest	9	138.5	139.7
Motoren Deutz	0	62.25	62.75
Mülheim. Berg.	7	131.0	129.5
Müller Gummi	5	116.0	118.0
National-Aut.	6	96.00	95.25
Natronzellst.	10	149.0	146.5
N. A. G.	8	100.0	100.0
Niederl. Kohle	10	160.0	160.0
Nordd. Eisw.	12	161.0	160.0
Nordd. Steing.	6	182.5	183.0
Nordd. Wollk.	10	182.0	186.0
Oberbl. Eis. Bd.	5	108.5	107.0
Oberbl. Koks	9	94.50	96.00
Oberbl. KoksG.	—	74.50	78.12
Oeking Stahl	0	90.00	90.00
Orenst. & Kopp	4	137.0	138.5
Ostwerke	12	334.0	332.0
Panzer A.-G.	8	60.00	59.00
Pelpers	8	103.0	103.0
Peters Union	8	113.0	112.0
Phönix Bergb.	5	99.25	99.00
Phönix Braunk.	6	96.50	96.00
Jul. Pintsch	5	172.0	171.0
Plauen Gard.	10	147.0	148.0
Plauener Tüll	0	83.00	83.00
Pöge Elektr.	9	106.0	107.0
Polyphon	9	250.2	251.5
Pongs Spinn.	0	42.50	42.50
Preuß. Dampf.	—	137.5	139.5
Preußin-Werke	8	107.0	107.5

	Div.	6. 2.	7. 2.
Rasquin Farb.	4	—	111.0
Ratgeb. Wagg.	0	90.25	89.00
Rasch Walter	0	88.50	88.25
Reichelbräu	20	280.0	280.0
Reichelt Met.	0	94.00	90.00
Reisholz Pap.	12	238.0	241.0
Reiß & Mart.	0	—	58.00
Rheinfeld Kr.	10	179.5	181.0
Rhein. Braunk.	10	231.7	233.2
Rhein. Cham.	0	61.00	60.00
Rhein. Elektr.	9	156.5	156.0
Rh. Möbelstoff	8	150.0	150.5
Rh. Spiegelgl.	12	175.0	174.0
Rh. Stahlwk.	4	166.5	167.1
Rh. Textilfabr.	0	85.00	85.00
Rh. W. Elekt.	9	175.2	175.1
Rh.-W. Kalkw.	8	128.0	128.0
Rh. Sprengst.	4	—	100.0
Rhenania	0	58.50	54.50
Riebeck Mont.	6	149.5	148.0
J. D. Riedel	0	50.62	51.00
Rockstroh-W.	4	122.2	123.0
Roddergrube	24	650.0	650.0
Rosenthal Prz.	5	114.0	114.0
Rositz. Zucker	5	71.00	71.00
Roth-Büchner	10	290.0	293.0
Rütgerswerk	6	96.00	95.87
Sachsenwerk	6	119.1	—
Sächs. Webst.	8	146.0	147.7
Salzdetfurt	12	250.0	250.2
Sarotti Schok.	12	179.0	177.5
Scheidemand.	0	27.25	28.12
Schering chm.	12	237.0	237.0
Schlegelbräu	14	216.0	216.0
Schles. Elek. B	10	128.0	128.5
Schles. Lein. Kr.	0	75.12	75.00
H. Schneider	6	110.7	110.7
Schönebeck	0	63.00	63.00
Herm. Schött	0	57.00	—
Schub. & Salz.	15	344.0	349.0
Schuckert & Co.	0	178.0	180.8
Patzenh. Berl.	15	394.5	397.5
Schulz Fr.	0	92.25	—
Schwanenbräu	16	282.0	284.0
Schwanebeck	9	147.0	147.0
Schwelm Eis.	10	167.	167.0
Fr. Seiferth	0	147.0	147.0
Sieg.-Sol. Guß	0	46.0	46.50
Siegersd. Wk.	8	109.0	110.0
Simens Glas	8	147.0	144.0
Siem. & Halske	10	283.7	286.1
Sondm. & Stier	0	89.00	89.00
Stett. Portland	0	139.7	139.0
Stock & C.	0	79.00	83.00
Stöhr & Co.	6	170.2	173.2

	Div.	6. 2.	7. 2.
Stoewer Nähm.	0	51.14	[illegible]
Stolberg Zink	8	225.[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	143.0	[illegible]
Stralsd. Spielk.	15	24[illegible]	[illegible]
Svenska Akt.	—	451.5	[illegible]
Teleph. Berlin	0	71.50	[illegible]
Terra	0	24.25	[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	100.0	[illegible]
Thüring. Elekt.	8	146.0	[illegible]
Thür. Gasges.	8	145.8	[illegible]
Tietz Leonh.	6	198.0	[illegible]
Transradio	8	130.7	[illegible]
v. Tuch. Bran.	10	154.5	[illegible]
Tuchfb. Aach.	10	123.1	[illegible]
Union Chem.	4	74.50	[illegible]
Varziner Pap.	8	145.0	[illegible]
V. B.-F. Gum.	0	92.00	92.00
Ver. Berl. Mört.	6	147.2	[illegible]
Verchm. Charl.	10	154.[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	11	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	558.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	68.50	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	83.25	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	0	154.	[illegible]
Ver. Stahlwk.	3	102.6	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	202.0	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	58.50	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	140.0	[illegible]
Victoriawerk	6	94.75	[illegible]
Vogel Tel.	6	92.87	[illegible]
Vogtl. Masch.	4	74.00	[illegible]
Vorw. Portld.	0	180.0	[illegible]
Wanderer W.	12	192.0	[illegible]
Warst. Grub.	8	132.2	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	135.0	[illegible]
Wegelin Ruß	10	138.7	—
Wenderoth	7	88.00	90.00
Wessel Porz.	0	31.75	31.75
Westeregeln	10	183.0	184.0
Westf. Draht	5	84.00	[illegible]
Westf. Kupfer	0	82.00	83.75
Wicking Port.	10	—	149.0
Wickrath Led.	5	101.0	101.0
Wirk.-Küpper	12	251.0	251.0
Wittener Met.	10	137.[illegible]	138.0
Wittener Guß	0	59.00	60.00
R. Wolf	0	53.00	52.50
Wunderlich & Co.	6	144.0	144.0
Zeitzer Masch.	10	161.0	161.0
Zeiss Dresden	10	150.7	151.0
Zellst. Waldh.	12	246.0	247.[illegible]
Otavi	11	44.00	44.00

Nr. 32

Stadtreisender ... Bäckereien ... Hannover ...

Erfahrener Redakteur ... Angeb. unter E 5111 an Geschst.

Herren ... Nähmaschinen ...

Abiturient ... Elberfeld Angeb. u. E 1087 an Gst.

Gummibandwirker ... Barmen

Geübte Weber (in) ... Elberfeld

Friseurgehilfe ... Friseur-Gehilfe ... Friseurgehilfe ...

Herren-Friseur ... Sattler und Dekorateur ... Gelernter Drechsler ... Klempner- und Installateur-Gehilfe

Stellen-Anzeigen

Nr. 32 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Febr. 1928

Reisender
...t. b. Bäckereien ... abzureisen. ... Mess... ...d, seit 1882. ... Hannover. ...straße 3. u128

...jahrener Redakteur
für Auskunftei ge... Angeb. unter E 3411 an Gesch.*

Bitte suchen f. Elberfeld und Umgebung ... Provisionsvertreter ...

Herren (Damen)
...Unterschied der ... Geschäftig. ...verkauf unserer ... bestens bekannten ... weitgehendsten ...ungsbedingung. ... hier, durch feste ...Kundenbesuche und hohe Provisionen b. ...fortlaufender Auszahlg. ... gute Bauernfänger ... Vorerst schriftl. Angeb. erbeten. ...Nähmaschinen-..., Elberfeld, ...Seidenaustr. 14.

Abiturient
...Praktikanten-... in einer Apo... in der Nähe v. Elberfeld Angeb. u. E 1057 an Gft. f220

Junger Buchbinder für Akkordarbeiten sofort gesucht. e239 Jugendwerk-Werner, Barmenstraße.

Erfahrener †
Gemüsegärtner
...auswärts ges. Mädels Barmen, Wiesenstr. 6, 2. St.

Geübte Weber (in)
...sofort gesucht. ... Elberfeld, Wichlinghauser 1, part. * Tüchtiger b1866

Friseurgehilfe
für sofort od. später ges. Julius Zappe, Barmen, Denkmal. Telephon 1674.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
(möglichst Bubikopfschneider) gesucht. † Herm. Fülling, B., Ref. Kirchstr. 2.

2. Friseur-Gehilfe
sofort gesucht. * Paul Burgmann, B.-Unt., Wittenerstr. 18

Tüchtiger *
Friseurgehilfe
u. Anzulernende sof. ges. Gust. Engel, Bodwinkel.

Tücht. Herrenfriseur
bei gut. Lohn sofort od. später gesucht. † B. Meurer, Barm., Hochhausenerstr. 60.

Herren-Friseur, pers. Bubikopfschnd.
sofort gesucht. † Werner Renkert, B., Gr. Flurstr. 45.

Tüchtiger c7
Herrenfriseur
...Bubikopfschneider ... hoh. Lohn sof. ... Ang. Mazerath, ...helm. Bahnhofstr. 7

Damenfriseur
für Friseuse ... Gehalt ... gesucht. Salon ...pel, Barmen, ...nahnerstr. 194

Polsterer und Dekorateur
...t. — Ohligs, ...nnstr. 13. f270

Gelernter Drechsler
...gesucht. f15 ...einb. Schalk, ...wanderg-Heidt.

...Schneider, ...schneiden und ...konfektionierm ...i. d. Werkstatt ... Lodenfleiderl ...gesch. d. näh. ...d. so gel. Nur ...stir. Herren, d. ...an guthält. Arb. gew. ...n über durchaus fl. ...nen Zuschnitt ver... ...haben, w. sich meld. ...Stell. dies. aus... ...städt. Lohn. Existenz ...E 1052 Gft. f18

Klempner- u. Installateur-Gehilfe
...selbständig ...eiten kann, sofort ...Tel. 674. Amt ...merksdach. b1860

Ab. Lebensmittel-Vertrieb
sucht noch einige a58
redegewandte Herren
als Verteiler. Lager wird eingerichtet. Arbeitsfreudige Herren wollen sich melden Mittwoch von 10—12 und 15—18 Uhr. Wartesaal 2. Klasse, Bahnhof Elberfeld.

Zeugnisse, Zeugnisabschriften und Lichtbilder
sind für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte, deren Neubeschaffung mit Zeitverlust u. Kosten verbunden ist. Wir bitten deshalb, diese Unterlagen zurückzugeben, wenn die betr. Bewerbungen nicht mehr in Frage kommen.
General-Anzeiger - für Elberfeld-Barmen. -

Verkäufer (in)
mit etwas Fach- und Bürokenntnissen für Möbeldetailgeschäft in Barmen gesucht. Im Möbelgeschäft vorkommende Handreichungen müssen mitbesorgt werden. Angeb. mit Angabe des Alters, der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. unter B 460 an Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 1290

Intelligenter, junger
Kaufmann
aus der Möbelstoffbranche
mit engl. und franz. Sprachkenntnissen von mechanischer Plüschweberei Westfalens in Dauerstellung gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen unter K 1066 an die Geschäftsstelle dieses Bl. b1865

Junger Mann
der gut Lochschrift schreibt und Interesse für Schaufenster-Dekoration hat, als
angehender Verkäufer und Dekorateur
gesucht. 1224
Spezial-Bettenhaus
Siegmund Alsberg, Elberfeld.

Werkzeugmaschinen-Großhandlung
die erstklassige Vertretungen in Hochleistungs-Radialbohrmaschinen, Drehbänken und Fräsmaschinen usw. besitzt, sucht
tüchtige Mitarbeiter
bezw. Platzvertreter.
Bereits eingeführte Herren mit ähnlichen Vertretungen erhalten den Vorzug. Angeb. unt. G.T. 2006 an die Ann.-Expedition R. Herweg & Co., Düsseldorf. u122

Gelernte
Gummidrehe
Gummidreher
unverheiratet, nach auswärts gesucht Angebote unter E 1014 an die Geschäftsst. dieses Bl. erbeten. D1838

Wir stellen **tüchtige**
Aluminium-Former
ein. Gute Verdienstmöglichkeit.
Honsel-Werke Akt.-Ges., Meschede. b1862

Erfahrene
Maschinen-Schlosser u. Revolver-Dreher
stellt ein: f181
Barmer Maschinenfabrik, Aktien-Ges., Werk Lennep.
Meldungen werden auch Mittwoch 8. Febr. 1928 zwischen 4—7 Uhr in Barmen-Ritth., Mohrenstr. 12—28, entgegengenommen.

Chauffeur a531
für unf. fabrikneue ...Innenlk.-Limousine, 12/50 PS., gesucht: nur jüngerer, ledig., tüchtiger Fahrer. Bedingg.: selbst. Ausführung kleinerer Reparaturen und guter Wagenpflege. Genaue Orts- u. Berg. Landskenntnisse. — Nur schriftl. Bewerbung. Metz & Genett, A.-G. Elberf., Neumarkt 3.

Erfahrener, zuverl.
Chauffeur
für Personenwagen gesucht. Nur Bewerber mit langjähriger Praxis woll. sich u. Aufgabe erstklassiger Referenzen u. B 465 an die Gschst. Barm. Neuerw. 57 w. 1499a

Als Beifahrer sowie für Botengänge und Lagerarbeit f7065 16—17jähr. Junge sofort gesucht. Ang. unter E 9326 Gschst.

Tüchtiger 155d
Auto- und Wag.-Lackierer
an selbst. Arbeiten gew., erfahren i. Abziehen gesucht.
Jak. Fr. Ted.
B., Unterdörnen 124.

Maschinen-Schlosser und Dreher
gesucht. Angeb. über Alter, Lehr- u. Arbeitsstellen Ang. u. B 463 Gschst. Barm. Neuerweg 57. 1493a

Tücht. Schlosser
bezw. **Automonteur** mit mindest. 3jähr. Praxis als **Fahrer** sofort gesucht. Ang. unter E 2943 an die Geschäft. d. Bl. f7051

Tücht. Huf- u. Wag.-**Schmiedegeselle**, w. etw. am Feuer ard. k., bis 22 J. * Bruchmann, Elberf., Bachstraße 79, p.

Jung. Konditorgeh.
sof. ges. Vers. muß zu Hause schlafen k. G., Arrenbergerstr. 19.*

Tücht. Fuhrknecht
u. Akkerknecht sofort gesucht. Wwe. Christian Rabl, Velbert, Poststr. e198

Jugendliche Arbeiter
15—18 Jahre, für Werk Remlingrade gesucht. a254
Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barm.

Milchjunge
sofort ges. Barmen, Färberstraße 7. †
2 ig. Leute f. lohnd. Beschäftigung sofort gesucht. Ed., Friedrichschulstr. 11. *

Kräft. Junge
zum Vorbügeln und Liefern ges. U.-Barmen, Hirschstr. 50. †

Kräftiger Junge im Alt. v. 15—16 J. für Lager u. zum Auslaufen gesucht. *
Walter Raabe, Elbf., Alleestr. 51

Junge,
15—17jähr., f. Milchgeschäft. ges. Neuer, E., Wirkerstr. 36. *

14-16 jähr. Jungen
ges. Hugo Webel, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 58. *

Aufgewecktes, ordtl. **Junge** f6870 für Lagerarbeit und Ausgänge ges. Zuverlässigkeit u. tadellose Führung Vorbedingg. Meldg. nur vormittags: Elberf., Obergrünewaldstr. 28.

Junge
für leichte Arbeit sofort ges. Victoria-Apotheke, Elberfeld, Ernststr. 39. f7066

Ordentl. 1479a
Laufjunge
für ganze Tage ges. Seidenhaus Kraus & Co., Barmen.

Laufjunge
ges. für halbe Tage, Elbf., Island 16. *

Ehrl. **Laufjunge** tot. ges. Graeff, E., Erlenstr. 16, 1 Et. *
Laufjunge für ganze Tage gesucht, Elbf., Paul Hoffst. 30. *

Fleißiger Laufjunge
f. Konditorei sof. ges. G., Simonsstr. 10. *

Kühnstoffwarenfabrik sucht zum Eintritt per 1. April 1466
kaufm. Lehrling
mit höherer Schulbildung. Angeb. u. H 451 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger 1166a
Heizer
per sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die nachweislich mit Erfolg auf diesem Posten tätig gewesen sind.
Barmen, Meckelstraße 32a.

Wir suchen für unsere Ausfuhrabteilg. einen f7065
kaufmännischen Lehrling
mit Mittelschulbildung. Ang. E 2947 Gft.

Trikotagen- und Strickwaren-Großhandlg. sucht zu Ostern f6991
Lehrling
aus guter Familie. Höhere Schulbildung bevorzugt. Angebote u. E 2949 an Gft.

Größere Elberfelder Bandfabrik
sucht einen
kaufmänn. Lehrling
mit Obersekundareife. Selbstgeschr. Ang. unter E 2951 an die Geschäftsstelle. f7074

Sohn ordentl. Eltern mit gut. Schulzeugnis als
Lehrling
für das Kontor einer Band-, Korbel- u. Litzenfabrik per 1. April oder früher ges. Selbstgeschr. Ang. u. E 9492 an Gft. *

Sohn ordentl. Eltern mit gut. Schulzeugnis als
Lehrling
für die Wiegkammer einer Band-, Korbel- und Litzenfabrik per 1. April oder früher ges. Selbstgeschr. Ang. E 9486 Gft. *

Wir suchen zu Ostern einen
Lehrling
mit Obersekunda-Reife. Schriftliche Anerbieten mit Zeugnisabschriften an
Rittershaus & Sohn,
Barmen-Rittershausen. 1498a

Großhandels-Geschäft sucht zu Ostern einen 155d kaufmännischen
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen. Ang. u. 3117 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Eine größ. Barmer Band- u. Litzenfabr. sucht zu Ostern ein.
Lehrling
mit höherer Schulbildung, mindestens Obersekundareife. — Selbstgesch. Ang. u. B 457 Gschst. Barm. Neuerweg 57. 1480a

Sohn achtb. Elt. als
Bäcker- und Konditorlehrling
zu Ostern i. d. Lehre gesucht. Angeb. unt. B 4848 a. d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche
Stenotypistin,
bis 21 J., sof. ges. † B., Cleffstr. 75, II 8

Gesucht per sofort perfekte *
Stenotypistin
f. sehr angenehmen Posten. Angeb. nebst Angabe des Alters u. der Geh.-Anspr. u. E 9334 an d. Gft.

Junge Anfängerin
zur Ausbildung als
Stenotypistin
ges. Selbstgeschr. Angebote unter B 464 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 1497a

Unterbarmer Fabrikgeschäft sucht z. sof. Eintritt jüngere, gewandte f1756
Kontoristin
für Stenographie u. Büroarbeit. Angeb. unt. B 454 an Gft. B., Neuerweg 57.

Intelligenten, arbeitsfreudigen
Damen
wird durch leichte, unabhängige Tätigkeit sehr guter Verdienst geboten. Näheres von 10—12 und 3—6 Uhr. Elb., Blumenstr. 20, Unterg., ifs.

Band-, Korbel- und Litzenfabrik sucht per sofort oder 1. März tüchtige, jüngere Dame als
Stenotypistin.
Ang. mit Zeugnisabschr. u. Ang. der bisherigen Tätigkeit u. E 9191 an Gschst. *

Kontoristin
im Alter von 17—18 Jahren, mit schöner, deutl. Handschrift u. firm im Rechnen, per sofort ges. Gefl. Ang. mit Ang. des Alters, der bisherigen Tätigkeit, sowie Zeugnisabschriften erbeten unter E 9324 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtige
Kontoristin
welche die amerikanische Buchführung versteht, per sofort gesucht.
Garderobenhaus Merkur,
Elberfeld, Altermarkt 10, 1. Etg.

Putz!
Angeh. oder 2. Arbeiterin
sofort gesucht. 370
Gebrüder Nessel, Barmen, Schuchard- und Lindenstr. Eck.

Tüchtige Weberinnen
für Effengarn gesucht. f1750
Otto Heyer, Barmen, Hofsteinberg 81.

Für unsere Abteilung Damen-Konfektion
suchen wir
tüchtige Verkäuferin
von guter Figur und die mit der Branche bestens vertraut ist. Solche, die schon in Häusern besseren Genres tätig waren, wollen sich unter Einsendung ihres Bildes wenden an d1883
Tappiser & Werner, A.-G., Koblenz.

Selbständige
Verkäuferin
für Rind- und Schweinemetzgerei per 1. März gegen hohen Lohn gesucht.
Großschlachterei Rademacher & Eitel Düsseldorf, Marktstr. 8. d1864

Tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Branche
gesucht
SEIDENHAUS HAHN
Elberfeld, Herzogstraße 28
b387

Kontoristin,
perfekt in Schreibmaschine u. Stenog. zum Eintritt p. 1. 3. gesucht. Schriftl. Angebote E 9501 Gft.*

Tüchtige e235
Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche per sofort gesucht. Angeb. unt. E 10198 Geschst.

1. Verkäuferin,
nur wirklich tüchtige Kraft, von erstem Haushaltw.-Geschäft sofort ges. Ang. unt. G 9327 Gschst. f7065

Kolonialwaren, Delikatessen.
Junge
Verkäuferin
mit best. Zeugnissen sucht sofort: f157
W. von Scheven, Langenberg (Rhld.).

Tüchtiges e239
Serviermädchen
ges. Cafe Hahnchen, Bodwinkel, Bahnstraße Nr. 2.

Tücht. Friseuse,
welch gut onduliert, frisiert u. Bubikopfschneiden kann, bei hoh. Gehalt in ang. Dauerst. sof. od. z. 20. 2. gesucht. Salon Schulz, Solingen, Wupperstr. 5. e106

Tüchtige e344
Friseuse,
welche selbständ. arbeiten kann, findet angenehme Stelle b. gutem Lohn. Freie Station im Hause.
E. Tillmanns, Wermelskirchen.

Tücht. Friseuse
findet gute Stellung bei Ahmuth, Eldf., Kaiserstr. 10. *

Durchaus tüchtige
Friseuse
per sofort gesucht. Ang. u. K 1056 Gft. dieses Blattes. e7

Maschinen Näherin
auf Großstück ges. * E., Franzenstr. 14a, I.

Tücht. Friseuse
gesucht. — E. Biermann, Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Gehilfin
f. Nähen u. Aushilfe sofort ges. E., Berlinerstr. 17, II, r.*

Tücht. Haus- u. Maschinennähterin
auf Großstück sofort ges. E., Bandstr. 19a.*

Tüchtige
Maschinennähterin
auf Joppen sof. ges. Wiedhof, Elberfeld, Lukasstr. 21, III *

Maschinennähterin
a. Hosen in u. außer d. Hause geg. guten Lohn ges. Elberfeld, Auerschmidtstr. 4. *

1a Näherin
auf Westen (Kraftbetrieb), sowie **Jungen** zum Vorbügeln ges. G. Heuke, Elberfeld, Kommelshütte 1. *

Mädch. v. 14—17 J. f. leichte Masch.-Näharb. ges. E., Uellendahlerstr. 4a, Eing. Hofsteinertreppe. *

Geübte **Schönbecken-Kleppermamen** sof. ges. Seyderlich & Ortmann, Eldf., Königstr. 25, 2. Et.

Spulmädchen
gesucht. Elberfeld, Hermannstr. 22, I. *

Jüngeres 1472a
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. B.-Wicht., Westfstraße 16 A

Nettes Mädchen
gesucht zum Verkauf von Kuchen und Zigarren im Kaffeehaus Merkur, B., Wertherbrücke. 3509

Mädch. z. Brötchen austragen ges. Eld., Marienstraße 52. *

Lehrmädchen,
das gut rechnen k., von Kurzw.-Großhandlung gesucht. * Kurt Riffe, Elberf., Bachstr. 81.

Putz.
Lehrmädchen per sof. gesucht W. Rückle, Eldf., Rathenaustr. 48.

Suche für sofort ein
Lehrmädchen
f. Konditorei, nicht u. 16 J., aus guter Fam. E., Kipdorf 51. *

Lehrmädchen,
nicht unter 15 Jahr., aus gut. Familie, p. bald für meine Konditorei und Tagescafé gesucht. †
H. Hoyntzter, B., Wertherstr. 71.

Hausmädchen
Einfache, ältere
Stütze
z. selbständ. Führg. des Haushalts zum 1. 3. ges. Ang. unt. E 303 an d. Filiale B., Allee 193. 3053

Einf. Fräulein
oder
besser. Mädchen,
f. Kochen, Bügeln u. Nähen ges., für gutb. Gesch.-Haush. bei gut. Gehalt ges. Ang. E 9489 Gft. *

Suche zum 15. Februar ein im Putzen und Bügeln geübtes
Zweitmädchen
für m. Haushalt von 3 erwachs. Personen. Gute Zeugn. erford. Frau Gottl. Lucas, Elberfeld, * Kaiserwilhelmstr. 138.

Suche zu sofort ein besseres, gewandtes, in allen Hausarb. erfahrenes d1861
Zweitmädchen
Frau Dr. Robert Schmitz, Viersen, Hauptstraße 97.

Tücht. Mädchen, das Kochen k., sof. ges. * Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenvm., E., Kl. Klotzbahn 14.

Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. B.-Wicht., Westfstraße 16 A

Mädchen
das zu Hause schlaf. k., gel. Beste Zeugn. erford. Keine große Wäsche. — Putzfrau vorh. Ang. m. Lohnanspr. E 2946 Gft. *

Tüchtiges f7076
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt für sofort gesucht m. guten Zeugnissen. Z. melden bei:
Peter Schulte, Elberf., Hofaue 44.

Tücht., kinderliebes
Alleinmädchen,
sofort od. spät. nach Gummersbach bei Vorstella. bei Frau Dr. d. L. Scheidt, Barm., Wertherhofstr. 8. Vorst. Mittw. †

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
per sofort oder 15. Febr. gesucht. f874
Frau Fritz Thomas, Ronsdorf, Dickesir. 26. T. 320.

Zu. Mädchen, d. i. Hause schl. k., für k. Haush. ges. Vorzust. Frau Kaufmann vorhanden. E., Seiterstraße 32, I. *

Ordtl. Mädchen
für Etag.-Haushalt gesucht. — Tischer, Eldf., Talstr. 70 *

Fleiß. jüng. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 15. 2. gesucht. † Restaurat., Barmen, Berlinerstr. 42.

Jung. Mädchen
für alle Hausarbeit ges., älteres Ehep. Etg.-Haush. Ang. m. Zeugn. u. Lohnford. u. E 3373 an Gft. *

Mädchen
für alle Hausarbeit für sofort gesucht. † Frau Pastor Humburg Barmen, Emilienstr. 28

Prakt. zuv. Mädch.,
a. l. v. ausw., i. bürgl. Gesch.-Haush. gesucht. Elberf., Brillenderstr. 21. *

Ehrl., saub., selbst.
Mädchen
nicht unter 25 J., f. kl. Geschäftshaushalt ges. Frau Bossen, Eldf., Kölnerstr. 75, im Geschäft. *

Beff. jüd. Mädchen,
welches in all. Hausarb. erf. u. durchaus zuverl. u. sauber ist, p. 15. 2. ges. (2 Erw. u. 1 Kd.). Gute Zeugnisse erf. Elberfeld, Kasinostraße 38, p. *

Ordtl. Mädchen
sof. od. 15. 2. in kl. Gesch.-Haushalt ges. Barmen, Obere Sedanstraße Nr. 22. †

Ordtl. Mädchen
für Etag.-Haushalt gesucht. — Tischer, Eldf., Talstr. 70 *

Fleiß. jüd. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 15. 2. gesucht. † Restaurat., Barmen, Berlinerstr. 42.

Jung. Mädchen
für alle Hausarbeit ges., älteres Ehep. Etg.-Haush. Ang. m. Zeugn. u. Lohnford. u. E 3373 an Gft. *

Mädchen
für alle Hausarbeit für sofort gesucht. † Frau Pastor Humburg Barmen, Emilienstr. 28

Prakt. zuv. Mädch.,
a. l. v. ausw., i. bürgl. Gesch.-Haush. gesucht. Elberf., Brillenderstr. 21. *

Ehrl., saub., selbst.
Mädchen
nicht unter 25 J., f. kl. Geschäftshaushalt ges. Frau Bossen, Eldf., Kölnerstr. 75, im Geschäft. *

Beff. jüd. Mädchen,
welches in all. Hausarb. erf. u. durchaus zuverl. u. sauber ist, p. 15. 2. ges. (2 Erw. u. 1 Kd.). Gute Zeugnisse erf. Elberfeld, Kasinostraße 38, p. *

Junge Mädchen
nicht über 19 Jahre bei Fahrgeldvergütung gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Phönix Carl Bolke, Elberfeld, Uellendahlerstr. 514—516.

Aelt. Haushälterin,
ohne Anhang, für bürgerl. frauenlosen Haushalt gesucht. Angebote unt. E 3329 an die Geschst. ds. Bl.*

Tüchtiges Küchenmädchen
wegen Heirat des jetzigen Mädchens gef. Dasselbe muß auch Hausarbeit übernehmen, und gute Zeugnisse haben. Vorzustellen abends nach 8 Uhr. — Telephon 4187.
Frau Wwe. H. Staude, E., Roonstr. 10.*

Zum 15. 2. suche ich für m. best. Einfam.-Haushalt (2 Erw.) perfektes f7077
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen aus ersten Häusern. Vorzust. v. 3—7 Uhr u. vormittags. Frau Gottfr. Barmé, E., Rütherstraße 52.

Weg. Heirat m. jetz. Mädchens suche ich z. 1. März ein besseres Kinderl. f7068
Alleinmädchen
in allen Hausarb. u. noch erf. Frau Paul Grund, Elberfeld, Stuttbergstraße 39.

Für m. kl. Geschäftshaushalt eine evgl. tüchtige w1597
Haustochter,
nicht unter 16 Jahr. sofort gesucht. Dem. wird Gelegenheit geboten, sich in allen Zweigen der Hausarbeit auszubilden. Frau Friedr. Steven, Haan (Rhld.).

Zwei Haustöchter
f. j. ordtl. Ltl. feinbürg. Haush. herzl. Aufn. Geteg. z. Sport, Theater etc. Ia Ref. Ang. E 2945 Gft. *

Für bess. Haushalt (2 Kd.) jung. zuverläss., evangel. *
Mädchen
das zu Hause schlaf. k., gel. Beste Zeugn. erford. Keine große Wäsche. — Putzfrau vorh. Ang. m. Lohnanspr. E 2946 Gft. *

Tüchtiges f7076
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt für sofort gesucht m. guten Zeugnissen. Z. melden bei:
Peter Schulte, Elberf., Hofaue 44.

Tücht., kinderliebes
Alleinmädchen,
sofort od. spät. nach Gummersbach bei Vorstella. bei Frau Dr. d. L. Scheidt, Barm., Wertherhofstr. 8. Vorst. Mittw. †

Junges, ordentliches
Mädchen
für m. kl. Haush. (3 Pers.) ges., welch. zu Hause schlafen k.
Frau W. Lange, B., Oberwallstr. 65. †

Ord. kr. luth. Mädch.
o. Lande, in kleinem Privathaushalt ohne Kinder ges. Frau Kappes, Eld., Bachstraße 26, 1. Etg. *

Zum 15. Febr. wird zu kl. Geschäftshaushalt mit 1 Kind †
Mädchen
mit nur besten Empfehlungen gesucht. — Frau W. Rose, B., Schuchardstraße 18.

Suche sofort oder z. 15. 2. für kl. herrsch. Haushalt perfektes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen, Barmen, Untere Ronsdorferstr. 3a. †

Fleiß. Mädchen
zum Milchaustragen u. für die Küche ges. Barm., Beckmannshof 4. 1469a

Tüchtiges *
Alleinmädchen
für kleinen Eingenhaushalt sofort ges. Barmen, Wartenberg 15, II. Tel. 8619.

Suche für kl. Geschäftshaushalt †
ein Mädchen
v. 18—20 J. m. gut. Zeugnissen Frau G. Breuleigen, Barmen, Wertherstraße 89.

Tüchtiges
Küchenmädchen
per sofort gesucht. * Niederrheinische Bierstub. Moritz Erb, Elberf., Morianstraße.

Ordentl., zuverläss. in all. Hausarbeiten erfahrenes f7078
Mädchen
zum 15. Febr. ges. Vorzust. mit Zeugnissen, Eld., Lagerstraße 23, 1 Et.

Suche z. 15. Febr. für meinen Etagen-Haush. ein jüngeres, zuverl., kinderliebes
Alleinmädchen
Frau Matd. Schlipköter, G., Mittelstr. 14.

Für herrsch. Haush.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. zum 15. Feb. ges. Mädchen von auswärts bevorzugt. Elberfeld, Breitestraße 34. *

Ord. j. Mädch. f. kl. Haush. ges. Drever, G., Ernststr. 10, Loden *

Suche z. 15. Febr. besseres, solides
Alleinmädchen
Barmen, Mendelssohnstr. 31. 1301a

Tücht., j. Hausb. erf.
Mädchen
sofort od. später gesucht. Barm., Rosenstraße 8. 1482a

Tüchtiges, zuverläss.
Mädchen
f. bess. Privathaushalt gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorhand. Gidmer, Elberfeld, Barmerstr. 94, II. *

Für sofort sauberes, ehrliches u. fleißiges
Mädchen
für kleinen Einfam.-Haushalt sofort ges. Nur Mädchen achtb. Eltern, die Wert a. eine angen. Dauerstellung legen, woll. sich melden Ang. u. E 9231 an die Gft. *

Ordentl. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Bewerbg. Elberfeld, Gerstenstr. 19, III. *

Ehrliches, fleißiges, bess. Mädchen für m. Eta.-Haush. z. 15. 2. od. später ges. Löw, Elbf., Bollenbarstraße 48. *

Tücht. Mädch. sucht Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenvm., E., Kl. Klotzbahn 14. *

Mädchen *
f. halbe Tage, morgens, ges. bei einz. Dame Elberf. Schloßstr. 3, II. 24.

Sauberes, fleißiges
Mädchen
morgens von 9—3 Uhr in kl. Kinderl. Haushalt ges. Elb., Pestalozzistr. 30, 2. Etage 17082

Jg., saub. Mädchen für ½ Tage ges. • Elbf., Bachstr. 3, I.

Saubere •
Putzfrau
für 2 halbe Tage in der Woche ges. Elb., Roonstraße 10.

Putzfrau f. Samst. vorm. gesucht. Frau Schumacher, Elberf., Sackenstraße 32. •

Stellen-Gesuche

Junger tücht. Mann,
Lagerchef aus der Holzwarenbranche, in ungekünd. Stellg., wünscht sich zu verändern. Derselbe ist gewohnt, e. größeren Personal vorzustehen u. einen groß. Betrieb selbständig zu leiten. Ang. E 1068 an die Gescht. a331

Damenfriseur,
Bubikopfschneider, Wasser- u. Dauerwellen etc. sucht zu sof. od. spät. Stellg. Zuschr. mit Gehaltsang. B 4681 Gschst. B., Neuerweg 57. †

1. Direktrice
der D.-Konfektion sucht sich nach Elberfeld-Barmen oder Umgegend per 1. 4. 26 oder später zu verändern. Meisterbrief und Ia Referenzen vorhanden. Ausführl. Angebote erbeten u. B 442 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Servierfräulein,
streng solide, angenehme, ruhige Erscheinung, 21 Jahre alt, grundehrl. u. fleißig, beste Jahreszeugnisse u. neuzeitl. Bild zur Verfügung, sucht Stellung, am liebsten Hotel oder Wein- und Speise-Restaurant. Eintritt am 15. 2. oder 1. 3. Ang. an B. Michel, Hengersberg, N.-Bayern.

Fräulein,
25 J., sucht Stelle am Büfett oder in Weinstube. Ang. u. R 114 an die Fil. ds. Bl. i. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1309

Jg., unabh. Frau, die bish. selbständig war, sucht Position in Lebensm., Feinkost od. Mode als
Leiterin
od. I. Verkäuferin.
Kaution k. gest. w. Ang. u. B 4851 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Tücht. Schneiderin
nimmt noch einige Kunden an. Zu erfrag. in Gst. 1179 •

I. Schneiderin
sucht noch Kunden. • E., Carnapstr. 44, I.

Ver. Weißnäherin sucht Kunden. Ang. u. E 9393 an Gst. •

Krankenschwester,
27 Jahre, auch im Haushalt erf., sucht Stellung. Angeb. u. E 9627 an d. Gst. •

Junge saubere Frau sucht Stundenstelle. • Ang. E 9338 Gescht.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
für solides Dauer-Geschäft ges. Angeb. u. E 9467 an Gst. •

Fahrrad-Vertrieb sucht in Barmen **geeigneten Vertreter** für den Verkauf v. Damen- u. Herren-Fahrrädern (ev. als Nebenbeschäftigung), auch Ladengeschäft. Ang. u. B 4684 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Vertrauensstellung sucht
lediger Kaufmann, 40 J. alt, keine Arbeit — auch nicht solche in prakt. Hinsicht — scheuend. Evtl. bei Interessenten Anlage von einigen tausend Mark, die sichergestellt werden müssen. Außerdem Gestellung größerer Sicherheit in Form hochwertiger Bürgschaften mögl. Gefl. Angebote unter E 9442 an die Geschäftsstelle. •

Für meinen **Chauffeur**
der mangels Arbeit frei wird, suche anderw. Stelle. Langjähr. Fahrer, zuverl., v. korrektem Benehmen, Auto gedient. — Angebote unter E 9629 an die Gescht. •

Jung. Maßschneider
sucht Stelle, a. liebst. auf Großstück. Ang. unter B 4582 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Schreiner
mit eig. Ia Werkz. sucht passende Stelle. Ang. u. B 4670 an Gst. B., Neuerweg 57+

Chauffeur,
20 J., sucht, gestützt a. gute Zeugn. Stellung; mit sämtl. Reparaturen vertraut. Ang. B 455 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Jung. Autoschlosser
(Führerschein 3b) s. Stelle auf Pers.- od. Lieferwagen. Angeb. u. E 9463 an Gst.

Herrsch. Gärtner,
tüchtig im Fach m. besten Zeugn., sucht sofort Arbeit. Gefl. Ang. E 9413 Gesch. •

Selbständiger
Bäcker u. Konditor
sucht sof. Stellg. od. Backstube zu mieten. Ang. E 9502 Gst. •

Jg. Mann sucht für Samst. u. Sonntag Aush.-Kellner-Stelle. Ang. E 9381 Gst. •

Suche für m. Sohn
Lehrlingsstelle
in Drogerie od. Lebensmittelgroßhandl. Angeb. unt. E 9444 an Gescht. ds. Bl. •

Suche f. m. Sohn, welcher Ostern aus der Schule entlassen wird, eine gute
Lehrstelle
im Konditorgewerbe. Angeb. unter A 300 an d. Fil. Wiesdorf, Hauptstr. 153. e363

Postbeamter sucht f. sein. Sohn z. 1. April Lehrstelle als Elektrotechniker. Ang. E 9337 Gst. •

Suche f. m. Bruder nach ausw. mit Familienanschluß †
Lehrlingsstelle
Schreiner oder Anstreicher. Arth Weber, Barm., Müllerstraße 8.

Suche f. m. Sohn, ord. Eltern, St. als
Dekorateurlehrling
Ang. u. B 4688 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Sohn ordl. Elt., 18 J., groß u. kräftig, sucht Stelle als
Konditor-Lehrling.
Bergh. Sturmberg, Hückeswagen, Kölnerstraße 4. †

Suche f. m. Sohn Stelle als e198
Kellnerlehrling.
Ang. u. Z 1, 20 an die Fil. in Velbert.

Lehrstelle.
Suche f. m. Tochter, 16 J. alt, w. 2 J. ihre Lehrzeit in ein. Woll- u. Weißwaren-Gesch. beendet hat, w. Aufg. d. Gesch. anderw. pass. Lehrstelle. Gefl. Zuschr. B 4636 Gst. B., Neuerweg 57+

Suche f. m. Schwester zum 15. oder 1. eine Stelle als •
Stütze
in kl. Haush. Ang. an Frau Brüll, Fröndenberg, Schöstraße Nr. 5.

Suche f. m. Tochter, 19½ J., ev., die den Haush. erl. hat u. t. Nähen gut bew. ist,
Stelle als Stütze
b. e. ält. Ehepaar. • Gst. Ang. u. E 9472 an die Gescht.

Haushälterin, perf. Köchin, i. Ausbildsstellung. Ang. K 187 Filiale B., Allee 193

Alleinst. Frau s. St. zur Stütze d. Hausfrau od. bei alleinst. Herrn. Hotel käme auch in Frage. Gefl. Angeb. unt. E 9418 an die Gescht. •

Aelt., in allen Hausarb., Servieren und Bügeln erf. Zweitmädchen sucht Stell. z. 1. 3. Ang. B 4674 Gst. B., Neuerweg 57+

Jung. Mädchen
19½ J., sucht, gest. auf gute Zeugn.,
Stellung
in gutbürg. Haushalt. Angeb. unt. E 1035 a. Gst. v3601

Ordtl. Mädchen
sucht Stelle für sof. od. 15. 2. als Allein- oder Zweitmädchen. Bisher nur in bess. Häusern tät. gewesen. Ang. E 9464 Gst. •

Selbständ. Mädchen, im Koch. sow. allen Hausarb. erf., sucht sof. od. 15. 2. Stell. in gutbürg. Haush. g. Zeugn. vorh. † Ang. u. B 4847 Gst. B., Neuerweg 57.

Einf. bess. Mädchen, 27 J., vom Lande, Münsterl., perf. in Küche u. Hsh., Feldb., w. keine Arb. scheut, sucht selbst. Alleinst. auch Gesch.-Haush. Gute Zeugn. vorh. • Ang. u. E 9486 Gst.

Bess. Mädchen,
25 J., das Koch. u. Nähkenntnisse besitzt und auch mit allen Hausarb. vertr. ist, suche in Elbf. zum 15. Februar passende Stelle, am l. nur zu Kindern. Angeb. m. Gehaltsangabe unt. E 9632 an d. Gst. •

Mädchen, 20 J., f. Stelle im Haushalt. Krebs, Oberberg b. Dhünn, Kr. Lennep. †

Tücht. gut empf. Frau sucht Kd. i. Waschen. Ang. E 9335 Gst. •

Jg. Frau sucht f. jed. Morgen einige Std. St. E. Wülfratherstraße 11, III., lks. •

Weibliche

Hausschneiderin.
Arbeiten Ia. Tag 3 Mk. sucht Kunden. Zuschr. B 4690 Gst. B., Neuerweg 57. †

Beteiligung!
Suche tüchtigen Kaufmann mit mindestens 10 000 Mk. od. Anschluß an bestehd.
Metallwarenfabrik
für eine äußerst gewinnbringende Fabrikation. Betrieb besteht seit 1919 mit 20 Arbeitern. Angebote unter E 9466 an Gst. •

Vertreter gesucht!
Zum Vertrieb unserer streichfertigen Dachschutz- und Polierungsmasse
„Kronoplast"
eine bei Behörden, Industrie und Baufach best eingeführte Persönlichkeit gesucht. Bewerbung mit Referenzen an b1869
Postfach 234, Mannheim.

Wir suchen einen Herrn als
Vertreter,
welcher gute Beziehungen zur Geschäftswelt und Industrie in Elberfeld unterhält und gewähren hohe Bezüge. Ang. unter E 1053 an die Geschäftsstelle. a331

Elberfeld
und Umgebung.
Alte große Bordeauxweinfirma
sucht beim Weingroßhandel besteingeführten a73
tüchtigen Vertreter.
Angeb. unt. Referenzaufgabe an
Olifant Bouscat,
Bouscat-Bordeaux (France).

Geldmarkt

Gemälde
aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8407 an Gst. •

Darlehen
an Beamte u. festbesoldete Privatangestellte zu 8% diskret u. kostenfrei. — Auf schriftl. Anfr. mündliche Rücksprache.
Iserlohe & Co. G. m. b. H. Düsseldorf, Kasernenstr. 7/9 b223

Darlehen
an öff. Beamte ohne Bürgschaft. Jos. Bün, Köln, Beethovenstr. 3.

Junge Frau gibt Darl. v. 5-8000 Rm., wenn lohn. Tätigk. geboten wird. — Ia Sicherh. erforderl. — Angeb. unt. E 9378 an Gescht. d. Bl. •

Suche für mein Gut, 130 Morgen, ein Kapital von f157
23 000 Mk.
an 1. Stelle zu mäß. Zinsen. Angeb. unt. E 1054 a. d. Gescht.

10 000 Mark
gesucht gegen 10 % Zinsen u. Beteilig. am Gewinn. Kapital wird sichergestellt. Ang. u. B 4844 an Gst. B., Neuerweg 57+

500 Mk. zu leih. ges. geg. monatl. Rz. v. 100 Mk. Rückz. 600 Mk. Eilangeb. unter E 9378 an Gescht. •

Hypothekenbank in Hamburg
gibt erststell. Hyp. aus auf gute Wohn- und Geschäftshäuser in Elb. u. Barmen. Elb., Barresbeckerstr. 36. Telephon 544. Nachmittags von 3—6 Uhr. •

Elb.-Barm. Hypothek
erstst., in größ. Beträg., jetzigem Beding., zu vergeben. C. A. Kohlholt, Elberfeld, Wielandstraße 22. Telephon 1143.

Anständiges Geschäft sucht v. Selbstgeb. f. kurze Zeit
2- bis 3000 Mk.
geg. gute Gewinnbeteiligung u. Sicherheit. Gefl. Ang. unt. E 9372 an Gescht.

300 Mk. geg. Sich. u. Rückz. v. 350 Mk. ges. Ang. E 9333 Gst. •

Heirats-Gesuche

Heirat.
Geb., berufst. Dame mit angen. Äußern möchte ideal denk., geb. Herrn m. gesch. Interessen, in gesich. Stellg., nicht ü. 30 J., zw. sp. Heir. k. l. Ang. H. K. an die Fil. Sonnborn. •

Heirat.
Selbst. Handwerker, 60 J. alt, wünscht Heir. Diskr. Ehrensache. Anon. zweckl. Briefe G 124 an Fil. S., Burgstr. 7.

Witwer 36 J., sucht Mädch. od. j. Wwe. zw. baldiger Heirat. Briefe u. B 4646 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Heirat.
Evgl., christl. ges. Frl. sucht die Bek. ein. anst., geb. Hrn. im Alt. v. 40—50 J. in sich. Stelle, kenn. zu lern. zw. Heir. Br. E 9402 Gst. •

Heirat.
Fräulein, evgl., 34 Jahre, berufl. tätig, wünscht auf diesem Wege m. geb. charaktervollem Herrn in sicherer Position (am l. große Figur) bis zu 45 Jahren zwecks späterer Heirat bek. z. werden. Gefl. Br. E 1060 Gst. v3610

Kaufmann,
Anfang d. 40er J., ohne Anh., 30 Mille Vermög., sucht pass. Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Einheirat in Geschäft u. Wirtschaft angenehm. Größte Verschwiegenheit wird zugesi. • Gefl. Br., w. mögl. mit Bild, wolle man richten unter E 1048 an die Gscht. d. Bl.

Heirat.
Arbeiter, in d. 30er J., sucht die Bek. e. ord. Frau zw. spät. Heirat. Briefe unter K 106 an die Fil. ds. Bl. i. Remscheid, Bismarckstr. 1309

Heirat.
Jung. Herr, 24 J., evgl., wünscht d. Bek. ein. jung. Dame zw. spät. Heirat. Briefe, w. mögl. mit Bild, unt. W 719 an die Fil. Wülfrath. e384

Fahrzeuge

Gebr. Herr.-Fahrrad bill. zu verk. Nöll, E., Lärchenstr. 45. •

2½ Tonnen Schnell-Lastwagen,
Riesenluft bereift, beste Marke, wie neu, umständehalber billig abzugeben. Ang. B 446 an Gst. B., Neuerweg 57. 3356

Faun-Lastwagen f1736
2 Tonnen Tragkraft, tadellos in Ordnung, für **Mk. 2500.—** zu verkaufen. Elberfeld, Brillerstr. 165, Fernruf 120.

5 PS. N.S.U.
Sport-Zweisitzer
mit 2 Notsitzen, elegante Sportkarosserie, Drahtspeichenräder, Ballon bereift, elektr. Licht und Anlasser-Anlage, Sucher, Scheibenwischer, Fahrtrichtungsanzeiger, wie neu, für 3000 Mk. abzugeben. Ang. B 445 an Gst. B., Neuerweg 57. 3356

9/30 Adler,
mit Vierradbremse und allen Schikanen sofort preiswert abzugeben. Angebote unter E 1063 an die Geschäftsstelle. e239

2-2½ To. Daag
Lastwagen mit Riesenluftbereifung, in bester Verfassung, sofort günstig abzugeb. Angebote unter E 1061 an die Gst. e239

5 to. Benz Gaggenau
Lastkraftwagen, mit elektr. Licht, fahrbereit, 1600 Mk. bar zu verkaufen. Gebr. Semin G. m. b. H., Schlebusch-Manfort b. Köln, Tel. 191. a58

Ford-Limousine,
zweitürig, einwandfrei fahrbereit, mit allem Zubehör, gut aussehend, billig zu verkaufen. — Der Wagen für Reisende. Ang. B 462 Gst. B., Neuerweg 57. 1492b

1½—3 To.
geschloss. Kastenwagen
in guter Verfassung, mit Licht u. Starter, 1 Riesenluft- und 2 Neureifen, unter günstigen Bedingungen sofort abzugeben. Angebote unter E 1062 an die Gst. e239

Fabrikneuer, erstklassiger
Glasleichenwagen
äußerst preiswert zu verkaufen. Anfragen unter W. S. 41 an Fil. Velbert. e196

1½ To. Chevrolet,
weil überzählig, zu verk. Evtl. Teilzahl. Schriftl. Anfr. unter B 4807 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

5-Tonnen-Pritschen-Lastwagen,
erstkl. Fabrikat, fast neu, sehr preiswert abzugeb. Ang. unt. B 447 an Gst. B., Neuerweg 57. 3356

Automobil-
Gelegenheitskauf für Fahrschule, Hauderei u. alle Zwecke, Phänomen, schöner Wagen, 6-Sitz., sehr guter Bergsteiger, mit elektr. Licht, Anlasser, Boschhorn, Sucher, fast neu bereift, Rm 1500.—. Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

1 To.-Lieferauto
mit geschl. Kasten d. zu verk. Grat, B., Oststr. 25, Tel. 944. +

4 16
Opel-Limous.,
gebr., viersitzig, bill. zu verk. Automobilhaus Wilh. Adlhorn, Elb., Königstr. 32. •

Wir haben wieder preisw. abzug. mehrere
4/16
Opel-Limousinen
nur hochw. Fahrz., letzt. Mod., m. allen mod. Einricht., zugel. u. verst., u. bitt. um Besichtig. Autohalle, Elb., Königstr. 63-65 Telephon 2432. •

4½ PS. Wanderer
wie neu, m. Kettenantrieb, Sozius u. Licht, zugel. u. verst., bis April 28, preisw. zu verk. Grasmäder, Schwelm, Bahnhofstraße 4. e7

4 20
Amilcar-Wagen,
Sporttyp, fahrb., zugel. u. verst., sehr preiswert zu verk. Drezelius & Schmitz, Remscheid. 1309

Selbstfahrer
mieten moderne neue Wagen durch den Verein der Selbstfahrer, e. V., Elbf., Luisenstr. 94, Tel. 8290.

Auto- u. Motorrad-Schilder
nach behördlich. Vorschrift
sofort •
Schildermalerei
Terstegen, Elb., Klotzbahn 6, Tel. 7218

2 g. erh. H.-Fahrräd. Std. 35 Mk. Dupke, B., Heckinghstr. 32. †

Schön. Kastenwagen
zu verk. H. Frielewinkel, Odligs, Hildenerstraße 23. •

Kompl. Fuhrwerk
(Flachwagen) billig zu verk. Möller, E., Bachstraße 49. •

Gut erh. Kinderklappw. m. Verdeck. E., Adlerstr. 8, pt. •

Mod. Kinderwagen (Autofederung) preiswert zu verk. • Ang. E 9451 Gescht.

Eleg. Kinderwag. u. kompl. Radioapparat mit Lautspr. zu vk. B., Kreuzstr. 35, I. †

Vermischte Anzeigen

Mech. Stickerei
sucht Lohnarbeit i. Platt- u. Lochstick., Bettwäsche u. sämtl. Zick-Zack-Arbeit. — Billigste Berechnung. Ang. B 4676 Gescht. B., Neuerweg 57. †

Gute Existenz
mit hohem Verdienst (wöchentl. 100-200 Mk.) finden Herren jeden Standes ohne Fachkenntnis. Barkapital v. 2—400 Mk. für Lieferlager erforderl., jedoch nur für kurze Zeit anzulegen. Gefl. Angeb. m. Angabe des sof. verfügb. Barkap. an: Ag. Heinr. Bischof, Düsseldorf 29. e395

Masken kostüme für Damen, einf. u. vornehme, billig zu verleihen. Elb., Steinbeckerstr. 38, 1. Stock links. Tel. 8285.

Modernst eingerichtete Anstalt empfiehlt sich zum
Metallisieren aller Art von Kleineisenwaren
in unbedingt erstklassiger Ausführung. Anfragen erbeten u. E 1040 an die Gst.

Canettieren
und Spulen von K.-Seide übern. L. Fischer, Barmen-R., Berlinerstr. 76A. Telef. 8697. †

Geschl. 1½ to-Lastwagen fährt
zweimal wöchentlich x1738
Elbf.—Münster—Osnabrück
u. übernimmt Ladung bei bill. Berechnung. Auskunft Tel. Barmen 7267.

Alleinst. Witwe sucht Brotfiliale od. ähnl. Geschäft zu übernehmen. Kaution k. gest. w. Ang. B 4689 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lederklepparbeiten f. Mansf. Säulenmasch. werd. sauber und prompt ausgef., mögl. lauf. Aufträge erwünscht. Bill. Berechnung. Ang. unt. B 936 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Tüchtige Hausierer
für Kleingebäck ges. E., Stuttbergstr. 54. •

F.-Maskenk. zu verl. E., Oststr. 45. II. •

Ostseebad Kranshaasten Pens. Hubertusburg direkt a. Wal. u. Seegelg. Nimmt wieder v. 1. od. 15. April oder 1. Mai ab junge Mädchen z. Erl. d. f. Küche, Haush., auch Erholung. Pension monatl. o. Wäsche 115.- RM. Ia Referenzen.
Frau v. Knoblauch.

Elektrische
Licht-, Kraft-Anlagen
Adolph G. Friedrich, Str. 63a, gegenüber Rathaus. Ruf 5171. •

Duo o. Trio o. Jazz für Sonntags ges. • Ang. E 9447 Gst.

Jazz-Trio •
erstkl., Samstags u. Sonnt. frei. Elberf., Robertstr. 4, Tel. 8826

Suche •
Laute mit Mundharmonika
für Samstag d. 11. Februar. Angeb. u. E 9382 an die Gst.

Pr. Schrammel-Duo
Stimmung. Samstag, Sonntag frei. • Ang. u. E 9414 Gst.

... Transporte 9063

Damen- u. Kindergarderobe • fertigt gut u. preiswert an.
Atelier Becker, E., Erholungstr. 3, I.

Fahre wöchtl. 2mal n. Düsseldorf u. Köln nehme Beilad. b. bill. Berechn. Auch sonst Auto-Fahrten. B., Unterdörnerstr. 90. †

Elegante Limousine
für Reisezwecke bill. zu vermieten. Ang. E 9443 an Gescht. •

Autofahrten
km 30—35 S Tag u. N. Tel. 1072 Barm. †

Eiltransporte, 1½ Tonnen, Teleph. Nr. 1027, Elbf. •

Damen v3555 find. gute Aufnahme. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg, Station Langenfeld.

Fräulein
sucht Anfang April
Pension.
Angeb. u. E 1045 an Gescht. v3604

INGENIEURSCHULE ALTENBURG TH.
STAATSKOMMISSAR.
MASCHINENBAU • ELEKTROTECHNIK
AUTOMOBIL- u. FLUGZEUGBAU
PROGRAMM AUF WUNSCH

Else Stumpf Klavier-pädagogin
Elberfeld-Hahnerberg, Graf-Adolfst. 71

DAMEN
können sich noch zum **9. Februar** einem
TANZ-KURSUS
anschließen. Sprechs. und tägl. 11—1, 5—8 Sonnt. 11—1 E., Kipdorf 33, Tel. 9499
Frau Helen Mirbach.

Vorschule der **Herderschule**
Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.
(Beste Bahnverbindungen).
Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) täglich ½12—1. — Desgl. Aufnahme für
Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule)
Sexta — Oberprima 17884
und Herderschule (höh. Mädchenschule).
Abendgymnasium (monatlich 22 Mark)
Obersekunda und Abitur
Elberfeld, Bankstr. 14. Sprechstunde 11½—1. Ruf 8075.

Unterricht

ROPME
durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. 69d
C. J. HILGERS
BARMEN
Stennertstraße 5.

Schülerin der U. II sucht Nachhilfe im Englischen. Ang. E 9469 Gst. •

Wer erteilt gewissenhaft
englischen Unterricht?
Angeb. mit Preisangabe u. E. 9343.

Wer erteilt abends Lautenunterricht? Ang. E 9379 Gst. •

Schulzirkel
für sechsjähr. Kind gesucht. Angeb. mit Preis E 9403 Gst. •

Wer erteilt abends Klavierstunde? Angeb. mit Preis u. E 9542 a. d. Gscht. •

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda Prima und Abitur. Extra individ. Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularb. in Kl. Seit 20 Jahr. viele Dankschr. üb. beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp.
Institut Weishaupt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 58. Fernr. 7946.
Sprechst. v. 12—1, 6—7 Uhr. 29

Wirtschaftliche Frauenschule mit Seminar
(Reifensteiner Verband)
Bad Weilbach bei Flörsheim a. M.
Erziehung der gebildeten weiblichen Jugend zu ländlich-hauswirtschaftlicher und sozialer Arbeit.
1. Maidenjahr (Frauenlehrjahr). Beginn April und Oktober. b1867
2. Maidenjahr mit Lehrlingsberechtigung. Beginn April und Oktober.
3. Seminarlehrgang (2jährig). Beginn nur April.
4. Kursus für Haushaltungsschüler (5monatig). Beginn Mai und November.
Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Schulleiterin Frl. A. Gengel.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieur- u. Werkm.-Abt. für Masch.- u. Automobilbau.
Schwach- u. Starkstromt. Abt. Sonderabt. f. Landm. u. Flugtech.

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

Nähmaschinen-
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktien-Gesellschaft
Ersatzteile — Oel — Nadeln
Reparaturen h19b
W.-Rathenaustr. 46. Telefon 619.

Die Marke der guten Gardine

Voile-Gardinen
die große Mode!
Ein Rekord-Angebot:

3 teil. **Voile-Gardine,** weiß, Schals 110 cm brt., Querbehang mit doppelt. Volants . . . . Mk. **10.75**
3 teil. **Voile-Gardine,** weiß, Schals und Querbehang mit farbigen Volants . . . . Mk. **15.00**
3 teil. **Voile-Gardine,** bunt bedruckt, Schals 110 cm brt., Querbehang mit Seidenfranse . Mk. **17.75**
3 teil. **Voile-Gardine,** bunt bedruckt, Schals 110 cm brt., Querbehang mit ani Volant . . Mk. **19.00**

Unsere Auslagen bringen die Beweise.

Methner
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methner & Co.
Elberfeld, Grünstr. 37

Drama auf einem polnischen Gutshof.

Der geistesgegenwärtige Hauptmann.

WB. Warschau, 6. Febr. In der Nähe von Lemberg hat sich heute nacht in einem kleinen Dorf ein blutiger Ueberfall ereignet, dem im ganzen sieben Personen zum Opfer gefallen sind. Am späten Abend langten bei einem kleinen Vorwerk, das ein ehemaliger Hauptmann bewirtschaftet, vier elegant gekleidete Herren in einem Auto an, das sie für reparaturbedürftig erklärten. Sie baten um Nachtquartier, weil sie die Reparatur erst am Morgen bei Tageslicht vornehmen könnten. Der Hauptmann nahm drei von ihnen auf und brachte zwei andere bei einem Gutsnachbarn auf einem anderen Vorwerk unter. Bald nach dem Schlafengehen hörte er ein verdächtiges Geräusch, lud seinen Revolver und bemerkte wenige Minuten später seine beiden Gäste bereits in seinem Schlafzimmer. Auf seinen Anruf, stehen zu bleiben und die Hände hoch zu heben, zogen sie Revolver, wurden aber von dem schnelleren Gutsherrn sofort niedergeschossen. Der geistesgegenwärtige Mann eilte dann sofort zu seinem Nachbarn, um diesen vor einem ähnlichen Ueberfall zu warnen, kam aber bereits zu spät. Der zweite Gutsbesitzer, seine Frau und seine Tochter lagen in ihrem Blute. Auf einem Schleichwege lief der Hauptmann in seine eigene Besitzung zurück, weil er annahm, daß nunmehr die beiden anderen Banditen hierher zurückkehren würden. Er täuschte sich auch nicht. Die beiden schlichen sich kurz darauf an seine Wohnung heran, wurden aber ebenfalls von ihm niedergeschossen.

Wieder ein Pfandleiheskandal.

Hunderte von Geschädigten.

WB. Berlin, 6. Febr. Die Polizei ist mit der Aufdeckung eines neuen Betrugsfalles beschäftigt, der einem Pfandleiher Winter in der Friedrichstraße zur Last gelegt wird. Bisher haben sich etwa hundert Personen gemeldet, denen Winter wertlose Pfandscheine verkauft und große Beträge zur Führung seines Geschäfts entlockt hat. Er hatte auch Wechsel über Zehntausende von Mark in Umlauf gesetzt, für die keine Deckung vorhanden war. Die Konzession für seine Pfandleihe hatte er erhalten, obgleich er den Offenbarungseid geleistet hatte und sogar ein Haftbefehl wegen früherer Betrügereien gegen ihn erlassen worden war.

Ein neuer Komet am Himmel.

WTB. Kiel, 6. Febr. Nach einem bei der Astronomischen Zentralstelle Kiel eingegangenen Telegramm hat der Astronom Kilippow in der Nacht zum 29. Januar im Sternenbild der Zwillinge einen neuen Kometen, den ersten des Jahres, entdeckt. Der Komet besitzt eine Helligkeit elfter Größe, ist also nur mit starken Instrumenten sichtbar. Die Ortsbewegung ist schwach.

Vom Maskenball in den Tod.

FZ. Augsburg, 6. Febr. Der 28jährige Bäcker August Locher und seine Geliebte, die 16½ Jahre alte Angestellte Agnes Schopf besuchten in der Sonntagnacht einen Karnevalsball und begaben sich dann in die Wohnung des Locher, wo sie sich in der Küche mit Gas vergifteten. Das Paar ging vermutlich in den Tod, weil es sich nicht trennen konnte. Locher sollte in 14 Tagen ein vermögendes älteres Mädchen heiraten.

Albanische Blutrache in Wien.

Eine aufsehenerregende Verhaftung.
Vereiteltes Mordkomplott gegen einen Minister.

Die Wiener Polizei hat am 1. Februar den aus Tirana zugereisten dreiundreißigjährigen Ibrahim Lica verhaftet. Lica war nach Wien mit dem Auftrag gekommen, den seit mehreren Monaten hier lebenden ehemaligen albanischen Ministerpräsidenten Hassan Bei Prishtina zu ermorden. Die Auftraggeber sind der Präsident Achmet Bei Zogu, Cani Bei Krucziu, der Bruder des in Prag ermordeten Jena Beg, und der Italoalbaner Terencio Tocci, ehemaliger Sekretär Ricciotti Garibaldis. Präsident Achmet Zogu setzte dem Manne auseinander, Hassan Prishtina sei ein Verräter und Feind Albaniens. Er habe unter anderen den Prager albanischen Konsul Jena Beg ermorden lassen. Es sei daher eine patriotische Tat, diesen Mann zu erschießen. Achmet Zogu sicherte dem Manne Straffreiheit zu und erklärte, er werde ihm im Falle seiner Verhaftung zur Verfügung stehen. Ferner versprach der albanische Staatspräsident, daß Lica spätestens nach drei Wochen seine Freiheit wieder erlangen werde, worauf er nach Alcanich zurückkehren solle, wo ihm Zogu ein Monatsgehalt von dreißig Napoleondor bezahlen werde. Schließlich instruierte Zogu den Attentäter dahin, bei einer eventuellen Verhaftung zu erklären, es handle sich um Blutrache für die Ermordung Jena Begs. Cani Bei Krucziu übergab dem Lica seine Visitenkarte und die Acceste des albanischen Konsuls in Wien, Pascol Saracci, mit dem Auftrag, diesen in Wien aufzusuchen.

Mit den von den drei Auftraggebern erhaltenen Geldmitteln begab sich Lica nach Wien, wo er am 31. Januar eintraf und in einem Hotel im 4. Bezirk abstieg. Noch im Laufe desselben Tages erschien er siebenmal in einem Kaffeehaus, in dem Hassan Prishtina und andere Albaner regelmäßig zu verkehren pflegen. Durch einen Zufall war dieser aber nicht anwesend. Lica kam mit anderen Albanern ins Gespräch, in dessen Verlauf er sich verdächtig machte. Sämtliche anwesenden Albaner, die verschiedenen politischen Gruppen angehören, nahmen für Hassan Prishtina Partei und erklärten ihn für einen unzweifelhaften Patrioten. Lica, der sah, daß er getäuscht worden war, und die Mission hauptsächlich deshalb angenommen hatte, weil eine Zurückweisung für ihn Lebensgefahr bedeutet hätte, machte nun einigen seiner Landsleute von seinem Auftrag Mitteilung, wobei er auch erzählte, daß außer ihm noch fünf andere Leute nach Wien gesandt worden seien, um andere Führer der albanischen Emigranten zu beseitigen.

Die Albaner verständigten nun Hassan Prishtina von der ihm drohenden Gefahr. Lica legte bei der Polizei ein volles Geständnis ab. Unter den hier lebenden Albanern hat die Angelegenheit naturgemäß ungeheure Aufregung hervorgerufen, da der ehemalige Ministerpräsident Hassan Prishtina zu den populärsten albanischen Politikern zählt. In albanischen Kreisen erzählt man, daß schon vor längerer Zeit aus Tirana vertrauliche Berichte nach Wien gelangt seien, daß Achmed Zogu Leute nach Wien senden wolle, die seinen aussichtsreichsten Widersacher Hassan Prishtina aus dem Wege räumen sollten.

Ein rachsüchtiger Schüler.

Er sendet eine Höllenmaschine an seinen Lehrer.

WB. Wien, 6. Febr. Ein Schüler der sechsten Klasse der Realschule im Wiener 15. Bezirk wurde verhaftet, da er dem Prof. Dr. Adolf Mager ein Paket ins Haus gesandt hatte, das ganz so ausgestattet war, als wäre es von einer Radiofirma an ihn abgesandt worden. Es enthielt in einer Holzschachtel allerhand Schrauben und Drähte mit einer Anleitung, in der gesagt wurde, man müsse zunächst zwei Schrauben einschalten, damit der Apparat funktioniere. Da jedoch aus der Schachtel Körner eines weißen Pulvers herausrieselten, wurde der Professor beunruhigt, und es wurde auch festgestellt, daß der „Radioapparat" ein Kilogramm Schießpulver und zwei Taschenlampenbatterien, die beim Einschalten einer der Schrauben mittels Funken das Pulver entzünden sollten, enthielt. Es handelt sich also um eine richtige Höllenmaschine, wenn auch primitiver Konstruktion. Nachdem erst ein Schüler festgenommen worden war, der seine völlige Schuldlosigkeit nachweisen konnte, wurde ein zweiter verhaftet, der das Geständnis ablegte, daß er sich an Prof. Mager hatte rächen wollen.

Rundfunk am Mittwoch.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.50—4.15 Köln: Ewis Torkmann: Frauenstunde. Verständnisvolle Haushaltführung (3). V. d. d. Elsa Wendscher-Bonn: „Mutterschaft und geistige Arbeit".
4.20—4.50 Köln: Studienrat Heiß: Bücherstunde.
4.20—4.50 Münster: Dr. Heising: Bücherfunk.
5.00—5.30 Köln: Stadtschulrat Schy: „Berücksichtigung der Begabung unserer Kinder durch besondere Einrichtungen der Volksschule" (4).
5.30—5.55 Köln: W. Koitzsch: Ein Stierkampf in Spanien.
6.00—7.00 Köln: Orchesterkonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitg.: Kühn. Zeitgenössische Tonsetzer IX.
7.10—7.35 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Willi Schäferdiek: „Aus Werken Alexander Granachs, W. Kagelmachers und Karl Ketzlers".
7.35—7.55 Köln: Funktanzstunde (3) des Funktanzlehrers Walter Carlos, gehalten von Erni Werther.
7.55 Elberfeld: Ansage d. Opernübertragung aus Barmen.
8.00 Elberfeld: Uebertragung aus dem Barmer Haus der Ver. Stadttheater Barmen-Elberfeld: „Amelia" oder „Ein Maskenball". Große Oper in 3 Aufzügen von G. M. Piave. Musik von Giuseppe Verdi. Musikal. Leitung: Dr. Hans Schmidt-Isserstedt. Spielleitung: Wolfram Humperdinck. Chöre: Michel Rühl.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Funkwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Aus dem Geschäftsleben.

Polyfar-Konzert.

Als Propaganda großen Stils sind die Schallplattenvorführungen aufzufassen, die der Polyphon-Grammophon-Konzern zurzeit in Westdeutschland veranstaltet, um seine Platten und Apparate einer großen Zuhörermenge auf einmal vorführen zu können. So war in Köln das Opernhaus, so in Elberfeld das Thaliatheater mit Gästen reichlich gefüllt (bei freiem Eintritt; für Garderobe und Programm war zwangsmäßig eine Reichsmark zu zahlen), welche die wirklich guten, tonsauberen und exakt schattierten Wiedergaben von Orchestersätzen („Coriolan"-Ouvertüre), die prächtigen Schlußnummern mit dem gleichen Beifall bedachten, den sie im zweiten Teil den für deutschen Geschmack musikalisch wenig diskutablen amerikanischen Tanzplatten zuteil werden ließen. Die Bedeutung des Grammophons zur Vermittlung von Tanzmusik, namentlich in kleinerem Gesellschaftskreise, ist natürlich unbestreitbar; Charlotte Zara vom Thaliatheater, die mit Tänzerinnen dieser Bühne zur Mitwirkung gewonnen war, hatte rhythmisch wie melodisch die Vorwürfe geschickt aufzufassen gewußt und ließ den Hintergrund einer leidhaftig vortragenden Tanzkapelle kaum vermissen. Rhein- und Moselleder (Franz Völker, Josef Kalenberg) entsprachen im besonderen dem Geschmack des Publikums. In einem Orgelsatz (Guilmant, Largo aus Händels „Saul") versagte erklärlicherweise der Ausdruck der gewaltigen Baßregister. Eines besonders erfolgreichen Gebietes der Grammophonmusik konnte infolge des großen Rahmes nicht gedacht werden: der Vorführung von Streichquartetten und Trios, die den nicht ausübenden Kammermusikfreunden Stunden stillen Genusses bereiten.

EDEL-BULGAR
Das ist die edelste 6 Pf-Zigarette

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Annie Anita mit Herrn Günther Schlieper beehren wir uns anzuzeigen.

Polizeipräsident Dr. Georg Suermondt und Frau Lili
geb. v. Frowein.

Meine Verlobung mit Fräulein Annie Anita Suermondt, Tochter des Herrn Polizeipräsidenten Dr. Georg Suermondt und seiner Frau Gemahlin Lili geb. v. Frowein beehre ich mich anzuzeigen.

Günther Schlieper.

Empfang Sonntag, 19. Februar.

Kasinostr. 1 Elberfeld, im Februar 1928. Hofaue 14

Hierdurch geben wir die Verlobung unserer Tochter Ilse mit Herrn Hanns Görts bekannt.

Max Schmahl u. Frau
Elly geb. Berns.

Wald (Rhld.), Februar 1928.

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Schmahl zeige ich hierdurch an.

Hanns Görts.

Cronenberg (Rhld.), Febr. 1928.

Empfang: Sonntag den 12. Febr. 1928, Wald (Rhld.), Altenhoferstr. 9

Statt besonderer Anzeige.

Am 3. Februar ging unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. August Finkensieper

nach kurzer, schwerer Krankheit im 72. Lebensjahre in Frieden heim.

In tiefer Trauer:
Johanne Finkensieper
Familie A. Finkensieper.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 65), Barmen, 6. Febr. 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 8. Febr., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des niederl.-ref. Friedhofes Katernbergerstr. aus statt. *

Heute morgen verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung nach einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Adam Schröder

im Alter von fast 81 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Marienstr. 2), Hagen, Halver, Jarmen, Witten, Duisburg, Berlin, den 6. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Freitag 10. Februar, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Norrenberg aus statt. †

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr

Julius Liebmann

im Alter von fast 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Liebmann u. Frau Gertrud geb. de Jong
Karl Liebmann u. Frau Grete geb. Diederichs
Elisabeth Schlosser geb. Liebmann
Walter Liebmann u. Frau Addy geb. Hackenberg
Prof. D. Heinrich Schlosser
und 4 Enkel.

Herborn, Barmen und Wiesbaden, den 4. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch 8. Febr., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Barmen - Wichlinghausen, Friedhofstraße, aus statt. x1757

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute abend 8¾ Uhr nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Gattin, unser einzig geliebtes Mütterchen, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Stracke

Mathilde geb. Gries

im Alter von 60 Jahren.

In tiefem Schmerz
Wilhelm Stracke
Erna Metzger geb. Stracke
Else Stracke
Emil Metzger.

Vohwinkel, den 5. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 8. Febr. 1928, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Solingerstr. 74 aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. *

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag abend entschlief nach längerer, schwerer Krankheit mein lieber Vater

Herr Herm. Kuhstohs

im Alter von 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Esther Kuhstohs.

Barmen, den 6. Februar 1928.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen. †

Am Samstag dem 4. Februar 1928 starb nach kurzem, schwerem Leiden unser allverehrter früherer Seniorchef und Mitbegründer der Firma

Herr

Julius Liebmann.

Er war alle Zeit ein Vorbild unermüdlichen Fleißes. Das Wohlergehen seiner Untergebenen lag ihm stets am Herzen.

Er wird uns unvergeßlich sein.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Rabanus & Liebmann.

Barmen, den 7. Februar 1928. 1488a

Nachruf.

Heute verschied nach langem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Karl Nebel

im Alter von fast 65 Jahren.

Durch seinen offenen Charakter war er allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen stets ein treuer Kamerad. Sein Andenken soll uns unvergeßlich bleiben.

Gräfrath, den 4. Februar 1928. f61

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Fa. Vereinigte Seidenwebereien, A.-G.
Abt. Gräfrath.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 9¾ Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emil Röll

Louise geb. Richter

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Ludwigstr. 38), M. Gladbach, Düsseldorf, den 6. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 9. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten ref. Friedhofes Hochstr. aus statt. *

Heute früh 1 Uhr nahm Gott meinen innigstgeliebten, herzensguten Mann, den treusorgenden Vater meiner drei Kinder, unseren lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter

Traugott Bartels

im 52. Lebensjahr nach langem Leiden zu sich in sein Himmelreich.

Um stille Teilnahme bittet namens der Hinterbliebenen:

Frau Traugott Bartels
Ottilie geb. Berghoff.

Barmen (Emil Rittershausstraße 16), den 6. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 9. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle an der Schillerstr. aus statt. †

Montag morgen, den 6. Februar 1928, verschied nach längerem Leiden im Städt. Krankenhause zu Düsseldorf infolge einer schweren Operation mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr Geschäftsführer

Woldemar Schmidt

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Anna Schmidt
geb. Putsche
Karl Schmidt
Alfred Schmidt.

Elberfeld (Hohenzollernstraße 52), den 7. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 9. Febr., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Stoffelner Friedhofes in Düsseldorf aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Bekannten und Nachbarn, insbesondere Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte unseren tiefempfundenen Dank aus.

Ernst Naurath und Familie.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Mutter, Frau Johanne Wülfing, spreche ich auf diesem Wege den lieben Verwandten und Bekannten, den Hausbewohnern, der Direktion der Rheinischen Textilfabriken A.-G. Abtlg. Boeddinghaus-Reimann, den Arbeitern und Arbeiterinnen, den Schwestern des Krankenhauses Bethesda, besonders aber Herrn Pastor Windfuhr für seine trostreichen Worte am Sarg und am Grab, meinen **tiefgefühlten Dank** aus.

Werner Giebeler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma August Luhn & Co. sowie dem Evgl. Jung-Mädchen-Verein, insbesondere dem Herrn Pastor Brökelschen für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern **tiefempfundenen Dank.**

Familie Wilhelm Vorberg.

Bicmbacherbach, den 6. Februar 1928. †

Nachruf.

Sonntag 5. Februar entschlief plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles unser lieber Kamerad

Gustav Heise

Der Verstorbene hat unserer Vereinigung mit vorbildlicher Treue angehört, und wir werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

76er Vereinigung Barmen.
Der Vorstand.

Barmen, den 7. Februar 1928.

Alle ehem. 76er werden gebeten, sich möglichst zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen, die am 8. Febr., nachm. 2¾ Uhr, auf dem Friedhof U.-Barmen stattfindet. — Treffpunkt 2¼ Uhr am Eingang des Friedhofes. †

Am 5. Februar verschied plötzlich unser früherer und geschätzter Chef

Herr

Friedr. Wilh. Idel.

Wir haben mit ihm ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung und Arbeitsamkeit verloren, dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden. *

Die Angestellten und Arbeiterinnen der Fa. Friedr. Wilh. Idel.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Bestecke

Alpacca, Alpacca-Silber, 90 gr (20 Jahre Garantie) sowie sämtliche Solinger Stahlwaren.

Unverbindliche Besichtigung. Fachmännische Bedienung.

Lütters
Turmhof 4
Schleiferei und Reparatur

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Heute morgen gegen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine herzensgute Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Horn

Emma geb. Wicke

im Alter von 66¾ Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedr. Horn sen.
Friedr. Horn jun. u. Frau Maria geb. Noss
Gustav Dürhold u. Frau Emmi geb. Horn
Max Horn u. Frau Hedwig geb. Kämper
Walter Harke u. Frau Paula geb. Horn
Paul Horn u. Frau Emmy geb Ringel
Eugen Horn u. Frau Elly geb. Dönighaus
Fritz Reuter u. Frau Margarete geb. Horn
und 12 Enkel.

Barmen, Oberndorf, Elberfeld, Wildungen, 6. Februar 1928.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 9. Februar, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Herzogstr. 21 aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer unvergeßlichen Mutter sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschw. Gottmann.

Barmen, den 7. Februar 1928. †

Schönheitsfehler!

Auskunft gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Rasenröte, unreine derbe Haut, Warzen, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Kohlenflecke, dürftiges glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Fuß-, Hand- u. Achselschweiß, falsche Körperhaltung, unschöne Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Hakennase usw.), Gesichtsfalten (Stirnrunzeln, Krähenfüße usw.), schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle anderen Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret in geschlossenem Brief. b345
Frau Ida Steiniger, Leipzig-Süd 8, Bornaische Straße 41.

Viktor Holstein, Barmen-U.
Eisen- u. Metall-Großhandlung
Elberfelderstraße 58. Gegr. 1868. Telefon 220 u. 6200.
Abtlg. Nutzeisen.
Träger-U-Eisen und Stabeisen.
Bleche: Knoten-, Riffel-, Feinbleche u. s. w.
Rohre: Eiserne u. Gußrohre, gußeis. Rippen-Heizrohre 70,75,100 mm lichte.
Gebrauchte Werkzeuge.
Abtlg. Schrot und Metalle.
Ankauf von Schrot und Metallen jeder Art. 9h
Uebernahme von Abbrüchen, Dampfkessel- u. Maschinenanlag sowie ganzer Fabrikeinrichtungen.

Deutsche Feuerbestattungs-Kasse „Flamme" Berlin.
Generalvertretung i. Elberfeld:
Adolf Bauer, Katernbergerschulweg 31.
Kostenlose Feuerbestattung
ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge.
Bargeldversicherg. bis 2000 RM.
Politisch und religiös neutral.
Rechtsanspruch
Kein Kirchenaustritt
Drucksachen kostenlos.
Vertreter zu günstigen Bedingungen gesucht. Zahlstellen für Elberfeld u. Umgebung zu vergeben. Meldungen an die Generalvertretung in Elberfeld, Katernberger-schulweg 31 erbeten. a350

Möbel u. Matratzen
w. gut und billig in u. aus. dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Best gen. Postkarte. Küster, Eldf., Uellendahlerstr. 99, II*

Prima westfälische
Schinken
Unübertroff. in Geschmack und Güte, Rundschnitt mit kurzem Bein. Offer. d. Pfd. zu 1,50 M. Versand u. Nachn. Verpackung w. bill. berechnet. b3696
Wilh. Koch, Rietberg i. Westf.

Eil-Transporte
bis 35 Ztr. mit fabrikneuem Schnell-Lastwagen und sehr großer Lade-Fläche übern. Jäkel, Barm.-Langst., Tel. 8426.†

Preis-Aufgabe

schirf tgeweg tsi blah nenaewag

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 EB- u. Wohnz.-Einricht.
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Kücheneinrichtung
4-7. Preis: 4 Fahrrd. f. Dam. u. Herr.
8-17. Preis: 10 Sprechapparate
18-20. Preis: 3 Photo-Apparate
21-50. Preis: 30 Taschenuhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizd. Ausführung.

Gewinner eines obengenannt. Preises **ist Jeder,** der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einsendung muß sofort erfolgen u. **verpflichtet Sie zu nichts.**

Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten.
Schreiben Sie sofort an:
Hans Kriwat, Braunschweig 2511.
b50

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare

---

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Hausblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen
a110

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit!
Auf Grund alter Abschlüsse habe ich noch einige **Küchen, Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer** zu Preisen hereinbekommen, die heute um 20% überholt sind. **Einige hundert Mark Ersparnisse** kann die Ausnutzung dieses Angebots für Sie bedeuten.
Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstraße 9—11.



Es sollte immer zur Hand sein...
Gegen Gallenstein, Gicht, Rheumatismus, Magen- und Verdauungsstörungen und manche andere Beschwerden hilft
Waaning-Tilly-Oel,
das seit langen Jahren bestens bewährte Heilmittel.
Vor Nachahmungen kann nicht dringend genug gewarnt werden. Man achte stets auf den Namenszug in Schwarzdruck!
Gebr. Waaning-Tilly
Erhältlich in allen Apotheken.
Bestimmt erhältlich in der Adler-Apotheke, Barmen.



„Und wenn Du denkst – ich lieb' Dich nicht – –"

Ach, sie denkt ja gar nicht. Sie ist ja so übermütig lustig, so glückselig. So gut wie heute hat sie sich aber auch noch nie amüsiert. Wieder und immer wieder wird sie zum Tanze geholt. Und die schmeichelhaftesten Komplimente macht man ihr. Wird sie nach der Demaskierung noch ebenso gut gefallen? O ja, noch weit besser. Ihr niedliches Gesichtchen, ihr hauchzarter, sammetweicher Teint werden ihrem gesellschaftlichen Erfolge die Krone aufsetzen. Das weiß sie ganz genau. Seit Wochen hat sie sich auf dieses Fest gefreut. Und wenn sie sich bei der Zuckooh-Hautpflege morgens und abends im Spiegel betrachtete, wußte sie ganz genau, daß sie gefallen würde. Dabei ist diese schönheitsfördernde Hautpflege so denkbar einfach: abends, vor dem Schlafengehen behandelt man Gesicht, Hals, Schultern, Arme und Hände mit der fetthaltigen Zuckooh-Creme, morgens, sowie tagüber reibt man sich mit der nicht fettenden Zuckooh-Creme ein, und zum Waschen benutzt man die köstlich milde, herrlich schäumende Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife.

Zuckooh Creme nicht fettend, ideale Tagescreme, Hautcreme und Puder zugleich, und Zuckooh-Creme fetthaltig, die beste Hautnahrung für die Nacht, in Tuben zu 30, 45, 65 u. 90 Pf., in großen, eleganten Porzellandosen zu M. 1.50. Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife, Stück 70 Pf., 3 Stück in geschmackvollem Umkarton M. 2.—

Es ist
ZUCKOOH-CREME
nur Zuckooh-Creme, das unübertroffene Schönheitsmittel, das uns Frauen so hold und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigens nicht minder.

Biochemie
Mediale Anspendenz der jedem normal. Körper fehlenden Salze. 2—5 Uhr. **W. Beenken,** Elberfeld, Bahnhofstraße 82.†

Erfinder! Rat und Auskunft kostenlos
Wilh. Lormann, Patent- und Ing.-Büro, Barmen-U., Königstr. 47. Tel. 7289. †

Eiltransporte
mit 1½ To. Schnellastwagen prompt u. billig. Wilhelm, Barmen, Bertholdstr. 5. Tel. 1818.*



Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Am 8. Febr., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Hochstr. 66, 17069
1 großen Posten Damenstrümpfe, Pullover, Herrenhandschuhe, Damen-Unterröcke, Unterjacken, Hosen, Hemdhosen, Rockhosen, Schlafanzüge, Büstenhalter, Schlüpfer, Oberhemden, Herrengarnituren, Sporthemden, Hemdentuch, Schlupfhosen, 1 Spiegel, 1 Vertiko, 1 Grammophon, 1 Bild, 1 Marmor-Waschgarnitur, 1 Spiegelkleiderschrank, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kredenz, 1 Marmorkonsole und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern.

Storch, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 8. Febr. 28, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstraße 66, 17082
1 kompl. Eßzimmer, 1 Nähmaschine, 1 Liegesofa mit Decke, 1 Plüschsofa, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 1 Standuhr, 1 Flurgarderobe, 1 Gasherd, 2 Klaviere u. a. m. öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Bicker, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am 8. Febr., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochstr. 66, 17058
1 Klavier, 1 Büfett, 1 Linoleumteppich, 1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Flurgarderobe, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Wäscheschrank, 1 Nähmaschine (Singer), 1 Spielapparat, 1 Kaffeekanne, 1 Fischaquarium öffentlich versteigern.

Kunkel, Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 8. Febr. 28, vorm. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 17063
1 Nähmaschine, 1 Vertiko, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 1 Teppich, 4 Stühle, 1 Spiegelkonsole, 1 Chaiselongue, 2 Weidensessel, 7 Strickmaschinen, 1 Motor, 1 Aufzug, 1 Dauerbrandofen, 1 Plüschsofa, 1 Büfett, 1 Salonschrank, 1 Posten Kinder..., 1 Partie Kindersocken, Damenstrümpfe, Krawatten, Beinkleider, Kragen und Mützen.

Than, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 8. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elbf., Hochstr. 66, 17081
2 Schreibtische, 2 Büfetts, 1 Geldschrank, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Chaiselongue, 1 Bettmatr., 1 Schreibmaschine, 1 Klub., 1 Sofas, 1 Gewehr, 1 Korbgarnitur, 1 Grammophon, 1 Badewanne, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Stehlampe, 2 Klubsessel, 4 Lederstühle, 1 Teppich u. a. m. öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 17081

Bauskemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch d. 8. Febr. 28, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale E., Hochstr. 66, meistbietend gegen bar folgende Gegenstände versteigert werden:
1 Badeofen mit Wanne, 1 Dauerbrenner, 1 Gasbackofen, 2 antike Sessel, 1 Büfett, 1 Waschkommode, 1 Fahrrad, 1 gr. Posten Schuhe, 1 Schreibmaschine, 1 Theke u. a. m.

Elberfeld, 7. 2. 28.
17080 Kronenberg, Gerichtsvollz., kr. A.

Zwangsversteigerung.

Am 8. 2. 28, vorm. 10 Uhr, sollen an Ort und Stelle
1 Kartothekschrank, 2 Standuhren, 2 Grammophone, mehrere Frisiermaschinen, Schreibtische, Staubsauger, Schreibmaschinen, Bandpressen, 2 Motoren
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Treffpunkt f. Käufer vorm. 9.45 Uhr, Wirtsch. vom Dorp, Ecke Weiden- und Weststraße. 17068

Pinkow, Oberg.-Vollz., 1, Elb.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch 8. Febr. 1928, vorm. 11 Uhr, i. Elberfeld, Mäuerchen 8, sollen folg. Gegenstände: 5828
40 Autofahrtrichtungs-Anzeiger, 1 Teppich, Büroeinricht.-Gegenstände (Schränke, Schreibtische und Schreibmaschinen) öffentl. zwangsweise gegen sofortige Zahlung versteig. werd.

Elberfeld, 7. 2. 28.
Finanzamt (Hofstr.-Stelle).

Zwangs-Versteigerung.

Am 8. 2. 28, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld Mäuerchen 8,
1 Röhrenapparat (3 Röhren), 5 Käfige mit Vögel, 1 Bücherschrank u. 1 Schreibtisch
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
17088 Pinkow, Oberg.-Vollz. 1, Elb.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 8. 2. 1928, vorm. 10 Uhr, soll in Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus, folgende Gegenstände:
3 Herren-Fahrräder
öffentlich geg. gleich bare Zahlung versteigert werd. 17075

Nolte, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Gelegenheitskauf!
Besteingeführte, gutgehende, moderne
Kaffee-Rösterei
mit großem Kundenkreis und Ladenlokal in verkehrsreichster Lage Elberfelds umständehalber nur an ernste Reflektanten zu verkaufen. Angebote unter E 9526 an Geschft. ds. Bl.

Einfamilienhaus a. Toelet., nichts anzulegen, mit Vor. u. Hintergarten.

Einfamilienhaus in Elb., 12 gelegen, Nähe Straßb.-Hlt.,

Herrschaftliche Villa am Rande d. Barm. gel., erstkl. Objekt.

Groß. Geschäftshaus i. Barmen, denkbar beste Lage, Mittelp.

Lebensm.-Geschäft m. Haus in Elbf., jährl. Umf. 400 000 M, sof. zu verk. durch Westd. Immob.- u. Hypotheken-Markt
Adam Maurer G. m. b. H.
Barm. 21. Fernr. 2406, Gegr. 1890.

Wohn.- u. Geschäftsh. mit weit 8 J., leicht einbauf., sonn., südl. Höhe v. Elberf., gr. Grundst. ca. 1300 qm billig zu verk. Ang. E 2836 Gst.

Schön. Zweif.-Haus m. Garten, Südstadt 10 Räume freiwerd., preiswert zu verk. Ang. u. E 9412 Gst.

Zigarrengeschäft in günstigster Lage zu verk. 3500—4000 Mk. erforderl. Ang. E 9446 an Gesch.

Kellergeschäft Lebensm. u. Gemüse (o. Wohn.) mit od. ohne Ware b. zu vk. Ang. E 9325 Gesch.

Gr. Schuhriemenanschlägerei b. zu verk. 2 gr. Arb.-Zim., auch als Werkstatt (Hinterh.) u. Tel. f. übern. w. P. Albus, B., Feldstr. 5.

Baustelle Naturpark am Brill, ca. 18×55 m, äußerst 18 000 RM. zu verk. Ang. E 1050 Gst.

Einfamilienhaus im Briller Viertel z. verk. Einige Räume sofort beziehbar. Ang. E 9528 Gschst.

Gut eingerichtete
Schlosserei
sofort zu verkaufen. Schöne Werkstelle (Tallohle) kann mit übernommen werd. Zu besicht.: Barmen, Allee 132. 1478a

Gesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus, Barmen od. Umg. z. kaufen gesucht. Ang. unt. B 4849 Geschst. B., Neuerweg 57.

Zigarrengeschäft zu kaufen ges., evtl. Uebernahme ein. Filiale. Ang. u. B 4672 Gst. B., Neuerweg 57

Gutgeh. Zigarr.- od. and. Gesch. m. freiwerd. Wohn. (4 R.) sof. zu kauf. ges. od. pass. Laden m. Wohnung zu mieten ges. Ang. E 9374 Gesch.

Musik-Instrumente

Piano eleg. Ausf. u. 150.- ..., 1 Flügel fast neu ... Bongardt, B., Loh 29

Piano, kaum gebraucht — außergewöhnl. preiswert abzug. Boger, Elbf., Luisenstr. 36. Kein Laden!

Pianos v. 750 Mark an.
Mietpianos frei. 17899
Pianohaus E. Menge, Elb. Bahnhofstr. 32.

Gelegenheitskauf! Neues Piano (eichen) durch mich günst. abzug. Hammelmann, Aukt., B., Allee 212.

Geige bill. z. vk. B., Bendahlerh. 57.1.

Maschinen

Gasmotor, Fabr. Deutz, 3 PS, mit Magnetzündung, im Betr. zu bes. — Ferner eine **Transmission** mit Hängelager z. vk. B. Neuhaus, Elb., Wickenburgstr. 11. Telephon 3200.

Nähmaschinen, große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. und größter Verschwiegenheit. Auch n. auswärts franko Lieferung.
Haftel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmaschinen-Lager

3 Zick-Zack-Nähmasch. (Fußantrieb), 2 elektr. Geschäftslampen, 2 Regale, umständehalb. billig zu verkaufen. 1477a B., Hermannstr. 38a.

Schreibmaschine, erstkl., neuwert., bill. B., Bredderstr. 99. Telephon 4574.

National-Kontrollkasse mit Hand- u. Kraftbetrieb, 6 Schubladen, billig zu verk. B., Berlinerstr. 53. Tel. Nr. 6110. 1384a

Möbelmarkt

Konfitürenschrank in eleg. Ausführung ca. 3.50 m lang, fast neu, billig abzugeb. Steinberg, E., Lucasstraße 2a, Tel. 6699.

Stell. Ausnehschrank f. Parfümerie usw. spottbill. zu verk. Näh. Barmen, Oberdörnerstraße 87.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes gebrauchtes, einfaches 5188
Speise-Zimmer
zum Spottpreis zu verkaufen.
Adler, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberf. Hofaue 58.

Neue Küche billig zu verkaufen — hochmodern 3705 Kamphaus, Barm.-Heckinghausen, Meyerstraße 36, pt.

Gelegenheitskauf! Speise-Zimmer, echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen.
Otto Possen, E., Kölnerstr. 73, 73a, Gesundheitsstr. 2 u. 4, am Thalia-Theater

Eich. Speisezimmer m. Ausziehtisch und Lederstühlen 735 Mk. **Wendling**, E., Friedrichstr. 2.

Speisezimmer, Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer**, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Küchen, Küchen, hochfein, naturlack. all. gesperrt, kompl., v. 245 M an abzug. Scherlin, Barm., Zeughausstr. 45, 1. Etg.

Echt Eichen-Schlafz., voll gesperrt, mit Matr. 1 650 M zu vk. Bruchmann, E., Luisenstraße 116b.

Küchen schöne Modelle, von 270.— Mk. an. **Wendling**, Elbf., Friedrichstr. 2.

Ausnahmepreise in prima naturlack.
Küchen: Büfett, 1.80 br., 475. Büfett, 1.60 br., 395. Büfett, 1.50 br., 380. Büfett, 1.40 br., 330. Büfett, 1.30 br., 285. Sämtl. Küchen m. Anr., Tisch, 2 Stühlen. Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Wupperf., Bredderstr. 73. 889

Neue, mod. Küche in Naturlack zu vk. E. Platenwuss. 32.p.

Schlafzimmer, neu, billig zu verk. Möbelschreinerei, Barmen, Heckinghauserstr. 113. 3709

Gelegenheitskauf Schlaf-Zimmer, echt Eiche, von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen. **Otto Possen**, E., Kölnerstr. 73, 73a, Gesundheitsstr. 2 u. 4, am Thalia Theater

Schlafzimmer, echt Eiche, umständ. f. nur 540, 580, 630.M m. best. Matr., kompl. Sp.-Matr. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, 1. Etg.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr. 43

Zweischläf. Bett bill. zu vk. Barmen, Sternstr. 63, 1. Et.

Bett, 1½schl., m. Auflage-Mtr., a. erh., b. E., Distelbeckerst. 17. I.

Saub. 2schl. Bettst. mit Matr. billig. B., Hölenstr. 37, IV.

Großes Sofa, Eiche, mit olio Plüschbez. billig. Kirchhoff, E., Hofaue 41.

E. l. u. Weinschr. ... B., Hubertusstr. 13a.

Möbel. Trotz eingetr. Preissteigerung kaufen Sie heute noch zu den alten niedrig. Preisen d. besten Qualitätsmöbel im Möbelhaus **Herm. Höfer**, Elbf., Bachstr. 46-48.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. **A. Höfer**, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Zugab. g. erh. Möbel zu vk. Auszi.- and. Tische, Sofa, Spiegel, Klappschr., Stühle, Bett, Ofen, Herd. B. Gleiserbrücke 7. II. Ecke Gemarkerufer.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei **Merten**, Elberf., Luisenstraße 24.

Wegen Umzug u. Räum. d. Lagers prachtv. Salon, Küche u. Wohnz., Klubsofas u. Sessel, Chaiselongues, ein. fol. Arb., bill. Bilcher, Polsterei, B., Berlinerstr. 75

Plüsch-Klubsofa. B., Parlamentstr. 11 pt.

Büroschränke, Tische, Schreib-, Rechenmasch. preiswert, evtl. Büroübernahme. Anruf Elberf. 9536 von 11—1 Uhr.

Büromöbel, alle Pult m. Drehstühl., amer. Schreibtisch, Dam.-Schreibt., Dipl.-Schreibt., 1- u. doppelsitz. Stl.-Büro. Hügenell, E., Berast. 25

30 Stck. gebr. Wiener Stühle bill. Meyer, Elbf., Bachstr. 79.

Dipl.-Schreibtisch m. Tuchpl., 1 engl. Stuhl, dunkel Eiche, Terk., Auguststr. 144.II.

Klein., wenig gebr. **Emaille-Ofen mit Rohr** billig zu verk. E., Marienstr. 87, pt.

Gut erh. Küchenherd bill. zu verk. Näh. Elberf., Neue Nordstraße 31, part.

Nachlaß, Herd, Möb. bill. Eichmann, E., Brunnenstr. 8. Mittwoch zw. 6—7 ab.

Gut erh. Gasherd, 4 eleg. Stores sehr preisw. zu verk. E., Kampstr. 22.III.

Vermischte

Gr. Spannrahmen u. Firmenschild zu verk. Wick, Barm., Dörnerbrückenstr. 45.

Mehrere 100 gebr., gut erhaltene
Kisten
aller Größen, für Eisenwaren geeignet, p. Stück 75 Pfg. abzugeben **Barmen**, Berlinerstraße 130. Fernspr. 729. 1496a

Aus alter Zeit! Alte Vorsetzer, alte Münzen, Bibel von 1730, alte Bücher, alte Truhe, Gemälde, altbergisches Kupfer-, Messing- u. Zinngeschirr billig zu verkaufen. Degenhardt, Barmen, Südstraße 49.

7.50 Mk. fabrikneue Hochflor-Druckdecken, Gr. 26×84, 26×24, 18×24, 24×24, 600×50, ferner Mustdecken 26×18, 650×80 u. 600×38, solange Vorrat. B., Wettrotter-str. 28/30, Tel. 735.

13 Fenster-Vorhänge ... B., Parlamentstr. 11 p.

12/1 la amerik. ca. 100 Bdl., zu vk. Schritt. Anfr. unter E 2948 an Gst. 17087

4-Röhr.-Empfänger (preiswert Schaltg.) preisw. zu verk. B., Am Rondsdorferstr. 16, 2. Et., u. 8 abends.

Aquarium, 80×50×50 cm, mit Fischen bill. zu verk. Ball, B., Veilchenstr. 24

6 Satz à 4 Stück **la trockene Räder für Flachwagen**, 50 mm Felgenbreite, Nabenl. 24cm, Höhe 75-85 cm, billig zu verk. Beute Nachf., Barmen-R., Querstraße 4. Tel. 1011.

Kleidermarkt

Sd.-T.-Bulgar.-Kost., Gr. 44, für 8 Mk. E., Ottenbruchstr. 47.

F. u. Frack, Smoking, Gehrock, Gr. 1.78, bill. Ravens, B., Kleinenwerth 66a, b. Lor.

2 Damen Fastnachts-Kostüme, neu bill. Ebenso ein Indianer... B., Kinzelbachstr. 5, 1. nur vormittags.

3 Cowboys mit Fellhosen zu vk. E., Robertstr. 4.4.Et.

Tiermarkt

Mittelschw. Stute, zugschwer, 4jähr., sof. zu verk. Adolf Klein, B., Bismarckstr. 73, Tel. 8373.

Habe erstkl. schwere **belg. Pferde** zum Verkauf stehen. Kauf- u. Tauschliebhaber ladet frdl. ein **Carl Hüser**, Pferdehandlg., Bochwinkel, Bergstr. 13. Tel. 3583, Elberf.

2 Kühe, die in Kürze kalben, stehen z. Verkauf. **Winnacker**, Fernspr. Dornap 385

Schwarzer Schäferhund (Rüde) zu vk. B., Sedanstr. 20.pt.

1 Gespann Pferde, 1 Leiterwagen, weil überzählig, abzug. Westott, B.-R., Oehderstr. 104.

Schäferhund zu verk. Rittershaus & Blecher, B., Wichlinghauserstr. 17. 1487a

Gr. Schäferhunde mit la Stb. zu verk. E., Mathildenstr. 2.

Ja. glatth. Pinscher zu verkaufen. Elbf., Schwanenstr. 27. II.

Kaufgesuche

Einph.-Motoren, gebr., 1.5-5 PS, mal. „Wesa“, zu k. gel. Ang. u. E 2760 Gst.

Exzenterpresse, gut erhalt. 40 To. Druck, zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 9460 an Gesch.

Riemen-Fallhamm., Fabrikat Edelhoff, Bärgewicht 100—150 Kg, gebraucht, jedoch tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Alters sow. des Zustandes u. E 1102 an die Gst. 1309

1- und mehrstufige **Schläger**, schmal u. breit, zu kaufen ges. Angeb. m. Ang. d. Sprungs, der Länge und der Gangzahl u. B 456 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1445a

Gebr. Kastbud z. k. ges. B.-Haßfeld, Holzrichterstr. 23.

Gebr. Werkstückreinemasch. zu kaufen ges. Ang. u. 4669 Gsch. B., Neuerweg 57.

Gebr. R. Theke u. Regal zu kaufen ges. Ang. E 9449 Gst.

Gebr. Möbel kauft Kleffmann, E., Bachstraße 7, Tel. 1612.

Gut erh. saub. Bettstelle m. Matr., 2schl., zu kaufen ges. Ang. E 9448 Gst.

Ges. gut erhaltener Gro.-Kinderwagen, 1 Ko., gg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1049 Gesch.

Leichte bis mittelschwere 1309
Kippkarre zu kaufen gesucht. Fr. Schmalbein, Ronsdorf-Lennep 4 b. Lennep

Gebrauchter 184
Krankenfahrstuhl zu kaufen od. gegen Vergütung zu leihen ges. Ang. u. B 100 an Fil. in Haan.

Leichter, neuwertig.
einsp. Flachwagen, 15 Ztr. Tragkr., geg. Kasse sof. zu k. ges. Ang. u. E M 100 a. Fil. Velbert. e198

Gut erh. Teppich, 2×3 oder größer, zu kaufen gesucht. Ang. B 4680 an Gst. B., Neuerweg 57.

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Garn. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. F. Lange, E., Gewerbeschulstr. 164. Tel. 6271.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421.

Alter Art
Eisen-Garn zu kaufen ges. Ang. u. B 4699 Gst. B., Neuerweg 57. 1813a

Reise-Kamera, 13×18, gebr., m. Objekt. zu kaufen ges. Aus Kassel, Barm., Zirkusplatz.

Fahnkoffer, gebr., aber gut erh. zu k. gs. Wittenberg, B., Holzpelerstr. 13. I.

Hiesige Firma sucht gut erhalt. 17070
Musterkoffer und Taschen in verschied. Größen. Ang. E 9469 Gst.

Kaiser-Friedrich-Sahn-Mark-Stelle ob. auch ein anderes zu kauf. ges. Preisangeb. unt. B 3830 a. d. Gescht.

1500—2000 mittelgroße Zwirnbobinen sowie **6—10krönige Spulmasch.**, mögl. mit Holzspindeln, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Eilangebote unter B 4691 an die Gscht. B., Neuerweg 57.

Seidenband, mögl. rein seid. Taftqual., in schwarz, weiß und farbig, in allen Breiten zu kaufen gesucht. Wir sind Abnehm. groß. Posten gegen Kasse. Bem. Angebote unt. B 46.. an Gst. B., Neuerweg 57. 1486a

Wohnungs-Anzeigen

7 od. 8-Zimm. u. 4-Zimm.-Wohnungen, beschlagnahmefrei, sowie **helle Büroräume** in herrschaftl. Häusern, Ztr., zu vermieten. Schriftl. Anfragen: Haus- u. Grundst.-Verwaltung Erich Hartmann, Elberfeld, Grünewalderberg 30. 17922

In unserem Neubau „Elbehaus“
Kolk 27,
mit all. modernen Einrichtungen, 2 Aufzügen usw. versehen, ist noch eine 17042
ca. 250 qm gr. Etage zu vermieten.
Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64—66.

Tauschwohnung.
Biete: Schöne, neue, modern eingericht.
4-Zimmer-Wohnung
mit Kochküche, Badezimmer, Balkon, Heizung, warm. Wasser, elektr. Licht, Gas, im Süden der Stadt, herrliche Aussicht.
Suche: Bequeme 4-Zim.-Wohnung im Mittelpunkte der Stadt. Angebote unter E 9473 an die Geschäftsstelle. w1595

Ca. 100 qm Räume
Erdgeschoß mit Kontor u. Keller, Innenstadt, zum 1. April zu vermieten. Ang. Alfred Heute, Elb., Kastanienstraße.

Modern eingerichtete
Feilenfabrik ist sofort günstig zu verpachten. Näh. u. E 1065 Geschft. e85

Lebensmittelgesch., m. Einrichtg., seit 30 J. besteh., evtl. mit 2 Räumen per 1. 4. B., Bergstr. 4, I, l.

Wirtschaft in Elb. sof. zu vm. Erford. 2—3000 M bar, Tauschwohnung (3 od. 4 Z.), mögl. Südst. muß gest. w. Ang. E 9490 Gst.

Ladenlokal Nähe Rathaus, Alleestraße, zu vm. Ang. unt. R 113 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1909

Laden umsth. sof. zu vm. Einricht. 700 M, m. übern. d. Ware lt. Faktura. Eilang. u. B 4666 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Tausch. Biete: 3-5-3. Etg. mit Bad, Gas und Elektr., i. gut. Hause, Nordstadt. Suche: 4 Zim. oder gleichw. in fr. Lage ob. a. Rande d. St. Ang. E 9445 Gst.

3-Zimmer-Wohnung gegen 2 Zimmer (möglichst abgeschlossen) zu tauschen. — Ang. E 9455 Gesch.

Obstplantage
auf dem Nützenberg in Elberfeld, ca. 2 Morgen groß, in bester Kultur, ab 1. März 1928 zu verpachten. Näh. durch Ernst Sammel, Elberf., Kastanienstr. 32. Telephon 493.

Große Lager- und Kellerräume
nebst Kontore, Stallung und entspr. Hof, in der Talstadt zu vermieten. Angebote unter E 9035 an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Büros od. 1 m. Büro u. 1 möbl. Zimm. zu v. E., Färberstr. 18, I.

3 (5) helle Büroräume (auch Praxis) sofort od. später Barmen, Altermarkt, zu verm. Näh. Tel. 842 Barm.

Mietgesuche

Klein. Laden mit Hinterzimm. im Westen gesucht. — Ang. E 9469 Gesch.

4-6 Zimmer-Wohn. für alleinsteh. Dame in gutem Hause geg. gute Mietzahlung per sofort gesucht. Jos. Spechtmann, Elb., Hofaue 63.

Kl. Fam. (3 Pers.), Kaufm., sucht sofort beziehb. Wohng. v. 4 Räumen u. mögl. Bad, evtl. auch mit Ladenlokal zu miet. Ang. u. E 9375 Gst.

Kinderloses Ehepaar sucht 1491a
beschlagnahmefreie Wohnung, 4 od. 5 Zimm., mit Nebenräumen, Bad usw. per bald zu mieten. Evtl. Bauzuschuß. Mögl. im Mittelpunkt der St. Barmen. Angeb. u. B 461 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Herrschaftliche
3-5-3.-Wohng. mit Küche und Bad gesucht. Angeb. unt. B 458 an Gst. B., Neuerweg 57. 1481a

3 o. 4 Z. m. Badez. i. Neubau ges. 3 Z. i. in Tausch gegeb. werd. Ang. K 483 a. Fil. G. Marienstr. 1.

Einfamilienhaus oder Parterrewohnung
mit Garten, 6 oder 7 Zim., K., Bad, Mädchenzim., ev. Tausch mit im Tal geleg. mod. 7-Zim.-Wohn. zum 1. Juli oder 1. August. Angebote unter E 9416 an die Gst.

Im Mittelpunkte Barmens Ladenlokal mit Hinter- oder Oberraum
im ganzen mindestens 100 qm, per 1. 4. zu mieten gesucht. Angebote unter B 4834 an die Gst. B., Neuerweg 57. w1596

Ladenlokal,
35—60 qm groß, mit 1—3 Schaufenstern, nebst Lagerräumen, für ein Spezialgeschäft per bald oder später zu mieten gesucht. Ang. unter E 2900 an die Gst. 17056

Etagen-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Bad mit 1 Mans. sofort gesucht. Tauschwohnung, 3 od. 4 Zim., vorhanden. Ang. mit Preis u. ... an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Kinderl. ruh. Ehep. ... 2- od. 3-Z.-Wohn. ... Grüne Kerle vorh. ... Ang. u. E 9461 Gst.

1 gr. Zimmer ... Unterst. v. Möb. per sofort ges. Ang. u. ... 9377 an Gst.

Jung. Ehepaar ohne Kinder sucht in B.
1 od. 2 leere Zimmer evtl. wird Vergütg. gezahlt. Ang. B 4673 Gst. B., Neuerweg 57.

Aelt. ruh. Ehepaar ohne Kinder sucht in Elbf. ruh., abgeschl.
3- od. 4-Z.-Wohng. mit allen Bequeml. in vornehmem Hause. Miete kann evtl. ein Jahr im voraus bezahlt werden. Ang. u. E 9417 an Gst.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht eine 2-Zimmer-Wohnung u. Wohn.-Amt Bergringl. auß. d. Reihe. Ang. u. B 4683 Gst. B., Neuerweg 57.

Mutt. u. berufst. Tocht. f. sof. o. 15. 2. 1 o. 2 leere Zimmer. Ang. u. E 9336 Gst.

Arbeitsraum, ca. 50 qm, m. elektr. Licht, im Mittelpkt. der Stadt für sofort gesucht. Angeb. unt. E 9371 an Gescht.

Suche sofort kl. **Lagerraum** für Lebensm. Nähe Steinweg od. Westkotten. Ang. B 4687 Gst. B., Neuerw. 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Harmoniest. 18: Möbl. Z. m. Kg. an 2 D. sof.
Kl. Klotzbahn 14, I.: Einf. möbl. Z. a. H.
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

Altermarkt 13 ... Café ... m. el. L. u. Heiz.

Schleusenstr. 5, Erdg.: Z. m. 2 Betten.

Eleg. möbl. Zimmer m. elektr. Licht, Telephon u. Badben. zu vermieten. Elb., Distelbeckerstr. 31, I.

Weststr. 31, I: Gut möbl., beizb. Zimmer zu verm.

3 oder 4-Zimmer-Wohnung, möbl., mit Küche, Nähe Rathaus, sof. zu verm. Ang. B 4671 Gst. B., Neuerw. 57.

Von meiner 5-Zim.-Wohn. beabsicht. ich
3 möbl. Zimmer nebst groß. Veranda an vertrauenswürd. jg. Ehepaar zu vm. Ang. E 9468 Gst.

Südstadt: 2 möbl. Mans.-Z. m. Gas, Wasser u. el. Licht i. Zweif.-Haus per 1. März zu vm. Ang. u. E 9471 Gescht.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einz. Herrn sof. zu verm. Ang. unt. E 9486 an d. Gst.

Wohn- u. Schlafzim. schön möbl., el. Licht, im Zentr., an einz. Herrn od. gebildet. Ehep. p. 1. 3. zu verm. Besicht. nach 6 Uhr. Zu erfragen in der Gescht. 178

Nähe Königsplatz hübsch möbl. Wohn.-Schlafz. in best. H. a. berufst. sof. ... Näh. Gst.

Barmen:
B., Allee 190, Stange: Einf. m. Wz. sof.
B., Chamissostr. 1, pt.: Möbl. Z. m. 2 B. u. Kochgel. zu vm.
B., Rödigerstr. 123, I, l.: Möbl. W.-u. Schlafz. ev. einz. Z. mit od. oh. Pens. f. einz. Dame.
B., Gemarkerstr. 10, II: Schlafst. f. 2 H.
B. Bartholomäusstr. ..: Gem. möbl. Z., 1 Bett, el. L. u. G.
Habe sof. frdl. möbl. Z. m. 2 Betten u. voll. Pens. f. 1 od. 2 Hrn. zu vm. Tel. u. el. L. vorh. Frau Westmeier, B., Friedrich-Engelsplatz 5.

Gesuche

Berufst. Dame sucht einf. möbl. Zimmer. Erbitte Angeb. unt. E 9304 an Gescht.

Ja., best. Ehep. f. **1 od. 2 möbl. Zim.** m. Küchenben. Nähe Schloßstr., Zoo o. Str. Elberf. bevorz. Ang. E 9308 Gst.

Ält. Dame sucht per sofort
evtl. möbl. Zimmer, Stadtmitte Barmen. Ang. B 4678 Gst. B., Neuerweg 57.

Frl. sucht sof. möbl. Zimm. mit Kochgel. Nähe Bhf. ... Ang. B 467. Gst. B., Neuerweg 57.

Junger Herr sucht beizbares, gut **möbl. Zimmer** m. elektr. Licht, Badbenutzg., in besserem Hause. Angeb. unter E 9470 Gescht.

Kaufmann, 36 J., sucht sofort **gut möbl. Zimmer** in best. Hause. Ang. mit Preisangabe u. E 9365 an d. Gst.

Sauber möbliertes Zimmer m. 2 Betten für unt. bekannt. Kraftwagenführer z. 15. 2. oder 1. 3. Nähe Großmarkt gesucht. — Angebote zwisch. 11 u. 1 Uhr an Hubert Coenen, Elberf., Großmarkt, Obstgroßhdl. 17079

Beruft. Dame f. einf. möbl. Zim. o. Mans. Ang. E 9487 Gst.

Berufstätige junge Dame sucht 1909
einf. möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. in Barmen, Nähe Hauptbahnhof. Angeb. u. R 107 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

2 ält., anst. Mädchen suchen größ., einfach möbl. Z. mit Kochgelegenheit, mögl. Nähe Rittershausen. Ang. u. B 4865 an Gst. B., Neuerw. 57.

Bergisch Land

Nr. 32 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Dienstag, 7. Febr.

Das Velberter Rathausprojekt.

Vereinigung von Rathaus und Amtsgericht. — Die Zentralisation der Verwaltung. Ausgestaltung des Rathausplatzes

WG Velbert, 7. Febr. Wenn man jetzt entschlossen ist, das Projekt des Rathausneubaues tatkräftig in die Hand zu nehmen, so geschieht dies aus zwei Gründen. Einmal aus baulichen Notwendigkeiten heraus. Das alte Rathausgebäude — im Jahre 1872 gebaut — ist in mancherlei Beziehung baufällig geworden. Hinzu kommt, daß der Bau in seiner äußeren Gestalt bei Kennern schon vielfach ein bedenkliches Schütteln des Kopfes hervorgerufen hat, nicht minder das dicht danebenliegende Amtsgericht, das infolge seiner „Stillosigkeit" Heiterkeit erregt. Es ist daher begreiflich, daß schon aus rein ästhetischen Gründen längst der Wunsch bestand, diese beiden „Repräsentanten" der Stadt verschwinden zu lassen, um so mehr, als Rathaus wie Amtsgericht auch sonstwie dringend der Ausgestaltung bedürfen.

Nun ist es — wie bereits kurz gemeldet — gelungen, den Fiskus zu einem Vertrage mit der Stadt zu bewegen, wonach diese gemeinsam mit dem Rathause den Bau des Amtsgerichts ausführt. Beide Gebäude werden zu einem Baukomplex vereinigt und architektonisch in eine einheitliche Form gebracht. Nach dem bis jetzt vorliegenden Plane soll ein zusammenhängender Bau geschaffen werden unter Ausfüllung der jetzigen Baulücken am Rathausplatz (zwischen Rathaus und Amtsgericht) und an der Thomasstraße zwischen den beiden Verwaltungsgebäuden. Der Haupteingang soll in die Thomasstraße — etwa an die Stelle des jetzigen Nebeneinganges — verlegt und durch einen Turmaufbau markiert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Aufstockung des Rathauses.

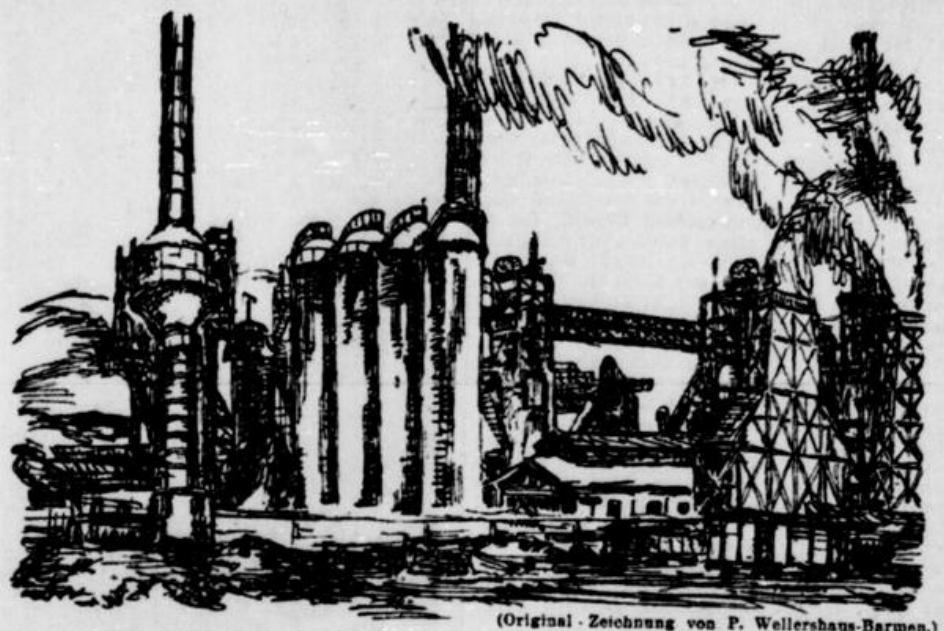
Die Umbauten bedingen naturgemäß eine andere Raumverteilung. Die Staatspolizei wird das Rathaus verlassen und demnächst ihr neues Heim am Hauptbahnhofe beziehen. Der Stadtverordneten-Sitzungssaal wird ebenfalls verlegt werden und eine Vergrößerung erfahren. Veränderungen werden auch in dem Nebengebäude an der Thomasstraße erfolgen. Die Sparkasse wird eine moderne Ausgestaltung erfahren und diese Umbauten auf eigene Kosten ausführen.

Bekannt ist, daß auch die städtischen Betriebe auf der Suche nach einem neuen Heim waren und sich mit dem Gedanken trugen, in der Nähe des Hauptbahnhofes einen großen Neubau zu errichten. Dieser Plan ist jetzt fallengelassen worden zugunsten der Einverleibung in das neue Rathaus, und zwar in dessen rechter Flügel an der Thomasstraße zur Aufnahme der Verwaltung der städtischen Werke bestimmt, ausgehend von dem Grundsatze der strafferen Zentralisation der städtischen Verwaltungszweige. Dadurch, daß auch die städtischen Werke die Mittel für den Neubau ihres Heimes selbst zu tragen haben, wird der Umbau des Rathauses, einschließlich des bei der Stadt zur Miete wohnenden Amtsgerichtes, durchaus tragbar und rentabel.

Der oben angedeutete Plan hat noch den Vorzug, daß er erweiterungsfähig ist durch Inanspruchnahme des angrenzenden Grundstückes Berninghaus in der Thomasstraße. Wie uns von der Verwaltung versichert wird, wird das Bauprojekt nunmehr beschleunigt bearbeitet. Es soll nach Möglichkeit innerhalb zweier Jahre zu Ende geführt werden.

In Verbindung mit dem Rathausbau steht die geplante Schaffung der „Rathauspassage", des Durchstiches von der Thomasstraße zur Friedrichstraße. Es wird uns versichert, daß die Vorverhandlungen mit den Bauinteressenten bereits so weit gediehen sind, daß der Plan schon bald zur Durchführung gelangen kann. Die Niederlegung der alten Fachwerkhäuser an der Friedrichstraße, die der Passage zum Opfer fallen müssen, kann im Interesse der Neugestaltung des Straßenbildes nur freudig begrüßt werden.

Außer diesen Arbeiten steht mit dem Rathausprojekt noch in Zusammenhang die Nivellierung der Thomasstraße und — was ebenfalls nicht unwichtig ist — die Ausgestaltung des Rathausplatzes. Hier ist die Pflasterung vorgesehen, ferner soll er durch einen geschmackvollen Brunnen oder einen Kandelaber eine Verschönerung erfahren.



(Original-Zeichnung von P. Wellershaus-Barmen.)

Hochofen-Anlage des Hasper Stahlwerks.

Unser Bild zeigt die größten Hochofenanlagen des Klöcknerwerkes in Haspe, das besonders abends, wenn die Glut weithin den Himmel rötet, einen phantastischen Anblick gewährt. Auf dem Werk brach, wie gemeldet, Samstag ein Streik aus, der aber inzwischen beigelegt werden konnte.

Jugendpflege.

WG. Ronsdorf, 6. Febr. In einer gut besuchten Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege im Sitzungssaale des Rathauses sprach Kreisjugendpfleger Pfarrer Heim, Lennep, über die Verwendung der Staatsbeihilfen. Er führte aus, daß künftig die Jugendorganisationen jederzeit, und nicht wie bisher zum bestimmten Termin, Anträge auf Beihilfen stellen können. Zwei Drittel der Kosten des jeweiligen Objekts müssen grundsätzlich von den Organisationen aufgebracht werden. Das fehlende Drittel kann durch die Kommune beantragt werden.

Sodann wurde die Einrichtung von Haushaltungskursen (Koch-, Näh- und Säuglingskurse) beschlossen. Ein Antrag soll der Stadtverwaltung eingereicht werden. Weiterhin wurde bekannt gegeben, daß die Stadtverwaltung dem schon mehrmals eingereichten Antrag auf Errichtung eines Jugendheims vorläufig nicht stattgeben kann, da die hierfür benötigten Baugelder zur Zeit nicht zur Verfügung stehen. Am Schluß wies Pfarrer Heim auf den in Lennep am 18. Februar beginnenden Lehrgang über Jugendprobleme hin, eingeleitet durch ein Referat des Kölner Professors Dr. P. Honigsheim.

Jugendherberge in Opladen.

WG Opladen, 6. Febr. Die Ortsgruppe Opladen des Verbandes deutscher Jugendherbergen hat an der Moniastraße ein Jugendheim in Verbindung mit einer Jugendherberge errichtet. Am Sonntag fand eine Besichtigung durch die Behörden statt. Das Jugendhaus enthält im Erdgeschoß zwei große Versammlungsräume. Im ersten Stockwerk sind ein großer Aufenthaltsraum sowie eine Herberge für Knaben mit 17 Betten untergebracht.

Remscheid in amerikanischem Lichte.

WG. Remscheid, 7. Febr. Die Vertreter der großen deutsch-amerikanischen Presse, die im vorigen Jahre eine Studienreise durch Deutschland unternahmen, haben sich bekanntlich in der Stadt Remscheid sehr wohl gefühlt. Jetzt ist dem städtischen Verkehrsamt die Nr. 2 der „Illustrated Weekly Deutsch-Amerika" vom 14. Januar 1928 zugegangen, die auf einer Doppelseite unter der Ueberschrift „Remscheid im Bergischen Lande" unser Stadtbild, das Rathaus, den Ehrenhain, die Talsperre, die Müngstener Brücke, Schloß Burg und das Remscheider städtische Museum zeigt. In einem längeren Artikel „Im Herzen des Bergischen Landes, Remscheid und seine Industrie" kann man manch freundliches Wort lesen, auf das die Remscheider stolz sein dürfen. Besondere Beachtung wird auch der im ganzen Bergischen Lande beobachteten Heimatbewegung geschenkt und hierbei auch dem städtischen Museum Beifall gezollt.

Fünf Bergleute verunglückt.

WTB Kastrop-Rauxel, 7. Febr. Am Samstag wurden auf der Schachtanlage Viktor III/IV fünf Bergleute durch Zubruchgehen einer Strecke verschüttet. Vier der Verschütteten wurden nach kurzer Zeit in schwerverletztem Zustand gerettet. Der fünfte Verunglückte konnte bis heute abend nicht geborgen werden, so daß mit seinem Tode gerechnet werden muß.

Der Herner Raubmörder verhaftet.

WG Herne, 6. Febr. Am Freitagabend hatte die Kriminalpolizei in Sodingen einen Hilfsarbeiter Stahl festgenommen, der verdächtigt war, den versuchten Lohngeldraub in Herne ausgeführt zu haben, wobei der Täter die Frau Baltes und deren 15jährigen Sohn durch Revolverschüsse schwer verletzte. Stahl wurde noch am Freitagabend der verwundeten Frau Baltes gegenübergestellt, die ihn als den Täter wiedererkannte. St. leugnete zunächst, legte aber am Samstagabend im Polizeigefängnis ein Geständnis ab.

Großgemeinde oder Großlandkreis.

Ein Kommunalpolitiker zur Aufteilung des Kreises Solingen. — Umwandlung in eine Stadtgemeinde. — Leverkusen oder Wuppermünde.

WG. Opladen, 6. Febr. In einer Zuschrift nimmt ein Kommunalbeamter zu den Fragen der Eingemeindung Stellung. Er schreibt: Am vergangenen Samstag hat der preußische Ministerialdirektor Dr. von Leyden vor dem Vorstand und dem Arbeitsausschuß des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik in Mannheim einen Vortrag über das Problem der Großstadt gehalten. In einem Schlußwort betonte der Referent, die Frage müsse lauten: Großstadt oder Großkreisbildung. Das Primäre sehe er in der Großgemeinde.

Unter Hinweis auf die Verhältnisse im Landkreise Solingen heißt es in der Zuschrift: Der Landkreis Solingen ist organisch geworden und gewachsen und braucht nicht zu verschwinden. Der untere Kreis Solingen muß erhalten bleiben, möglichst mit Benrath und Hilden, wenn man eine aufblühende Entwicklung nicht mutwillig hemmen und ohne Grund willkürlich zerreißen will. In der heutigen Form kann der Kreis allerdings wohl kaum bestehen. Es muß entweder eine Großgemeinde oder ein Großlandkreis mit einer Zentralisation der Kreisverwaltung werden, die dieser die Möglichkeit der einheitlichen Verwaltung in gleicher Weise gibt, wie sie die Zentralverwaltung einer Großstadt hat. So viele Stimmen man in letzter Zeit zu den Eingemeindungsfragen aus dem Kreis gehört habe, keine einzige war darunter, die sich nicht für ein Verbleiben im Kreise aussprach. Sollten Vereinigungen vorgenommen werden, so können wohl nur Vereinigungen zu Stadtgemeinden in Frage kommen. Sollte diese Frage weiter geprüft werden, so könnte man wohl zu dem Schluß kommen, daß eine Vereinigung des ganzen Kreises zu einer Stadtgemeinde das zweckmäßige sei. Im Laufe der Jahre würde sich dann die organische Entwicklung zu einer einzigen Stadt auch wohl vollziehen. Ob diese Stadt dann den Namen Leverkusen oder Wuppermünde oder einen noch schöneren Namen erhalte, kann man ruhig der Entwicklung überlassen.

•

Kleinhandelsverband und Eingemeindungsfrage.

WG. Opladen, 7. Febr. Eine Hauptversammlung des Kleinhandelsverbandes des Kreises Solingen fand unter dem Vorsitz von Kaufmann Steinberger (Ohligs) in Opladen statt. Nach kurzer Begrüßung sprach Regierungsassessor Rademacher über die schwebenden Eingemeindungsfragen. Der Redner faßte seine Ausführungen dahin zusammen: die Kreisverwaltung hält an der jetzigen Form des Kreises fest. Sollte die Umgemeindung notwendig sein, so muß verlangt werden, daß dem Kreis leistungsfähiger Ersatz für die ausscheidenden Gebiete gewährt wird, etwa in Form des Rheinkreises mit den Grenzen einschließlich der Orte Wermelskirchen, Burg und Benrath-Hilden. Die Bildung einer Mittelstadt zwischen Köln und Düsseldorf muß abgelehnt werden.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.

MICHEL'S
Weisse Woche
ELBERFELD
Die Freude aller Hausfrauen.

Erkrath will nicht zum Kreise Mettmann.

WG. **Erkrath**, 7. Febr. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde folgende Entschließung angenommen:

„Der Gemeinderat stellt fest, daß die überwiegende Mehrheit der Einwohnerschaft die Selbständigkeit der Gemeinde erhalten wissen will. Eine Vereinigung mit dem Kreise Mettmann mit dem Sitz der Verwaltung in Vohwinkel oder Mettmann ist für Erkrath unannehmbar. Die Gemeinde Erkrath erhebt Anspruch auf Vereinigung des südlichen Teils der Gemeinde Ludenberg. Desgleichen hält die Gemeindevertretung von Erkrath eine Berichtigung der verworrenen Grenzverhältnisse im Osten gegen die Gemeinde Millrath (Bürgermeisterei Gruiten) für dringend geboten."

Krise im Solinger Haus- und Grundbesitzerverein.

WG. **Solingen**, 6. Febr. Aehnlich wie in Elberfeld ist auch im Solinger Haus- und Grundbesitzerverein eine Krise entstanden, bei der es sich gleichfalls um die Person des ersten Vorsitzenden, des Architekten Flabb, dreht. Es spielt hierbei einerseits die Tätigkeit des Vorsitzenden für die Wirtschaftspartei eine Rolle, andererseits aber die von ihm veranlaßte Entlassung des seitherigen Geschäftsführers Dr. Braun, der in weiten Kreisen der Mitgliedschaft sich großer Sympathie erfreute. Eine Protestversammlung, einberufen von einigen Vorstandsmitgliedern anderer politischer Richtung, besprach die herrschenden Meinungsverschiedenheiten und nahm einen Antrag an, der über das Verhältnis zum Vorsitzenden und über die Wiedereinstellung Dr. Brauns beschließen soll.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Vohwinkel**, 7. Febr. Gestern mittag wurde der Gutsbesitzer Karl Bröcker vom Gut zur Linden, als er auf die Straßenbahn wartete, von einem Auto angefahren und zu Boden geworfen. Er blieb bewußtlos liegen. Vermutlich hat er neben einer Gehirnerschütterung einen Schädelbruch davongetragen.

WG. **Remscheid**, 6. Febr. Zu dem Bericht über die Versammlung des Bürgervereins Süd ist bezüglich der Schaffung von Spätleerbriefkästen zu ergänzen, daß der Postdirektor Siebert-Remscheid wohlwollende Prüfung und Befürwortung des Antrages bei der Oberpostdirektion zugesagt hat und das Ergebnis mitteilen wird, sobald die Oberpostdirektion die Sache geprüft hat.

—o— **Kierspe**, 7. Febr. Eine erfreuliche Verkehrsverbesserung ist insofern eingetreten, daß vom 1. Februar 1928 an das Postauto Kierspe—Kierspe-Bahnhof den beschleunigten Personenzug abends um 8,30 Uhr jeden Tag anläuft.

WTB. **Haspe**, 6. Febr. Gestern wurde gegen 7¼ Uhr auf der Strecke Haspe—Hagen der arbeitslose 53jährige Emil Wolfmüller aus Hagen überfahren und totaufgefunden. Wolfmüller soll nach überstandener Operation arbeitslos geworden sein. Schwermut hat ihn in den Tod getrieben.

wp. **Lüdenscheid**, 7. Febr. Unter Teilnahme der ganzen Stadt feierten hier am Lichtmeßtage der frühere Wachtmeister Gustav Güse, ein Mann von 92 Jahren, und seine 86jährige Ehefrau Anna geb. Leidenroth, das überaus seltene Fest der eisernen Hochzeit. Die beiden alten Leute sind noch recht rüstig.

Unzufriedenheit in Haßlinghausen.

Das Naturtheater soll seine Pforten schließen.

WG. **Haßlinghausen**, 7. Febr. Der Bürgerverein Haßlinghausen-West besprach in diesen Tagen an Hand der Skizze im „General-Anzeiger" die Eingemeindungspläne der Stadt Barmen. Man war der Ansicht, daß Barmen sehr großzügige Grenzen gezogen habe, aber man will abwarten, was davon in Wirklichkeit übrig bleibe. Es wurden dann allerlei Uebelstände angeführt. Es herrscht eine große Erregung darüber, daß der Kreis unseren Wünschen, die gewiß nicht groß sind, in keiner Weise Rechnung trägt, denn der Kleinkraftstrompreis ist noch immer nicht herabgesetzt. Auch fand man keine Erklärung dafür, weshalb die Straße Uellendahl — Hellmannsbruch — Schmiedestraße noch nicht ausgebaut werden soll. Wenn der Kreis etwas Interesse zeigen würde, könnte dieser Weg bezw. das Stück Kotten — Hellmannsbruch doch mindestens in Ordnung gebracht werden. Einige Mitglieder brachten unter Punkt „Verschiedenes" die Naturtheater-Angelegenheit zur Sprache. Da eine Mitteilung durch die Presse gegangen ist, daß das Naturtheater in diesem Jahre nochmals in Betrieb genommen werden soll, so war sich der Bürgerverein darin einig, energische Schritte bei der Behörde zu unternehmen, um zu verhüten, daß die Gemeinde nochmals Geld verliere. Wenn ein Verein die Freilichtbühne auf eigene Kosten betreiben wolle, möge er das tun. Ferner wurde angeregt, bei kommunalen Wahlen von jetzt ab immer darauf zu achten, daß die vorgeschlagenen Gewerbetreibenden ihren Betrieb im Amtsbezirk Haßlinghausen haben, damit sie den Steuerdruck usw. selbst spüren und folglich eine regere Tätigkeit entwickeln. Mit der Gasversorgung scheint ja auch wieder der Bezirk Haßlinghausen-West vergessen worden zu sein, denn die Rohre werden nur bis zur Schwenke gelegt.

Um die Strecke Wipperfürth.

—o— **Lindlar**, 7. Febr. Der hiesige Eisenbahnausschuß hielt im Gasthof „Zur Schweiz" eine Versammlung ab, an der auch der Landrat Hotrop aus Wipperfürth teilnahme. Man beschloß, mit allem Nachdruck auf den Ausbau der Linie Lindlar—Wipperfürth hinzuarbeiten.

Kurzschrift als erste Schrift.

Ein kleiner 5½jähriger Elberfelder (links) erlernte bei einem wissenschaftlichen Versuche in der erstaunlich kurzen Zeit von nicht ganz 12 Stunden die Nationalstenographie lesen und in weiteren sieben Stunden vollständig schreiben. Der Knabe auf der rechten Seite (ebenfalls aus Elberfeld) hat die Nationalstenographie bereits im Alter von 5 Jahren in 25 Stunden erlernt und schreibt heute



so schnell, wie 8–9jährige Kinder nach dreijährigem Schulbesuch mit der Langschrift, obschon er erst Ostern in die Schule kommt. Beide Kinder beherrschen die Langschrift noch nicht. Beim Reichstage ist beantragt worden, die Versuche im großen durchführen zu lassen und bei günstigem Ergebnisse die Kurzschrift als erste Schrift in den Schulen einzuführen.

Wetterbericht.

Dienstag, 7. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	769.9	SW mäßig	bedeckt	5
Hamburg	771.6	WSW mäßig	Nebel	2
Swinemünde	771.6	SW leicht	bedeckt	1
Danzig	769.4	SW leicht	Nebel	2
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	778.4	WSW leicht	wolkig	1
Hannover	773.9	SW leicht	wolkig	3
Berlin	772.8	W leise	wolkig	0
Breslau	773.6	WNW leicht	bewölkt	0
München	779.3	WSW schwach	wolkig	–2
Zugspitze *)	534.1	NNW schwach	Nebel	–17
Kroken *)	682.1	W frisch	Nebel	–4
Kahler Asten	683.2	WSW mäßig	Nebel	–2
Titisingen	775.1	SW mäßig	bedeckt	4
Brüssel	776.7	WSW schwach	Nebel	1
London	775.0	WSW mäßig	wolkig	6
Yarmouth	772.4	SW schwach	bedeckt	4
Plymouth	776.5	WSW frisch	wolkig	9
Paris	780.0	S mäßig	wolkig	2
Toulouse	781.7	WNW leise	heiter	0
Madrid	780.6	ONO leise	klar	1
Zürich	779.6	NO leise	ziemlich heiter	–2
Genf	779.2	W leise	heiter	–1
Lugano	775.7	N leicht	heiter	6
Genua	772.0	NNO mäßig	heiter	6
Rom	766.8	N schwach	wolkig	6
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	773.8	WNW leise	wolkig	–3
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	769.9	SW leicht	Nebel	1
Stockholm	759.1	SW leise	wolkig	–1
Haparanda	747.2	S leicht	wolkig	–6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⁰⁰ Uhr nachm.	Gestern 9⁰⁰ Uhr abends	Heute 7⁰⁰ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	769.4	773.0	775.4
Temperatur	4.6	4.0	2.2
Wind	NW leicht	NW leicht	W schwach
Wetter	ziemlich heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 5.0
Niedrigste Temperatur heute früh 1.7

Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich seit gestern erheblich verstärkt, während neue Ausläufer des ozeanischen Tiefdruckgebietes über Großbritannien vordringen. In Deutschland war es heute früh wolkig und vielfach neblig, aber sonst trocken. Die Morgentemperaturen lagen meist etwas über dem Nullpunkt.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wechselnd bewölkt. Zeitweise leichte Niederschläge und ziemlich mild.

Sport-Rundschau.

Deutsche Turnerschaft

Der ordentl. Gauturntag des Wuppertaler Gaues.

Am Sonntag fand in Barmen der ordentliche Gautag statt. 28 Gauvereine waren durch 114 Abgeordnete vertreten. Dem verstorbenen Oberturnwart der D. T. Max Schwarze wurden vom ersten Gauvorsteher Hasselkuß herzliche Worte des Gedenkens gewidmet. Selten hat ein Gautag im Zeichen so schicksalsschwerer Ereignisse gestanden: Tod des Oberturnwartes der D. T., Deutsches Turnfest und 150. Geburtstag Friedrich Ludwig Jahns.

Sodann begann die eigentliche Tagung. Hasselkuß begrüßte die Versammlung, in der sich als Vertreter des Oberbürgermeisters Beigeordneter Prof. Dr. Greßler befand. Er wies auf die Bedeutung des diesjährigen Gautages hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Gautag reiche Früchte tragen möge. Beigeordneter Greßler überbrachte die Grüße der Stadt. Er schilderte die Entstehung des Deutschen Turnens, wie sich von dem kleinen Pflänzchen in der Hasenheide ein alles beschattender Baum über das ganze Deutsche Vaterland verbreitet hätte. Der wertvollste Zweig aller Leibesübungen sei das Turnen, und gerade die D. T. hätte bewiesen, daß sie gewillt sei, unserem Volk im besten Sinne des Volkstums, wie Jahn es gelehrt habe, zu dienen. Auf Sensation und Rekord würde kein Wert gelegt, sondern weit davon abgerückt. Der Vortragende hoffte, daß auch das Deutsche Turnfest in Köln hierzu beitragen werde und ein Fest aller Deutschen werde unter der Devise Jahns: Einheit, Freiheit, Vaterland.

Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Die Berichte ließen erkennen, daß im verflossenen Jahre gute Arbeit geleistet worden sei. Ebenfalls zeigte der Kassenbericht ein einigermaßen günstiges Bild. Die Entlastung wurde dem Geschäftsführer als auch dem gesamten Turnrat erteilt. Die Besprechungen über den Voranschlag für 1928 nahmen einen ziemlichen Zeitraum ein, jedoch wurde in allen Teilen nach längerer Aussprache Einigung erzielt und die reine Gausteuer auf 50 Rpf. je steuerpflichtiges Mitglied festgesetzt. Dem Antrage des Elberfelder Lehrerinnen-T.-V. um Aufnahme in den Gau und somit in die D. T. wurde stattgegeben. Die Wahlen gingen schnell von statten und zeigten folgendes Bild: 1. Gauvertreter Hasselkuß-Barmen (Wiederwahl), Männerturner Sommer-Barmen, Sportwart Tüffers-Barmen, Schwimmwart Fischer (Wiederwahl), Fechtwart Killmer (Wiederwahl), beide Barmen, Jugendwart Opitz-Velbert, Pressewart wird einstweilen Krielke. — Am Vormittag hatten unter Leitung des Oberturnwarts Lange die Fachwarte des Gaues getagt.

*

Handball im Wuppertaler Gau.

Im Barmer Stadion gelang es dem Unterbarmer Tv. im Ausscheidungsspiel der Gruppe Ost der Gauklasse den Barmer Männer-Tv. nach hartem Kampfe niederzuringen. Demnach stehen jetzt die beiden Gegner für das Endspiel um die Gaumeisterschaft in dem Unterbarmer Tv. und dem Vohwinkeler Tv. fest.

Das Spiel verlief wie folgt: Ein nasser Platz, starker und kalter Wind gaben dem Spiele das Gepräge. Fangen des nassen, glatten Balles war teilweise schon ein Kunststück. Wenn trotz aller Hindernisse, die die Witterung mit sich brachte, ein stets schnelles und spannendes Spiel vorgeführt wurde, so stellt das den Mannschaften das beste Zeugnis ihrer Leistungsfähigkeit aus. Mit energischen Vorstößen Unterbarmens begann das Spiel. Bereits nach 10 Minuten kam U. T. V. durch Freiwurf zum ersten Tor. Mit dem Winde spielend, konnte durch unverhofften Rückhandwurf U. T. V. den zweiten Treffer erzielen. B.M.T.V. gelangte trotz aller Anstrengungen zu keinem Erfolgte, wenn auch die Mannschaft den U.T.V.ern gleichwertig war. — In der zweiten Hälfte hatte der Männer-Tv. den Wind als Bundesgenossen. Stark bedrängte B.M.T.V. besonders zum Schluß das gegnerische Tor, doch alle Bemühungen waren bis auf einen Erfolg vergeblich, da entweder der U.T.V.-Torwart einfach alles hielt, oder aber selbst die schärfsten Würfe prallten an den Torpfosten ab. So mußte sich der Barmer Männer-Tv. dem glücklichen Sieger, dem Unterbarmer Tv., trotz gleichwertiger Leistungen beugen.

Oberbarmer Tv. 1 — Barmer Turngemeinde 1
1:1 (1:1).

Der schwere nasse Boden hinderte die Mannschaften sehr an der Entfaltung ihres ganzen Könnens. Im allgemeinen war es ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner, das bald die eine, bald die andere Mannschaft im Vorteil sah. Nach 10 Minuten konnte B. T. G. durch Strafwurf in Führung gehen, doch schon wenige Minuten später glich O. T. V. ebenfalls durch Strafwurf aus. — Nach dem Wechsel weiterhin ein verteiltes Spiel, in dem es keiner der Parteien gelang, Tore zu erreichen.

Elberfelder Tg. 1 — Cronenberger Tg. 1
5:0 (3:0.)

Die Mannschaftsumstellung der Elberfelder Turngemeinde konnte man als recht glücklich bezeichnen, jedenfalls wäre bei etwas weniger morastartigen Platzverhältnissen der Sieg zahlenmäßig bedeutend höher ausgefallen. Doch muß man es der Cronenberger Elf nachsagen, daß sie das Spiel jederzeit offen gehalten hat und einen unermüdlichen Eifer an den Tag legte.

Sonnborner Tv. 1 — Mettmanner Tv. 1
3:3 (3:1).

Die Sonnborner hatten die erste Mannschaft des Mettmanner Tv. zu Gast, die dem Gauklassenvertreter ein Unentschieden abtrotzte. Allerdings führte der S. T. V. ein äußerst nachlässiges Spiel vor. Namentlich der Sturm war im gegnerischen Strafraum von einer solchen Selbstlosigkeit, daß man selbst so weit ging, das Torwerfen zu vergessen. Die wenigen Bälle, die auf das eigene Tor kamen, ließ Sonnborns Hüter unberührt passieren. Die Gäste aus Mettmann hinterließen den besten Eindruck. Was ihnen an Technik abging, ersetzten sie durch unermüdlichen Eifer.

Elberf. Turngemeinde 2 — Cronenberger Tg. 2
5:0.

Sonnborner Tv. 2 — Vohwinkeler Tv. 2
2:1 (1:1).

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

T. V. Krehwinkel — Turn- und Spiel-Verein 07 0:3 (0:1).

Das mit großem Eifer und sehr fair durchgeführte Spiel sah Krehwinkel, das mit dem Wind spielte, im Vorteil. Jedoch gelang es Krehwinkel trotz heftigstem Drängen nicht, die gute Elberfelder Hintermannschaft zu durchbrechen. Kurz vor Halbzeit konnte Obermeier nach gutem Durchspiel das erste Tor für TSV. erzielen. Nach Wechsel hatte 07 mit Wind im Rücken etwas mehr vom Spiel und erzielte wieder durch Obermeier zwei weitere Tore. Krehwinkel warf nun alles nach vorn, jedoch hielt Graß alles. Die Elberfelder Mannschaft, die mit vier Ersatzleuten antrat, war dem Spiel jederzeit gewachsen und verdient wegen des gezeigten Eifers ein Gesamtlob. Der Schiedsrichter war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Die Wintersportplätze melden:

Sauerland: Winterberg: Nebel, —2 Gr., Schneehöhe 30 Zentimeter, gekörnt, Sportmöglichkeit gut. Harz: Schierke: Bewölkt, —2 Grad, Schneehöhe 25, Neuschnee 1 Zentimeter, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut; Braunlage: Nebel, —1 Gr., Schneehöhe 30, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut. Titisee: Bewölkt, —5 Grad, Schneehöhe 35, Neuschnee drei Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut. Feldberg: Bewölkt, —7 Grad, Schneehöhe 67, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Alpen: Garmisch-Partenkirchen: Bewölkt, —3 Grad, Schneehöhe 31, Neuschnee 5 Zentimeter, Pappschnee, Sportmöglichkeit gut. Oberstdorf: Bewölkt, —3 Grad, Schneehöhe 41, Neuschnee vier Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

St. Anton am Arlberg: + 1 Grad, Schneefall, 25 Zentimeter Pulverschnee, Rodelbahn benutzbar. St. Christoph am Arlberg: — 1 Grad, Schneefall, 170 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee. Ehrwald-Lermoos: + 3 Grad, trüb. Gurgl: — 5 Grad, trüb, 52 Zentimeter Pulverschnee. Alle Schitouren sind sehr gut ausführbar. — Kitzbühel: + zwei Grad, trüb, im Tal 15—20 Zentimeter Schneehöhe, in höheren Lagen 40—50 Zentimeter, alle Touren ausführbar. Obladis: 0 Grad, Schneehöhe 25 Zentimeter, Harschi, Eisplatz gut, ständig Schi- und Tourenkurse.

Drei Schwimmkanonen.



Der berühmte Schwede Arne Borg mit den beiden Damen Reni Erkens (links) und Anni Rehbein

*

Der dritte Tag in Berlin.

Keine Kanonen mehr am Start.

Auch am dritten Tage des Berliner Schwimmfestes im Wellenbad war der Besuch ausgezeichnet. Besondere Ereignisse gab es nicht mehr, trotzdem waren die einzelnen Rennen, besonders aber die Staffeln, nicht uninteressant. Die Damen Bertz-Düsseldorf, Gehl-Berlin und Rehborn-Bochum wie die Herren Plumanns-Köln, Kolitz-Breslau und Luber-Berlin, die ein Schauspringen veranstalteten, wurden stürmisch gefeiert.

Aspirin TABLETTEN die unübertroffenen Schmerzstiller! In allen Apotheken erhältlich.

SEBALD'S HAARTINKTUR

hat Weltruf und kam infolge ihrer unvergleichlichen Wirksamkeit bei der Haarpflege besonders bei Haarausfall, Schuppenbildung und kreisfleckiger Kahlheit, von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Ihre Anwendung hat sich seit 60 Jahren glänzend bewährt, und ihre Vorzüge sind noch immer unerreicht. Sie beruhigt und stärkt zudem die Kopfnerven in hervorragender Weise.

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Mittwoch und Donnerstag
Große Sonder-Vorstellung!
Eintrittspreis M. 0.50 – M. 1.00.
Programm von Donnerstag.
Das

Panzer-Gewölbe.

in der Hauptrolle: ERNST REICHER.
Ein spannender Sensations- und Abenteurerfilm in 7 Akten. — Außerdem wirken mit: **Johannes Riemann, Aud Egede Nissen, Erich Kaiser-Titz, Imogene Robertson.**

„Das Panzergewölbe" steht an vorderster Stelle unter den besten Kriminalfilmen, die bis jetzt erschienen sind, sowohl künstlerisch wie auch in der packenden Wirkung auf jeden Beschauer. — Wieder einmal ein Ernst-Reicher-Großfilm, wie er in seiner Art selten gezeigt wurde.

Hierzu ein äußerst spannender zweiter Schlager:
LAURA LA PLANTE,
die reizvollste amerikanische Schauspielerin, in:

Ihr Spielzeug

Ein Spiel von einer Ehe von heute in 7 Akten.
Presse und Publikum waren bei der Uraufführung im U.-T. Kurfürstendamm, Berlin, einstimmig begeistert.

Ferner: Erstaufführung:
Ein deutscher Großfilm der „Parufamet":

Der Zirkusteufel

8 Akte voller Sensationen 8 Akte
verbunden mit ergreifender Handlung.
1322

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Elberfeld (Geschäftsst.: Kasinogartenst. 11).
Mittwoch 8. Febr. 28, abds. 8 Uhr im Handelshof, 1. Etg.
Jahres-Hauptversammlung nur für Mitglieder.
Anschließend um 9 Uhr: **Öffentl. kommunalpolitischer Abend**

1. Die Frage der Städtevereinigung
2. Bericht der Untersuchungskommission in der Frage der Vergebungen des Tiefbauamtes. 3. Verschiedenes.

h213
Berichterstatter: Die Herren Stadtverordneten der Fraktion.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR 7

Unser Erfolg steigert sich von Tag zu Tag! Riesengroß war der Andrang zu unseren Vorstellungen! Versäumen auch Sie unseren Glanzspielplan nicht!

Margarete Schlegel — Eugen Klöpfer
in

Die Vorbestraften

ein Sozial-Großfilm in 10 Akten.

Weiter zeigen wir den preisgekrönten Film:

Der Mann aus dem Volke

8 Akte aus dem Tagebuch eines Millionärs.

Dazu das hervorragende Beiprogramm.
1354



Wie gelangt der Minderbemittelte i. d. Besitz e. Eigenheims (Heimstätte)?
Ein 5-Zimmer-Eigenheim nicht teurer als eine 3-Zim.-Mietwohnung. — Darüber spricht der Stadtverordnete **Beilmann** Lüttringhausen,
Mittwoch 8. Febr. im Lokale **Natzio**, Bembergstr.
Donnerst. 9. Febr. im **Restaur. Zum Anker**, Elb.
Jeder Baulustige erscheine
Zur Deckung der Unkosten werden 20 Pfg. erhoben und die Baubedingungen gegeben. 1284

Franziskaner

...rmen. — Donnerstag den 9. Februar 1928

Bunter Abend

mit Ueberraschungen. 1490a

...Scharfe **Augendiagnose,**
...nend **Harn-Untersuchung,**
...drige **Naturheilverfahren.**
...**Apotheker Kunz** jetzt Elberfeld
...Schwanenstr. 48
...tersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Rm
...geöffn. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.).

Wasch- und Nähmaschinen
repariert Jörges & Co., Kölnerstraße 57a.

Tafelbutter
9×1 Pfd., a 1.60 franko versendet tägl. frisch, per Nachn. **Otto Brandt, Stollupönen.** d1780

Ufa
Barmen · Palast Fernr. 4153

Sonntag 12. Febr., vormittags 11.15 Uhr
Einlaß 10.30 Uhr, Ende 1 Uhr.

Kennst du das Land?

Italien

Ein Kulturfilm von Land, Leuten und Meerestieren in 7 Teilen,
bearbeitet von Dr. Ulrich. K. T. Schulz, Dr. W. Bendt, Dr. Hans Cürlis.
Großes Orchester! Italien. Musik!
Es ist dies einer der wertvollsten und interessantesten Kulturfilme, die bisher hergestellt wurden.

An d. Riviera
Genua, die Geburtsstadt Columbus'.

ROM
die ewige Stadt.
Die Engelsburg. Das Pantheon. Das Capitol. Forum trojanum. Das Kolosseum. Die Via Appia.

Am Golf von Neapel
Vedi Napoli, e poi mori!

Neapel
die Stadt des buntbewegten Lebens und stärkster Kontraste. Stolze Paläste und Kirchen.

Santa Lucia,
das altberühmte, vielbesungene Hafenviertel.

Leben auf dem Meeresgrunde
Station Zoologica, begründet durch den deutsch. Naturforscher **Anton Dohrn.** Lebende Blumen und Juwelen. Seerosen, Seenelken, Haarsterne, Rippenqualle.

Einsiedler u. Seerose
Kämpfe zwischen Meeresbewohnern
Pantherhai gegen Riesenhummer. Riesenhummer gegen Zitterrochen.

Tintenfische
Sepia gegen Krabbe. Zitterrochen gegen Tintenfisch. Riesenhummer gegen Kraken. **Aufnahmen von großer Seltenheit u. ganz hervorragd. Photographie.**

Der Vesuv
Aufstieg zum Kraterschlund.

Pompeji
79 n. Chr. durch furchtbaren Vulkanausbruch zerstört. Ausgegrabene Stadtteile.

Capri
das alte Zauberreiland des Tiberius. **Die blaue Grotte. Posuoli.** Der tanzende Sand, eine seltene Naturerscheinung.

Am adriatischen Meer
Von Pola nach Abbazia.

Venedig
die Stadt im Meer auf 122 Inseln, die Königin der Adria. **St. Markus-Platz.**

Preise der Plätze:
Karten zu 1—3 Mk. täglich von 2½—9 Uhr im Vorverkauf an der Theaterkasse. 292b

---



Deinhard

Heil umschlungen Millionen
Deinhard Sekt der ganzen Welt

Deinhard & Co. Begr. 1794. Sektkellerei, Koblenz an Rhein und Mosel

General-Vertreter: Eugen Zimmermann, Elberfeld, Theaterstr. 2, Tel. 5241.

U.T
ELBERFELD HERZOGSTR.

Der Vorstand des Sittlichkeitsvereins verlangte die Absetzung des Filmes

Moral

mit
ELLEN RICHTER
Aus tausend Kehlen ertönte aber der Ruf:
Weiterspielen! — Weiterspielen!
und wir werden den Film
weiterspielen
und zwar bis einschließlich Donnerstag. Sie haben noch nie so gelacht.
Hierzu:

Der letzte Walzer

mit
Liane Haid / Willy Fritsch
Ein wunderbarer Film.
h312

Die gewaltigen Stürme,
bei welchen unser Dampfer „Kiel" untergegangen sind, sind abgeflaut.
Größere Zufuhren, billigere Preise.

Preisabschlag!

In Deutschfisch	...Pfd.	30 ₰
In Goldbarsch		40 ₰
In Seelachs im Ganz., ungek. statt 50 Pfd.		
In Rabeljau im Ganz. statt 60 Pfd.		50 ₰
In Seezungen ..... Pfd.		
In grüne Heringe ..... 3 Pfd.		
In Schellfisch i. Ganz. statt 1.30 Pfd.		1.00
In Schellfisch i. Ganz. statt 90 Pfd.		60 ₰

Alle anderen Seefische billigst.
Heute frischen Herings-Stipp.

Nordsee Elberfeld Wall 8 Telef. 5320.
Barmen, Berlinerstr. 10a.

Schmidt Remscheid Bertramstraße 48 — Schaufenster-Einrichtungen — Tel. 3187/3188. 1305

Hochfeine Tafel-Butter
in Pfund-Packungen d1360
zu Tagespreis unter Nachnahme gibt ab
Molkerei-Genossenschaft Aspenburg E.G.m.b.H.

Lyzeum Barmen, Karlstr. 36-38
Donnerstag den 9. Februar, abends 8 Uhr:
Öffentlicher Vortrag
v. **Dr. med. Keller-Hörscheimann**
Chefarzt des Sanatoriums Cademario b. Lugano
Meine Magenkur
mit persönl. Demonstration von Magenübungen. Reserv. Platz 1.50, 2. Platz 1.00. Vorverk. Buchhdlg. Graeper, Röder, Verkehrsverein, Jungbrunnen. 263

7836
Heute und folgende Tage
lebendfrisch heiß aus der Pfanne:
Grüne Heringe, Seeal, Fischfilet
ohne Haut und Gräten, gebacken
mit Kartoffelsalat.....Portion **60 ₰**
sowie die übrigen Spezialitäten.
Cuxhavener Fischbratküchen
Bahnhofstr. 18 Elberfeld Berlinerstr. 100

Fischpreise über die Straße, Port. 40 ₰ Grüne Heringe, Stück 25 ₰

Rats-Café Barmen
im Rathaus, Wertherstraße

Mittwoch den 8. Februar 1928:
11. Karnevalistischer
Elite-Abend
mit Eduard Boeckh-Köln
als Oberkellner vom Hotel zum Kaiser Engel.
Leitung:
Peter Klöckner, Köln
in alter Frische. 243b

Der Sinn des Leibes

Vortrag von Universitäts-Professor
D. Dr. Stählin-Münster
am **Sonnabendabend**, pünktlich 8 Uhr, in der Aula des **Gymnasiums, Barmen**, Bleicherstraße. — Karten zu 50 Pfg. und 1.— Mk. in allen Buchhandlungen und an der Abendkasse. 1694a
Soziales Ausschuß.



Karnevals-Stimmung

haben Sie in Ihrem Heim durch unsere Schallplatten:

Da klein da muß eine Mägel [Rhld
Rheinlandmädel [Rhld
Wenn du eine Schwiegermutter [Rhld
Der treue Husar [Rhld
sowie sämtliche anderen bekannten Schlager von Willi Ostermann und Gerhard Ebeler.

Musikhaus h304
Karl vom Kothen & Sohn
Kölnerstr. 58 **ELBERFELD** Kölnerstr. 58

Vereinigte Stadttheater
Barmen — Elberfeld
Mittwoch den 8. Februar
7¼–9¼: Der Lampenschirm. Kein Stück v. K. Goetz. C 21 II.
8–11: Ein Maskenball. Oper von G. Verdi. C 20 III.

Thalia-Theater.
Langweil' breitet sich nicht aus, gehst du zur Pompadour ins Haus! Täglich 8 Uhr. Der sensationellste Erfolg der letzten Jahre. j474
Margit Suchy
in
Madame Pompadour
Lesen Sie die Anfänge der täglichen Fortsetzungen!

Josef Meth im Salamander
VALENZIA
Schwank in 3 Akten von R. Manz
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr Das große Varieteprogramm
Kinowitz-Kinotonfilm-Kurz 1.-

Groß-Barmen
Mittwoch 8. Februar,
— abends 8 Uhr: —
Bunter Abend
in sämtlichen Räumen des Hauses.
Fidelio — Diana-Bar
Likörstube. 2000
Mit großen Ueberraschungen

IBACH-Saal
BARMEN, Neuerweg 38-42
Donnerstag 9. Febr., abds. 8 Uhr:
SCHALLPLATTEN-KONZERT
Programm 25 ₰ bei freiem Eintritt.
Man sichere sich rechtzeitig Platz-Karten.

Ball-Haus „Wald-Café"
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192,
Fernsprecher 5201.
Mittwoch: Großer Ball

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt
Heute Dienstag abend 8 Uhr:
Gesinde-Ball
des Köchevereins Elberfeld-Barmen. Gäste willkommen. Kostümierung erwünscht. Die drei besten und originellsten Kostüme werden prämiert.

Hansa-Bier Palast
Elberfeld — Neumarkt
Großes
Kappenfest
Das beliebte Orchester
„Red Head"
sorgt für Stimmung.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Kein Preisaufschlag.

Verein f. naturgemäße Lebens- und Heilweise
(Naturheilverein Elberfeld) E. V., gegr. 1892
Mittwoch 8. Februar, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Jugendhauses Elberfeld, Berastraße 50
Vortrag d. Herrn Dr. med. Keller-Hörschelmann aus Cademario, Schweiz — Thema
„Krebs heilbar"
Eintritt für Mitglieder 0.20 Mk. für Nichtmitglieder 0.50 Mk.

MODERNES THEATER
Elberfeld
Nur noch Mittwoch u. Donnerstag
der erfolgreiche Spielplan unserer nicht zu überbietenden
Lustspielwoche
Das ganz entzückende Ufa-Lustspiel:
Eheferien

Ein Ehe-„Ring"-Kampf in 6 brillanten Akten mit
Lilian Harvey
und HARRY HALM.
Täglich um 2.30, 5.15, 8.00 Uhr.
Hierzu die
große Lustspiel-Sensation:
Der große Sprung
oder
Heiße Liebe im Schnee
In den Hauptrollen: **Leni Riefenstahl** von deren glänzender Komik ganz Elberfeld entzückt ist, sowie
Hans Schneberger
der durch seine brillant durchgeführten Sensationen Staunen erregt.
Aufführungszeiten 2.30, 5.15, 8.00 Uhr.
Außerdem das weitere neue Beiprogramm.
Kassenöffnung 2 Uhr.

In öffentlicher Versammlung spricht am Freitag 10. Febr. 1928, abends 8¼ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Elberf., Kasinostr. 1: Herr Reichstagsabg. Wilh. Henning-Berlin über:
Die Freimaurerei als Gegnerin des Vaterlandes und der christlichen Religion.
Einlaß 7¾ Uhr. Freie Aussprache! Anfang punkt 8¼ Uhr — Der Zutritt ist nur Volksdeutschen gestattet. —
Deutschvölkische Freiheitsbewegung
Ortsgruppe Elberfeld.
Eintrittsk. zu M. 0.30 im Vorvk. in der Evgl. Buchhandl., Kolk 15, im Vereinshaus, Kasinostr. 1, bei Herrn Landtagsabg. Fr. Wiegershaus, Humboldtstr. 37 und bei den Vertrauensleuten; an der Abendkasse M. 0.75. k7054
Die hiesige Loge Hermann z. L. d. B. hat zu dieser Versammlung Einladung erhalten. Durch eine öffentliche Erklärung in den Tageszeitungen gibt sie bekannt, daß sie von der Entsendung von Vertretern Abstand nehmen wird. Aus diesem Grunde ist Herr Henning zu seinem Bedauern gezwungen, in der Abwesenheit der hiesigen Freimaurer Mitteilung über das Ergebnis zu machen, das seine jüngsten Auseinandersetzungen mit führenden Freimaurern gehabt hat.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Zoll- u. Rathausstr. 50.

Freimaurer. Elberfeld, Luisenstraße
Morgen Mittwoch 8. Febr., abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
Aenne Niemann
Am Flügel: **Hugo Isenberg.**
Im Programm: Werke von Händel, Schubert, Schumann, Hugo Wolf, Trunk, Beethoven, Debussy.
— Konzertflügel „Ibach". —
Karten zu Mk. 4.—, 2.50 und 1.50 in Elberf. bei Baedeker, Küpper, Verkehrsv., in Barm. bei Graeper u. Köndgen sowie Abendkasse. h385

Stadthalle Elberfeld — Großer Saal
Freitag 10. Februar, abends 8 Uhr
Josef Haas-Abend
des
Märkischen Madrigal-Chores
Leitung: Martha Schmitz.
Mitwirkende:
GISELA DERPSCH (Düsseldorf).
PROF. JOS. HAAS (München).
Aus dem Programm: Werke von Jos. Haas: Eine deutsche Singmesse, Deutsche Vesper, Kanonische Motette, Gesänge an Gott, Christuslieder.
— Konzertflügel: Ibach. —
Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, in Barmen bei Graeper und Köndgen, sowie an der Abendkasse. h385

Kommen Sie am **Samstag dem 11. Februar 1928** zum
Künstler-Fest
im
Thalia-Theater
und neueröffneten
Thalia-Teeraum
des Solo- u. Ballettpersonals
Masken-Ball
Karten im Vorverkauf Mk. 2.— an der Theaterkasse u. Zigarrenh. Wetn, Neumarkt, Ecke Hofkamp.

„Jägerhof"
Barmen-Lichtenplatz
Tel. 4525.
Ewald Roßbach vorm. A. Kölsch.
Morg. Mittwoch:
5-Uhr-Tee mit Tanz
im neuerbauten Festsaal. 17h
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Ein wundervoller Film!
Ein künstlerisches Ereignis!
Elisabeth Bergner
DOÑA JUANA
Das lustige Beiprogramm!
— — — und auf der Bühne
Valerie u. Otto Erich Lindner
abends 8.30 Uhr **Modenschau M. Meyer Nachf**
Dienstag — Mittwoch — Donnerstag
UFA-PALAST
BARMEN

Tisch- und Tafeläpfel
lieferbar bis Juni, versendet in Postkolli von ca. 65 Pfd., in verschiedenen Sorten, zu 18 Pfg. p. Pfd. per Nachn. Obstgut Greichhof bei Bedburg am Rhein. d1827

Teppiche. Läufer ohne Anzahl in 10 Konkurrenz. liefert Teppichhaus Aggy Glück, Frankfurt a. M. 200, Seestraße, Sie sofort.

Damenhüte,
extra weiche Verarbeitung, in Filz 2,75 3 Tage lieferbar. Elbf., Wasserstr. 22.

Café Merkur Barmen
Mittwoch den 8. Februar
Bunter Abend
m. neuen Ueberraschungen
Die fünf Tiroler Stars
Voranzeige:
Samstag den 11. Febr. **Böser Buben Ball**

1. Ziehung 15. u. 16. Febr.
Wohlfahrts-
Volks-Lotterie
39364 Gewinne = Rm.
Hauptgewinne
400000
150000
100000
75000
50000
Beide Ziehung. gültig
Einzellose 1.- Rm.
Doppellose 2.- Rm.
Porto u. 2 Listen 50 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen bar od. Briefmarken auch Nachn. von 3 Losen an
EMIL STILLER Bankgeschäft
Hamburg, Rolfsdamm 39
2. Ziehung 18.–23. April


Frische reine Luft im Zimmer



Kikuth Reinluft Kaffee D.R.P. Patent 209 214

stärkt und kräftigt alle lebenswichtigen Organe. Kikuth-Reinluft-Kaffee beeinflußt in gleicher Weise den menschlichen Organismus. Dank seiner hygienischen Röstung kann er nie die Ursache zu Verdauungsbeschwerden werden. Wenn Sie bisher auf den Kaffee-Genuß verzichten mußten, Kikuth-Reinluft-Kaffee können auch Sie wieder trinken, denn, rein und edel im Aroma, ist er jedem zuträglich.

Peter Kikuth / Barmen-R
Kaffee-Grossrösterei

Haus Hof und Garten

Nr. 32 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 7. Febr.

Die Vermehrung der Gartenhortensien.

Die Gartenhortensien gehören zu unseren beliebtesten, weil dankbarsten Zimmerpflanzen. Es ist zu wenig bekannt, daß sie sich innerhalb gewisser Vorschriften sehr leicht auf Stecklinge vermehren lassen. Die geeignete Zeit dazu sind Februar und März, auch noch die Zeiten bis Ende Juli. Februar- und Märzveredelung haben aber den Vorzug, Ausgang des nachfolgenden Winters bereits blühende Pflanzen zu ergeben. Als Stecklinge wählt man am besten die Austriebe, die sich am Grunde der Pflanzen zahlreich und üppig bilden. Diese werden dicht am alten Zweigteil abgeschnitten, die unteren Blätter werden ganz entfernt, die Mittelblätter zur Hälfte gekürzt. Die beste Stecklingslänge beträgt 10 Zentimeter, und es wird ein Erdgemisch von je zur Hälfte Torfmull und scharfem Flußsand verwendet, wie letzteren die Bauleute benötigen. Torfmull ist in jedem Baumaterialiengeschäft für wenige Pfennige zu bekommen, weil die großen Lagerballen immer Abfall ergeben. Dieses Gemenge wird in einen



großen geräumigen Topf mit verdecktem Abzugsloch nur soweit gefüllt, daß die Stecklinge, wenn eingepflanzt, den Topfrand noch nicht erreichen. Zur guten und sicheren Bewurzelung ist nämlich unbedingt notwendig, daß mit einer Glasscheibe abgedeckt wird, damit die Luft im Innern des Raumes genügend feucht erhalten bliebt. In Hinsicht auf das verwendete Erdreich, das sehr locker ist, muß dieses sehr gut angedrückt und gründlich durchfeuchtet werden. Die Stecklinge dürfen nur reichlich 1 Zentimeter tief gepflanzt werden. Je flacher sie stehen, umso schneller und reichlicher bewurzeln sie sich. Der Topf soll hell gestellt werden, aber kühl stehen. Im Durchschnittsfalle ist die Bewurzelung nach etwa 14 Tagen bis 3 Wochen erfolgt. Mit dem Verpflanzen wartet man bis Anfang Mai. Es wird dasselbe Erdreich verwendet, nur gibt man etwas Lehmerde hinzu, um es gehaltvoller zu machen. Wiederum ist es nützlich, bis zur Einwurzelung die Pflänzchen unter Glasschutz zu halten. Da sie einzeln in Töpfe von etwa 12 Zentimeter Durchmesser gesetzt sind, ist es natürlich unmöglich, in obiger Weise vorzugehen. Man setzt die Töpfe vielmehr dicht beieinander in eine Kiste mit Sägemehl, in das sie fast bis an den Rand eingesenkt werden sollen und deckt das Kistchen mit Glasscheiben zu. Das umgebende Sägemehl hält das Erdreich in den Blumentöpfen feucht. Man muß Hortensien sehr reichlich und häufig begießen und, nachdem sie angewachsen sind, allwöchentlich einmal flüssig düngen.

Js.

Die Winterdüngung.

Dem Kleingärtner ergeht es im Winter nur zu leicht, daß er aus einer gewissen Trägheit heraus oder durch Abhaltung von häuslichen Geschäften oder infolge der Meinung, es sei um diese Jahreszeit doch nichts im Garten zu tun, wichtige Arbeiten übersieht, deren Versäumnis im Frühjahr nicht mehr recht gutzumachen ist oder einen Verlust an Freude bedeutet, weil Wachstum und Blühen später einsetzt. Ich denke da neben manchem anderen, wie rechtzeitiges Anziehen von Pflanzen etc., an die Düngung.

Daß gedüngt und auch genügend gedüngt werden muß, ist wohl jedem Gartenbesitzer klar. Es fragt sich nur, ob sich jeder klar darüber ist, wie das Düngen zu geschehen hat und welche Wirkungen die einzelnen Düngerarten haben. Früher machte diese Frage weniger Kopfzerbrechen, weil im großen und ganzen genügend natürlicher Mist zur Verfügung stand. Schließlich könnte man heute auch noch ausreichend Mist erhalten, aber zu welchen Preisen! Da bis zu 25 Mark für eine Karre Mist verlangt werden, sieht sich der Kleingärtner genötigt, nach Ersatz umzuschauen. Landwirtschaftlicher Betrieb und Gartenbau gehen in bezug auf Düngeranwendung auseinander. Während der Landwirt reichlich mit Kunstdünger arbeiten kann, muß der Kleingärtner in der Anwendung dieser Mittel vorsichtiger sein, da es ihm mehr drum zu tun sein muß, seinen Boden zu verbessern, um die Erträgnisse auf kleinsten Räumen zu erhöhen. Den Kunstdüngern kann man diese Boden verbessernden Eigenschaften im allgemeinen aber nicht nachsagen, denn Kunstdünger wirkt nicht bakterienbelebend, was dem Mist in erster Linie nachzurühmen ist.

Und doch müssen wir froh sein, daß wir in den künstlichen Düngern Hilfsmittel besitzen, die Erträgnisse zu steigern. Für den Kleingärtner muß natürliche Düngung die Hauptsache bleiben. Nur um die Wirkung des nicht genügend vorhandenen Mistes zu erhöhen, ergänze man sie durch Kunstdünger.

Und jetzt setzt die Unsicherheit ein. Es wäre ja eine sehr schöne und einfache Sache, wenn es allgemeingültige Rezepte für die Düngung gäbe. Die Natur schlägt uns da aber ein Schnippchen. Nicht genug, daß die Bodenarten in ihrer Zusammensetzung, in ihrem Nahrungsgehalt recht verschieden sind, nein, auch die einzelnen Pflanzen stellen ganz verschiedene Nahrungsforderungen.

Alle Pflanzen brauchen zum Gedeihen außer Licht, Luft und Wasser Stickstoff, Phosphorsäure und Kali und bis auf wenige Ausnahmen Kalk. Kalkfliehende Gewächse finden wir aber fast nur unter den Zierpflanzen. Nun ist es eine feststehende Tatsache, daß die Pflanzen stets alle drei Stoffe — also Stickstoff, Phosphorsäure und Kali — zum Wachstum bedürfen. Fehlt einer, so begnügen sie sich nicht mit den beiden andern, auch wenn diese in reichlichem Maße vorhanden sind. Jeder der drei Stoffe hat seine besondere Wirkung auf das Pflanzensystem.

Stickstoff wirkt vor allem auf die Entwicklung der überirdischen Pflanzenteile, also auf üppige Blattentwicklung, und mit der Phosphorsäure zusammen auf die Bildung des wertvollen Pflanzeneiweißes. Letztere wirkt aber ganz besonders auf Blütenentwicklung und Fruchtansatz. Kali dagegen dient hauptsächlich zur Bildung von Stärke und Zucker. Der Kalk ist unbedingt notwendig, um die beim Stoffwechsel der Pflanzen entstehenden Säuren unschädlich zu machen und den Boden zu verbessern.

Leichte Böden sind nahrstoffärmer als schwere, geben die Stoffe aber leichter ab als diese. Es wäre verkehrt zu glauben, daß schwerer Boden weniger Nahrstoffe gebrauche, da er diese bindet und nicht alle abgibt. So kann es gerade bei diesem Boden vorkommen, daß nach vorangegangener Ausnützung selbst eine starke Düngung keinen oder wenig Erfolg aufweist, weil der Boden sich sozusagen erst selbst sättigt. Die Wirkung kommt dann erst im zweiten Jahre.

In welchem Verhältnis nun die einzelnen Stoffe nötig sind, zeigt guter Stallmist. Auf 1 Teil Phosphorsäure kommen 2 Teile Stickstoff und fast 3 Teile Kali. Leider bekommen wir nur selten vollwertigen Stallmist und müssen künstlich nachhelfen.

Diese künstlichen Düngemittel müssen aber zur rechten Zeit ausgestreut werden, damit sie rechtzeitig wirken und andererseits keinen Schaden bei der Saat verursachen können. Ich will jetzt nur die Düngerarten aufführen, die von allgemeiner Wichtigkeit sind und ein baldiges Ausstreuen verlangen oder, besser gesagt, wünschenswert machen.

An erster Stelle möchte ich die Kalisalze nennen. Der Kalihunger der Pflanzen (besonders der Hackfrüchte) ist groß. Ich glaube, daß wir noch viel zu wenig diesen Stoff den Gewächsen im Garten verabreichen. Ich erinnere nur an den großen Kalihunger der Rosen.

Die beiden bekanntesten Formen sind Kainit, 12—15 Prozent Kali enthaltend und 40 Prozent Kali. Kainit muß unbedingt frühzeitig ausgestreut werden, damit durch die Winternässe die sehr leicht löslichen, aber zumeist schädlichen Chlorverbindungen weggespült werden können. Aber auch das reine 40prozentige Kali soll so früh wie möglich ausgestreut werden. Wenn dann die Pflanzen im Wachstum beginnen, finden sie gleich die nötige Nahrung vor. Auch den Obstbäumen tut eine reichliche Kalidüngung gut. Den Rosen kann man bis zu 40 Gramm pro Stück geben. Die Salze sind unterzuhacken, damit sie bei heftig auftretenden Regengüssen nicht fortgeschwemmt werden.

Da der Mist am wenigsten Phosphorsäure enthält, tut man gut, Thomasmehl und Superphosphat zu verwenden. Ersteres enthält etwa 16—20 Prozent Phosphorsäure und 40—50 Prozent Kalk, dessen Wirkung nicht gering angeschlagen werden darf. Aber nur zur winterlichen Zeit ausgestreut, wirkt er rechtzeitig. Superphosphat enthält 10—20 Prozent Phosphorsäure.

Eine ausgezeichnete Düngermischung ist phosphorsaures Kali mit etwa 38 Prozent Phosphorsäure und 26 Prozent Kali.

Im Harnstoff-Kali-Phosphor BASF. besitzen wir einen leichtlöslichen Volldünger mit etwa 28 Prozent Stickstoff, 14 Prozent Phosphorsäure und 14 Prozent Kali. Keinerlei Nebenbestandteile beeinträchtigen das Pflanzenwachstum oder den Zustand des Bodens. Er kommt hauptsächlich für die Düngung von Gartengewächsen in Frage, ganz gleich, ob es sich um Stauden, Beerensträucher, Gemüse, Rasenflächen oder Topfpflanzen handelt. Man kann ihn in fester, aber auch flüssiger Form geben. Auf 10 Liter Wasser kommen 1—2 Gramm Düngesalz, womit man seine Topfpflanzen etwa alle 8—10 Tage begießen kann.

LOSE

zur Haupt- und Schlußziehung der Preuß. Südd. Klassenlotterie vom 8. Februar bis 13. März

1/8	1/4	1/2	1/1
Mk 15.—	30.—	60.—	120.—

solange Vorrat, zu haben bei

Staatl. Lotterie-Einnahme **Wahlen** ELBERFELD Königstr. 75

1. Stock (bei Paul Chrzescinski) — Telephon 1146 Postscheckkonto 94170 Köln. 4706.

Beim 3418

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber keine Schaufenster, oder kostspielige Aufmachung!

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung,

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.

Fernruf 5820 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Full-Federhalter

nur bewährte Systeme — Federn für jede Hand

Spezial-Geschäft **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7



Eine abgeschlossene Konstruktion

langjährig ausprobiert, ausgereift, und in allen technischen Einzelheiten vollkommen, das ist der

12/60 PS

SIMSON-SUPRA

Sechszylinder

Sind Sie Kenner, so überzeugen Sie sich selbst, als Laie lassen Sie sich vom Fachmann aufklären, in beiden Fällen berücksichtigen Sie auch die niedrigen Preise des Simson-Supra-Sechszylinders

Sie wählen ihn bestimmt!

Waffenfabriken Simson & Co., Suhl i. Thür., Abt. Automobilfabrik.

Vertrieb in Elberfeld durch J. Josef Bertrand G.m.b.H., Elberfeld, Kampstr. 22/26a, Tel. 7900. — Vertrieb in Essen durch H. Scharpenberg G. m. b. H., Essen, Börsenhaus, Tel. 40998/42343. — Vertrieb in Köln durch Dipl.-Ing. Erwin Johanning & Co., Köln a. Rh., Hohenstaufenring 38, Tel. Ulrich 1843/46. — Vertrieb in Neuß durch Autopark „Hammermühle" G. m. b. H., Neuß a. Rh., Erftstr., Tel. 2032. — Vertrieb in Düsseldorf durch Philipp Müller, Düsseldorf, Ackerstr. 128, Tel. 705 & 706. u118



EIN FRISCHES KINDERGESICHT

zu sehen, ist ein ästhetischer Genuß. Nur gesunde Kinder können frisch aussehen. Gib Deinem Kleinen häufig die vitaminreiche Scott's Emulsion und Du wirst über die Wirkung erstaunt sein. In ihr ist der hochwertige Dampftran mit Kalk- u. Phosphorsalzen zu einer angenehm schmeckenden Form verarbeitet.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Niederlagen in Elberfeld: Stern-Apotheke, Kölnerstr. 12; Johannisberg-Drogerie Bergmann, Kölnerstr. 13; Viktoria-Drogerie Klostermann, Friedrichstr. 1; Wall-Drogerie Leimberg, Wall 11—13.



Geyer Pianos

die bevorzugte Qualitätsmarke, sowie andere renommierte Marken sehr preiswert

Karl vom Hofen & Sohn, Elberfeld, Kölner Straße 58.

Hat jemand Rheuma

Gicht, Ischias, Gliederreißen, Hexenschuß, Kopfweh od. Gelenkentzündungen, Lumbago u. Erkältungen, Grippe andere den Schaffensfreudigen,

dann nur Electricum

die schnell schmerzbefreiende Einreibung von bewährter Wirkung. Ein Naturprodukt ätherischer Pflanzenöle, hilft auch Ihnen! Überall erhältlich. Preis RM 1.— und 2.50 in Apoth. und Drogerien erhältlich.

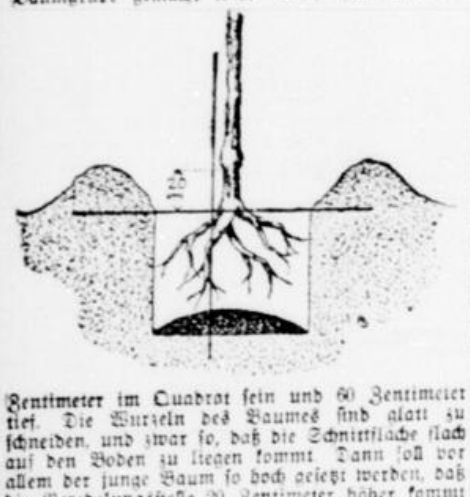
Bestimmt zu haben bei Sanitäts-Kaufhaus Trog, G. Schwanenstr. 23.

Bei Gartenfrüchten kommen etwa 2—3 Kg. auf 100 Quadratmeter, bei Bohnen und Erbsen etwas weniger, Kohlarten etwas mehr. Beerensträucher erhalten ungefähr 15 Gramm pro Strauch. Blütenstauden und Blumen verabreicht man 10 Gramm auf 1 Quadratmeter vor dem Wachstumsbeginn. Auf 100 Quadratmeter Rasenfläche kommen etwa 1—2 Kg., die man rechtzeitig ausstreuen muß. BASF. ist ein sehr konzentrischer Dünger, so daß man vorsichtig mit ihm umgehen muß. Ein gestrichener Kaffeelöffel voll enthält ungefähr 4—5 Gramm, ein Eßlöffel 18—20 Gramm.

Wer es nicht versäumt hat, seinen Boden im zeitigsten Frühjahr mit Nährstoffen zu versehen, wird ihre erstaunliche Wirkung beim Austrieb beobachten können. Schädigungen der Pflanzen oder Nutzlosigkeit sind dann bei richtiger Anwendung ausgeschlossen. Mit verhältnismäßig wenig Geld kann man ausgezeichnete Erfolge erzielen. Aber nochmals möchte ich zum Schluß darauf hinweisen, daß künstliche Düngung die Stalldüngung nicht ausschließen darf. Zb.

Das Pflanzen der Obstbäume.

Sehr oft hängt das gute Gedeihen der Obstbäume davon ab, ob sie von Anfang an richtig gepflanzt wurden. Was heißt nun aber richtig pflanzen? Das heißt, daß eine genügend große Baumgrube gemacht wird. Diese soll etwa 100



Zentimeter im Quadrat sein und 60 Zentimeter tief. Die Wurzeln des Baumes sind glatt zu schneiden, und zwar so, daß die Schnittfläche flach auf den Boden zu liegen kommt. Dann soll vor allem der junge Baum so hoch gesetzt werden, daß die Veredelungsstelle 20 Zentimeter höher kommt als das Gelände, etwa so, wie es in Abb. 1 zu sehen ist. Ein zu tiefes Pflanzen würde ein Auswachsen des echten Triebes oberhalb der Veredelungsstelle zur Folge haben, was vermieden werden muß, da der Wildling, die Unterlage, die Triebkraft des Baumes vermitteln soll. Auf die Sohle der Pflanzgrube soll hügelig, wie das in Abb. 1 zu sehen ist, gut verrotteter Dünger oder guter Boden (Torfstreu mit vergorener Jauche)

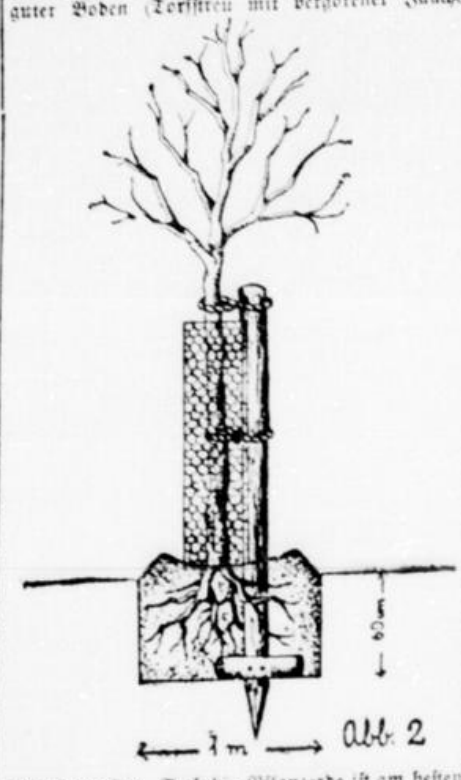


Abb. 2

gebracht werden. Auch die Pflanzerde ist am besten mit Torfmull zu vermischen, weil dadurch die Bildung der so wichtigen Faserwurzeln stark angeregt wird. Der Pfahl wird vor dem Pflanzen des Baumes gesetzt. Er wird in die Sohle der Grube hineingetrieben und am besten mit einem Querholz versehen, einmal, damit er fester steht und dann, damit er nicht gestohlen werden kann. Da sich der frisch gepflanzte Baum immer noch etwas setzt, wird der überflüssige Boden zur Herstellung eines Gießrandes verwendet. Dann wird der Baum angebunden und nötigenfalls mit einem Drahtgitter zum Schutz gegen Hasenfraß versehen. Abb. 2 zeigt den richtig gepflanzten Baum.

Als Pflanzweiten rechnet man:

Beim Kernobst und bei Süßkirschen als Hoch- und Halbstamm 8—10 Meter; beim übrigen Steinobst 6—8 Meter; bei Buschbäumen auf Zwergunterlage und Pyramiden die Hälfte.

Paul Schütze, Berlin-Britz

Um die ganze Habe bestohlen.

Einen gemeinen Einbruchsdiebstahl hatte der zwanzigjährige landwirtschaftliche Arbeiter Karl D. aus Essen am 17. Oktober in Mettmann bei dem Landwirt St. begangen. Einige Zeit vorher hatte er in dessen Diensten gestanden, er kannte daher die Oertlichkeit genau. Am 17. Oktober abends, als die Leute unten im Hause ihr Abendessen einnahmen, kletterte er an einer langen Stange bis zum ersten Stockwerk hinauf, wo der Stallschweizer sein Schlafzimmer hatte, stieg hinein und stahl alles, was der Mann an Bekleidungsstücken besaß, drei Ueberzieher, einige Anzüge, vier Paar Schuhe etc., und verkaufte die Sachen am anderen Tage in einer Herberge für ganze 37 Mark. Es lag schwerer Diebstahl vor und da er offenbar wußte, daß Einbruchsdiebstahl mit Zuchthaus bestraft wird, wenn nicht mildernde Umstände vorliegen, und andererseits wahrscheinlich befürchtete, das Gericht könnte ihm solche versagen, weil er einen armen Arbeitskameraden um die ganze Habe bestohlen hatte, machte er Ausflüchte, die, wenn das Gericht darauf eingegangen wäre, zu seiner Bestrafung nur wegen einfachen Diebstahls geführt haben würden. Gericht und Staatsanwalt hielten seine Einwendungen nun zwar nicht für glaubhaft, vielmehr für widerlegt durch sein sonstiges Verhalten bei der Tat, billigten ihm aber, weil er noch jung und unbestraft war, mildernde Umstände zu. Den auf fünf Monate Gefängnis lautenden Antrag des Staatsanwalts beantwortete er, als er das letzte Wort erhielt, kurz mit einem weithin vernehmlichen „Einverstanden", und nachdem das Gericht, über den Antrag des Staatsanwalts hinausgehend, ihn zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt hatte, erklärte er auf die Frage, ob er sich bei dem Urteil beruhigen wolle: „Selbstverständlich!" Es war also doch ein Einbruchsdiebstahl.

Wie es Erpressern ergehen muß.

Einen Erpressungsversuch machte im Dezember vorigen Jahres der Kutscher Heinrich B. von Elberfeld. Er forderte einen Kaufmann brieflich auf, bis zum 22. Dezember einen Brief mit hundert Mark Inhalt für ihn unter der Anschrift Becker in einer von ihm näherbezeichneten Wirtschaft niederzulegen, widrigenfalls er dem Gericht von einer Ehebruchsaffäre Kenntnis geben werde. Der Empfänger des Briefes gab dann auch einen Brief mit der angegebenen Anschrift, aber ohne die geforderten 100 Mark, in der Wirtschaft ab, und B. nahm ihn dort in Empfang. Bei seiner polizeilichen Vernehmung bestritt er anfangs, den Drohbrief geschrieben und abgeschickt zu haben, legte aber doch bald ein Geständnis ab, das er gestern vor Gericht wiederholte. Zu seiner Entschuldigung führte er an, er sei arbeitslos und in Not gewesen. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen versuchter Erpressung zu drei Monaten Gefängnis.

Hausierhandel mit gestohlenen Waren.

Die Hausiererin Ehefrau Ferdinand L. hat in einer Anzahl von Fällen in Elberfeld und in Köln in Warenhäusern lange Finger gemacht und sich allerhand Waren zusammengeklaut, um sie nachher bei ihrem Hausierhandel billig und leicht zu verschachern. Bis sie eines Tages auf frischer Tat ertappt wurde. Das Schöffengericht nahm eine fortgesetzte Handlung an und verurteilte sie nur zu fünf Monaten Gefängnis. Ihre Bitte um Bewährungsfrist konnte in Anbetracht der zahlreichen und dreisten Diebereien keinen Erfolg haben.

Frühlingshüte.

Die neuen Frühlings-Hut-Modelle lassen wieder das Gesicht der Trägerin sehen, das bisher verborgen war . . .

Schon hellt die Freude mein Gemüte,
Als ob es lichter Frühling wär' —
Die Mode neuster Damenhüte
Verbirgt uns das Gesicht nicht mehr!
Der Dame, die in süßem Spaße
Entzog uns schmollend das Vertrau'n,
Kann man selbst oberhalb der Nase
Jetzt wieder in die Augen schau'n.

Wenn heut' ich durch die Straßen wandre,
Da noch des Winters Stürme weh'n,
Erscheint mir eine wie die andre,
Vom Schwung der Beine abgeseh'n.
Jedoch der Lenz in seiner Güte,
Der nächstens schon die Knospen bricht,
Bringt neues Hoffen, neue Hüte
Und überraschend: das Gesicht!

Doch — mocht' die Mode auch verhaßt sein,
Die uns die Züge unterschlägt —
Man muß auf mancherlei gefaßt sein,
Wenn sie den Rand nach oben trägt.
Denn selbst des Schminkstifts kühnste Striche
Verhindern's kaum, daß du erschrickst,
Wenn du so manches Schauerliche,
Das eh' verborgen war, erblickst . . .

Doch kenn' ich eine, die sich heut' schon
Beglückt der neuen Mode weiht,
Die sich des Frühlingshütchens freut schon,
Das uns bis jetzt nur „prophezeit"
Sie jubelt, daß nichts mehr „davor" ist
Vor ihren Augen steif und fest,
Weil dieses Aug' das hübsche Tor ist,
Das Sonne in die Seele läßt.

Diogenes.

Gesellschafter

Roman v. Fr. W. v. Oostéren.

41] (Fortsetzung.)

Am nächsten Vormittag spielte Lothar eine Szene, in der er einem Rivalen, der die arglose Manuela-Enna im Kraftwagen spazieren führte, in rasendem Tempo folgte. Die Rolle schrieb vor, daß er, ohne in der Fahrt einzuhalten, die wundervollen Blumen, die Enna auf dem Schoße hielt, in wilder Eifersucht an sich reiße. Es war in der Tat ein herrlicher Strauß echter Blumen. Während er seinen Wagen noch ein Stück der Bahn weiter lenkte, kam ihm ein Einfall. Er winkte Leopold heran, den er als eifrigsten und stolzesten Verehrer seiner Leistungen glückstrahlend in der Nähe entdeckte.

„Bin schon da, gnä' Herr."

„Leopold, bring' die Blumen in meiner Garderobe in Sicherheit! Warte dort! Ich komme bald."

In der Garderobe schrieb er einige Zeilen auf seine Karte. „Erlaubt sich, diese Blumen, deren sportlichen Raub Sie einmal auf der Leinwand kennen lernen werden, ergebenst Ihnen zu widmen", schrieb er.

„Leopold, mit dem nächsten Wagen, der nach der Stadt fährt, fährst du mit und gibst Blumen und Karte an die Adresse ab. Das heißt: für diese Dame beim Portier."

Der Diener nahm das Gereichte entgegen und zwinkerte. „Gnä' Herr, im Eschplanade hab'n wir auch eine? Servus Brezina, das g'freut mich aber sakrisch."

•

Bessie speiste mit ihrem Vater und ihrem Verlobten im Hotel. Ein Page überbrachte ihr den Strauß und die in einer Brieftülle steckende Karte Lothars.

„Ah, wundervoll", anerkannte Govert. „Von dir, Dietrich?"

Dieser verneinte.

Die Amerikanerin las die wenigen Zeilen und schloß einen Herzschlag lang die Lider.

„Bessie, darf ich fragen, von wem?" erkundigte sich Dexter.

Sie reichte ihm wortlos die Karte.

Govert beugte sich übers Eck und bekam einen roten Kopf. „Was will dieser Effebrand von dir? Er ist sehr aufdringlich, meine ich." —

„Er ist höflicher zu uns, als wir zu ihm sind, Georges", erklärte seine Tochter mit ruhiger Stimme.

Dexter reichte ihr stumm die Karte und verzog keine Miene.

Erst nach dem Essen fragte er: „Bessie, darf ich mit dir allein einige Worte sprechen?"

„Gewiß, Dietrich."

„Du entschuldigst, Georges?"

„Ich lese den „Herald", bis du mich rufst, Dietrik."

Die Amerikanerin ließ sich mit ihrem Verlobten in einer Ecke der großen Halle nieder.

„Ich habe dir vom Besuch Frau Effebrands in meinem Büro erzählt", begann Dexter.

Sie nickte. „Und daß sie Sonntag nachmittag anrufen wird und du ihr dann deine Entscheidung sagen willst. Hast du dich schon entschieden?"

„Ja", entgegnete er gepreßt.

„Willst du mir sagen, wie?"

„Daß Sie und ich die Fabrik gemeinsam haben, ist unhaltbar."

„Auch nach einer Versöhnung?"

„Ja." Das klang noch gepreßter. Rasch fuhr er fort: „In ihrer Hand wird die Fabrik aus Mangel an Geldreserven zugrunde gehen, in meiner noch ein Geschäft werden. Ich kaufe ihr also ihre Anteile und damit ihre Sorge ab."

„Und was soll sie dann beginnen?"

„Ich zahle ihr genug, daß sie von den Zinsen sorgenlos leben kann, und lasse ihr eine kleine Gewinnbeteiligung."

Bessie bat insgeheim ihrem Verlobten manches ab. Ein warmes Gefühl durchströmte sie und trieb sie, Dexter einen lieben Blick ihrer klaren Augen zu schenken und ihm die Hand zu reichen. „Du bist ein guter Mensch, Dietrich."

Er lächelte wehmütig und mit umwölkten Zügen.

Da dachte Bessie anders, als sie eben gesprochen hatte. Denn es war wohl gar nicht Güte, was ihren Verlobten in diesem Falle so großmütig und großzügig machte; andere Gefühle und Erinnerungen sprachen wohl mit.

„Damit ist dann Frau Effebrand aus meinem Leben gestrichen. Ich wollte dich bitten, dasselbe mit Herrn Effebrand zu tun."

Bessie sann eine Zeitlang schweigend vor sich hin. Dann wandte sie ihrem Verlobten den Blick zu. „Du hast recht, Dietrich. Es ist vielleicht besser. —

•

An diesem Abend fand Lothar in seiner Wohnung unter anderen Briefen einen unterschriftlosen vor, der in Maschinenschrift geschrieben war. Er las ihn und lachte auf. Aber er zerriß ihn nicht, warf ihn nicht fort, sondern legte ihn in eine Schreibtischlade. Donnerwetter, dieses blödsinnig alberne Gewäsch mußte er doch der Kuriosität halber aufbewahren!

Er ließ sich rasieren und umkleiden und ging aus.

XXIII.

Die Mittagstunde dieses Sonntags war vorüber. Die hellen Stimmen Ruths und Leos durchhallten den Garten. Werdings Baß tönte manchmal mit einem mahnenden Wort hinein. Im oberen Stockwerk des Hauses weilten Delia und Otti auf dem Rundbalkon, durch ein großes, rotes Schirmdach gegen die pralle Sonne geschützt. Die Jüngere lag in einem Liegestuhl ausgestreckt und hielt wie träumend die Lider geschlossen. Das lichte Seidengewebe, das ihre schlankgestreckten Beine umschloß, glänzte; die Stahlperlen, die als dreieckiger Abschluß ihre kleinen Wildlederschuhe am hochgewölbten Rist schmückten, blitzten, so oft ein Strahl sie traf.

Otti legte die Hände mit der Stickarbeit in den Schoß und betrachtete die Jüngere eine Weile aufmerksam. „Weißt du, daß du eine sehr schöne Frau bist, Delia?" sagte sie plötzlich.

„Das hat mir mein Herr Gemahl auch einmal gesagt. Vielleicht sogar ein halbes Jahr lang oder etwas länger. Bis ich Mutter wurde" kam es in leichtem Spott von Delias Lippen.

„Dann erfahre ich, was der Justizrat dir gesagt und geraten hat?"

„Es ist möglich, daß ich auf der Heimfahrt noch bei dir vorspreche, Otti. Das wird davon abhängen, wann ich von Berlin fortkomme."

„Wenn dich der Justizrat um fünf Uhr erwartet, kannst du bestimmt damit rechnen, daß du längstens eine halbe Stunde später die Rückfahrt antreten kannst."

Die Jüngere zuckte die Achseln. „Ich habe danach noch anderes zu besorgen", kam es leichthin von ihren Lippen.

Die Kusine schüttelte den Kopf. „Du bist sehr geheimnisvoll geworden. Sogar mir gegenüber." Das klang wie ein Vorwurf.

„Sei nicht böse, Otti! Mein Vertrauen zu dir hat sich nicht geändert. Aber — —" Sie lachte leise auf. „Wahrscheinlich ist schon heute abend meine Geheimniskrämerei aus und vorüber, und weder du noch der arme Marlan brauchen sich noch länger über mich die Köpfe zu zerbrechen."

„Marlan war gestern abend bei mir. Er hat fast geweint. Daß er die Arbeiter, die für morgen schon so gut wie sicher bestellt waren, nun doch wieder abbestellen mußte, war ihm eine Enttäuschung, ein wahrer Schlag. Er sagt, daß bei einem nächsten Sturm oder Regenguß alles zugrunde gehen kann, wenn man nichts tut."

„Das braucht nicht mehr seine Sorge zu sein, ist auch meine nicht mehr", sagte Delia hart. Doch gleich darauf umwölkten sich ihre Mienen. „Das heißt: vielleicht doch. Wenn ich aus Berlin zurückkomme, weiß ich es."

Der Sand des von der Gartentür hauswärts führenden Weges knirschte unter Tritten.

Delia blickte hinab. „Paul."

Der Schlag einer Turmuhr verkündete die erste Nachmittagsstunde.

Frau von Elm hatte ein trauriges Lächeln. „Er ist unsere Uhr. Seit Tagen. Vormittags von zehn bis eins, nachmittags von drei bis sieben ist er verschwunden. Pünktlich kommt er zurück."

„Und die Würmer und Schmetterlinge interessieren ihn gar nicht mehr?"

„Nein. Nur noch sein Rad."

„Ich wundere mich, Otti. Fürchtest du denn nicht, ihn ohne Aufsicht zu lassen? Wenn er nun eines Tages auf und davon fährt?"

Die Aeltere schüttelte den Kopf. „Der Einarm ist ihm zweimal heimlich gefolgt und hat ihn beobachtet. Er fährt immer mit kinderfrohem Lächeln den gleichen Weg auf und ab, setzt sich zwischendurch am Straßenrand unter einen Baum, träumt vor sich hin und fährt dann wieder auf und ab."

(Fortsetzung folgt.)





Nr. 53 aus gutem Renforcé, mit Klöppelspitze u. Stickerei-Motiv

Trägerhemd	Mk. 2.75
Schlupfbeinkleid	Mk. 3.50
Nachthemd mit Ausschnitt	Mk. 4.90
Nachthemd wie Abbildung	Mk. 6.75
Hemdhose	Mk. 4.50
Taillenrock	Mk. 5.25

k7048

In Ihrem eigenen Interesse

bitten wir Sie, sich ohne jeden Kaufzwang unsere Wäsche vorlegen zu lassen und sich persönlich zu überzeugen von der

gediegenen Qualität
geschmackvollen Ausführung
größten Preiswürdigkeit

unserer Angebote.

Rusche & Co.

Herzogstr. 32 Elberfeld Herzogstr. 32

Nr. 54 aus gutem Renforcé, mit Stickerei-Ansatz

Trägerhemd	Mk. 3.—
Schlupfbeinkleid	Mk. 3.25
Nachthemd mit Ausschnitt	Mk. 5.25
Nachthemd wie Abbildung	Mk. 6.75
Hemdhose	Mk. 5.25
Taillenrock	Mk. 5.60

